# Übersicht über die Geschichte der Geschichtsforschenden und der Historisch-antiq. Gesellschaft von Graubünden : 1826-1938 : mit statutarischen Beilagen und statistischen Zusammenstellungen über ihre Wirksamkeit und ihren Bestand

Autor(en): **Pieth, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **68 (1938)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-595681

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Übersicht über die Geschichte der Geschichtsforschenden und der Historisch-antiq. Gesellschaft von Graubünden

1826—1938

Mit statutarischen Beilagen und statistischen Zusammenstellungen über ihre Wirksamkeit und ihren Bestand

Von

Dr. F. Pieth

# I. Gründung und Wirksamkeit der beiden Gesellschaften.

## a) Die Geschichtsforschende Gesellschaft 1826—1870.

Die im Jahre 1826 gegründete Geschichtsforschende Gesellschaft war die erste bündnerische Vereinigung, die sich die Geschichtsforschung ausschließlich zum Ziele setzte, aber nicht die erste, die sich mit diesem Gegenstand befaßte. Die sog. ökonomische Gesellschaft, an deren Spitze am Anfang des 19. Jahrhunderts lange Zeit der verdiente Carl Ulysses von Salis-Marschlins stand, bezog in ihr Arbeitsfeld jede wissenschaftliche Forschung und jede praktische Betätigung, die zur Hebung des Volkswohles dienlich sein konnte: Landwirtschaft und Nationalökonomie, Industrie und Verkehr, Meteorologie und Statistik; und so enthält denn auch die von der ökonomischen Gesellschaft herausgegebene Zeitschrift, der „Neue Sammler", eine Reihe sehr schätzenswerter Arbeiten zur Geschichte des Landes. Allein der Sammler ging nach sieben Jahrgängen wegen Mangel an Interesse des Publikums ein, die Gesellschaft, die nie eine große Mitgliederzahl vereinigte, löste sich auf, wohl auch mit unter dem Druck der schweren Zeitläufte unter Napoleons Vorherrschaft.

Als dann nach den gewaltigen Stürmen, die auf die französische Revolution folgten, ruhigere Zeiten wiederkehrten, als man sich bemühte, die Errungenschaften der Neuzeit mit dem Früheren zu verbinden, an das historisch Gewordene anzuknüpfen, statt bloß theoretisch Staatskunst zu treiben, da stellte sich naturgemäß das Bedürfnis ein, die Geschichte des Landes zu erforschen, und am besten konnte das durch eine Vereinigung von Männern aus allen Teilen des Kantons geschehen.

Zwei Männer waren es, die sich zusammentaten, um einen solchen Verein ins Leben zu rufen: der eine ein Deutscher, Gg. Wilh.

Röder, seit 1820 Professor an der bündnerischen Kantonsschule, ein Mann, dem wir in der Folge mehrere wertvolle geschichtliche Arbeiten über Graubünden zu verdanken hatten und dem sogar der Große Rat die Abfassung staatsrechtlicher Denkschriften übertrug; der andere war Bundstatthalter Th. v. Mohr, der unermüdliche Sammler bündnerischer Urkunden und bis zu seinem Tode 1854 der eigentliche Mittelpunkt aller historischen Bestrebungen in Graubünden. Auf ihre Einladung fanden sich am 21. Mai 1826, nachmittags 3 Uhr im Regierungsgebäude zu Chur zur Konstituierung einer Geschichtsforschenden Gesellschaft Graubündens folgende Männer ein: Bundspräsident Albertini, Major Rudolf Amstein, Landvogt Conrad von Baldenstein, Landamm. Heinrich Gugelberg, Landamm. Jecklin, W. Killias, Hptm. Rich. Lanicca, Landamm. Lanicca, Landamm. Lietha, Bundstatth. Th. v. Mohr, Oberstlieut. Ulr. v. Planta, Vizekanzleidirektor Vinc. v. Planta, Prof. G. W. Röder.

Trotzdem sie in der verhängnisvollen Zahl 13 zusammenkamen, waren sie unbefangen genug, das begonnene Werk durchzuführen. Der Vorstand wurde bestellt aus Landammann Heinr. v. Gugelberg als Präsident, Oberstlieut. Ulr. v. Planta als Vizepräsident, Prof. G. W. Röder als I. Sekretär, Bundsstatth. Th. v. Mohr als II. Sekretär.

Die Organisation des Vereins war wesentlich verschieden von derjenigen, die er später angenommen hat. Es waren jährlich zwei Sitzungen vorgesehen, jeweilen zur Zeit der Churer Märkte im Mai und Dezember, später meistens zur Zeit der Großratssitzung. Damit entfiel von vornherein fast ganz dasjenige Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes, durch das unsere heutigen Vereine in erster Linie wirken: die Vortragstätigkeit, und die Mitglieder waren auf eine stillere, anspruchslosere Sammlertätigkeit angewiesen. Das Sammeln, das Zusammentragen des Stoffes war denn auch ausgesprochenermaßen die Hauptaufgabe, die die alte Geschichtsforschende Gesellschaft sich stellte und zwar mit vollstem Recht und in richtiger Erfassung ihrer Aufgabe. Zwar wird als Zweck der Gesellschaft genannt: „Des Vaterlandes Geschichte in allen ihren Verzweigungen zu erforschen und zu bearbeiten". Allein der Arbeitsplan fügt sofort hinzu: „Eine allgemeine Geschichtschreibung wird vorderhand von der Gesellschaft nicht erstrebt werden

können, bis und so lange nicht das hiezu erforderliche Material gesammelt und geordnet ist. Die Zusammentragung dieser Materialien, mit Bezug sowohl auf kirchliche als politische Geschichte ist der Hauptzweck der Gesellschaft."

Daher wurden ihre Mitglieder eingeladen mitzuwirken zur Sammlung eines möglichst vollständigen Repertoriums aller in öffentlichem und privatem Besitz befindlichen Urkunden, zur Sammlung von wichtigen Privatkorrespondenzen, zur Sammlung aller auf Bünden bezüglichen Stellen aus den Schriften des Altertums und der Chronisten, zur Sammlung von Inschriften aller Art.

Dieser Aufgabe unterzogen sich denn auch verschiedene Mitglieder mit großem Eifer, und die von der alten Geschichtsforschenden Gesellschaft angelegten Sammlungen zur Bündnergeschichte bilden heute einen höchst wertvollen Teil des Bücher- und des reichen Handschriftenschatzes unserer Kantonsbibliothek. Ich erinnere nur an das große Abschriftenwerk in acht Foliobänden, enthaltend eine stattliche Reihe Kopien von Urkunden aus den Archiven fast aller Landesgegenden, an die ebenfalls in der Kantonsbibliothek vereinigten sogenannten Landesschriften, Flugblätter, die die Tagespolitik beleuchten, und an die große handschriftliche Mohrsche Urkundensammlung, die sich jetzt im bündnerischen Staatsarchiv befindet.

Hinter dieser Zusammentragung der Quellen trat die produktive Tätigkeit des Vereins so sehr in den Hintergrund, daß im ersten Vierteljahrhundert seines Bestehens meistens nur eine jährliche Sitzung die Mitglieder vereinigte, ja daß in manchen Jahren die Versammlungen ganz ausfielen. Auch war die Mitgliederzahl eine ziemlich beschränkte, denn sie bewegte sich meistens zwischen 30 und 40.

Erst mit dem Jahr 1849 begannen die Sitzungen mehr oder weniger regelmäßig den ganzen Winter stattzufinden. Geschätzte Arbeiten lieferten für dieselben insbesondere Conr. v. Moor, der aus den Vorarbeiten zu seiner Bündnergeschichte Mitteilungen brachte, Pfarrer Chr. Kind, der sich in seiner Abgeschiedenheit als Landpfarrer stets mit Vorliebe historischen Studien widmete, Oberst Ulr. v. Planta in Reichenau, der mehrmals interessante Mitteilungen aus seinem eigenen Leben brachte, Rektor Peter

Kaiser, ebenso tüchtig als Historiker wie als Philologe, Aktuar Ant. v. Sprecher, der gründliche Kenntnis der Quellen mit vorzüglicher Darstellungsgabe verband, Alfons Flugi, den vor allem die gewaltigen Kraftnaturen der Bündnerwirren zur Verkörperung reizten, u. a. m.

Mehrmals wurde die Anregung gemacht, die Gesellschaft sollte eine regelmäßige Publikation veranstalten, aber immer mußte darauf verzichtet werden. Wie hätte auch ein Verein von einigen 30 Mitgliedern, der keine regelmäßigen Subventionen des Kantons bezog und über keine anderen Hilfsmittel verfügte als die kleinen Jahresbeiträge der Mitglieder, ein solches Unternehmen wagen dürfen? Alles was in dieser Hinsicht von der Gesellschaft geschehen konnte, war die Unterstützung entsprechender Unternehmungen seiner Mitglieder durch Subskription auf eine Anzahl Exemplare, um sie an andere Vereine abzugeben. So veröffentlichte seit 1848 Bundsstatth. Th. v. Mohr und später sein Sohn Conradin v. Moor das „Archiv für die Geschichte der Republik Graubünden" mit dem Codex diplomaticus, dann, als das Archiv wegen zu geringer Teilnahme des Publikums einging, eine Fortsetzung, „Bündner Geschichtschreiber und Chronisten". Später, 1863–1869, gaben C. v. Moor und Chr. Kind gemeinsam vier Jahrgänge der „Rätia, Mitteilungen der Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden" heraus, in welcher außer der Fortsetzung des Codex diplomaticus auch tüchtige Originalarbeiten erschienen. Zu einer eigenen Publikation ist die Geschichtsforschende Gesellschaft nie gekommen.

Dagegen hat sie einmal wenigstens den Versuch gemacht, eine Altertumssammlung, ein Museum, zu gründen. In der Schlußsitzung des Jahres 1850/51, am 2. Mai, war es, daß der damalige Präsident, Rektor Pet. Kaiser, die Errichtung eines Museums zur Sprache brachte, um darin die im Kanton hie und da befindlichen Antiquitäten in Münzen, Wappen, Waffen, Fahnen, Bildern u. dgl. aufzustellen. Der Gedanke fand bei der Gesellschaft lebhaften Anklang. Sofort erklärte sich der Aktuar, Ant. Sprecher, bereit, sein möglichstes dafür zu leisten, und erbot sich aus freien Stücken zum Kustos des ins Leben zu rufenden Instituts eines „Altertumskabinetts". Wenige Tage darauf wurde ein Zirkular verbreitet, das um Überlassung oder wenigstens um

Verzeichnisse solcher Altertümer ersuchte, und der Stadtrat von Chur wurde um Einräumung eines Lokals gebeten.

Welchen Erfolg der Aufruf für Zusendung von Altertümern hatte, erhellt nicht; der Stadtrat wies das Gesuch nicht geradezu von der Hand, sondern versprach, zu untersuchen, ob dem Wunsch entsprochen werden könne. Später war dann seitens des Stadtrates von der Sache nicht mehr die Rede.

Überblicken wir noch einmal die Wirksamkeit der Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden von 1826 bis 1870, das heißt, bis sie in die Historisch-antiquarische Gesellschaft aufging, so dürfen wir ihr das Zeugnis nicht versagen, daß sie ihren ausgesprochenen Hauptzweck, den der Sammlung der Quellen zur Bündnergeschichte, mit großer, uneigennütziger Hingebung verfolgt und damit für spätere Geschichtsdarstellung eine sichere Grundlage geschaffen hat. Wenn es ihr daneben nicht gelungen ist, durch Veröffentlichungen auf weitere Kreise befruchtend und anregend zu wirken, wenn der Gedanke, durch ein Museum die im Lande vorhandenen Altertümer vor der Verschleuderung zu retten, durch sie nicht hat in die Tat umgesetzt werden können, so ist das bei der kleinen Anzahl ihrer Mitglieder kaum anders zu erwarten.

## b) Die Historisch-antiquarische Gesellschaft 1870—1938.

Im Frühling des Jahres 1869 erschien als Zirkular in deutscher, französischer und englischer Sprache eine Einladung zur Gründung einer bündnerischen Stiftung für Wissenschaft und Kunst, unterzeichnet von mehreren hervorragenden Männern Bündens: P. C. v. Planta, Obergerichtspräsident, S. Bavier, Nationalrat, Dr. C. Hilty, Rechtsanwalt, R. A. v. Planta, Nationalrat, Dr. F. Kaiser, Präsident des Sanitätsrats, Th. v. Albertini, Regierungsrat, J. R. Toggenburg, Nationalrat, G. v. Salis, Nationalrat, Fl. Gengel, Redaktor.

Dieser etwas überschwengliche Aufruf[1], der für die Entwicklung der historischen und antiquarischen Bestrebungen in Bünden von Bedeutung werden sollte, bedauert, daß der Kanton, durch

[1] Abgedruckt S. 55 ff.

materielle Sorgen hinreichend in Anspruch genommen, keine Mittel besitze, um auch für höhere Zwecke des Staates, für Wissenschaft und Kunst, Opfer zu bringen. Als solche werden vor allem genannt:

1. die Umwandlung der Kantonsschulbibliothek in eine wirkliche Kantonsbibliothek und ihre Aufstellung in einem passenden Raum;
2. eine Sammlung von Flugschriften, Zeitungen, überhaupt von allen Druckschriften über Bünden und namentlich auch der gesamten romanischen Literatur;
3. Unterstützung literarischer Unternehmungen vaterländischen Charakters, wie einer Drucklegung von Campell und Lemnius;
4. Vervollständigung der Naturaliensammlung, insbesondere für das Tierreich;
5. „Unser Land", heißt es weiter, „war reich an alten Waffen, Harnischen u. dgl. Öfters wurden römische Münzen und andere Altertümer gefunden. Da uns aber die Mittel gebrachen, um sie zu erwerben, ist alles teils verloren gegangen, teils aufgekauft worden oder in andere Kantone gewandert und auch so wieder ein historischer Schatz uns entgangen";
6. Endlich wird die Gewinnung der jährlichen schweizerischen Kunstausstellung befürwortet.

Um diese Ziele zu erreichen, diese Ehrenpflicht gegen das Vaterland abzutragen, ladet das Zirkular alle Bündner zur Zeichnung von freiwilligen Beiträgen ein, um

1. einen Fonds zu stiften, aus dessen Renten die erwähnten Bedürfnisse soweit tunlich befriedigt werden könnten, und
2. wenn möglich, eine zur Aufnahme gedachter Sammlungen geeignete Lokalität unter dem Namen „Bündnerisches Museum für Wissenschaft und Kunst" einzurichten, unter möglichster Mitwirkung der Stadt Chur und vielleicht auch des Kantons.

Trotz oder vielleicht gerade wegen der weiten Fassung des Programms fand der Aufruf alsobald eine sehr günstige Aufnahme;

in kurzer Zeit war ein Fonds von ungefähr Fr. 8000 beisammen, woran sich namentlich auch die Bündner im Ausland lebhaft beteiligten. Zugleich gingen die Urheber des Museumsgedankens, dessen Seele Staatsrat P. C. v. Planta war, sofort daran, einen Verein ins Leben zu rufen, der das Werk anhand nehmen sollte und hatten dabei das Glück, Männer der verschiedensten Richtungen um seine Fahne zu scharen, während die bisherige Geschichtsforschende Gesellschaft, die in den letzten Jahren wenig Zuwachs an jüngeren Kräften erhalten hatte, mehr und mehr in den Geruch einer ausschließlichen politisch einseitigen Richtung gekommen war. Dieser neue Verein, der sich alsobald den Namen „Antiquarische Gesellschaft" beilegte, konstituierte sich schon am 30. November des gleichen Jahres 1869, indem er Ständerat P. C. Planta zu seinem Präsidenten und Professor Placidus Plattner zu seinem Aktuar ernannte, und entfaltete eine lebhafte Tätigkeit, um nicht nur Altertümer zusammenzubringen, von denen ihm schon eine schöne Anzahl übergeben oder zugesagt wurden, sondern auch um eine geeignete Räumlichkeit ausfindig zu machen zur Unterbringung der Sammlung. Er lud die übrigen hiesigen wissenschaftlichen Vereine, insbesondere die Naturforschende und die Geschichtsforschende Gesellschaft ein, gemeinsam mit der Antiquarischen eine Eingabe an den Erziehungsrat zu richten mit dem Gesuch um Beschaffung passender Räumlichkeiten zur Unterbringung und Aufstellung der wissenschaftlichen Sammlungen. Man hoffte das Naturalienkabinett im Neubau der Kantonsschule, die Bibliothek aber und die antiquarische Sammlung im Erdgeschoß des Rathauses unterbringen zu können.

Bevor diese Lokalfrage entschieden werden konnte, trat im Bestand des Vereins selbst eine Änderung ein, die von weitgehender Bedeutung war und ihm ein größeres und fruchtbares Arbeitsfeld eröffnete: es gelang den Bemühungen des Vorstandes, eine Verschmelzung der Antiquarischen Gesellschaft mit der Geschichtsforschenden Gesellschaft und mit dem Literarischen Verein herbeizuführen. Dieser letztere, seit mehreren Jahren bestehend, war eine Vereinigung von Männern verschiedener Richtung, die, durch das Bedürfnis nach geistiger Anregung zusammengeführt, im Schoße ihres Vereins Arbeiten literarischen oder auch historischen Inhalts vortrugen.

Am 20. Oktober 1870 fand in gemeinsamer Sitzung die Statutenberatung statt, und der neue Verein führte von nun an den Namen „Historisch-antiquarische Gesellschaft von Graubünden". Schon am 27. des gleichen Monats wählte diese ihren neuen Vorstand, indem der Stifter der Antiquarischen Gesellschaft, P. C. v. Planta, zum Präsidenten und der Präsident der Geschichtsforschenden Gesellschaft, Conr. v. Moor, zum Vizepräsidenten ernannt wurde. Die Kasse wurde Hauptmann J. B. Tscharner, St. Margrethen, anvertraut, das Aktuariat Prof. Plattner, während Graf Rob. v. Salis die Stelle eines Bibliothekars und Conservators bekleidete.

Durch die Vereinigung der Geschichtsforschenden Gesellschaft und dem Literarischen Verein hatte sich der Kreis der Tätigkeit der Antiquarischen Gesellschaft wesentlich erweitert. Doch behielt der neue Verein stets als einen Hauptzweck die Anlegung einer Sammlung bündnerischer Altertümer im Auge. Nachdem die Parterreräumlichkeiten des Rathauses sich sofort als ungeeignet für die Aufnahme einer solchen erwiesen hatten, wurden Schritte getan, um das Parterre des Buolschen Hauses zum Friedhof zu mieten, was dank der Subvention der Stadt möglich wurde.

Hier wurde nun die Sammlung, die im Mai 1872 eröffnet werden konnte, untergebracht und ist seitdem dort geblieben. Einer Anregung, die im Jahre 1873 gemacht wurde, für die antiquarische Sammlung in dem zu erbauenden neuen Staats- und Bankgebäude einen Raum zu schaffen, konnte keine Folge geleistet werden. In weit vollkommenerer Weise wurde ein längst gehegter Wunsch der Gesellschaft vom Großen Rat des Jahres 1876 erfüllt, indem er zum Zweck der Unterbringung nicht nur der antiquarischen Sammlung, sondern auch der Bibliothek und der naturwissenschaftlichen Sammlung das zu diesem Zweck sehr günstig gelegene und zweckmäßig gebaute Buolsche Haus ankaufte, ein charaktervolles altes Bürgerhaus, das Bundespräsident Stephan Buol zwischen 1675 und 1680 auf dem Areal des alten Friedhofes erbaut hatte.

Um die Sammlung ausdrücklich zur Sache des ganzen Landes und Volkes zu machen, wurde das histor.-antiq. Museum, d. h. sowohl dessen antiquarische Sammlung und Bibliothek, als dessen

Fonds, mit Zustimmung des Kleinen Rates und des Churer Stadtrates unter dem Namen Rätisches Museum als öffentliche Stiftung erklärt und unter die Oberaufsicht der genannten Behörden gestellt. Entsprechend den neuen zivilrechtlichen Vorschriften wurde das Verhältnis zwischen der Stiftung, dem Kanton und der Stadt 1928 durch eine Übereinkunft neu geregelt. Die Sammlung erfreut sich stets eines regen Besuches. Der Besucher sieht da die Bilder verdienter Bündner, die durch Kriegstaten oder durch Werke des Friedens sich hervorgetan, die Totentanzbilder nach Holbein, eingelegte Arbeiten, Schnitzereien aus Holz, Elfenbein und Horn; eine recht ansehnliche prähistorische Sammlung aus der Stein-, Bronze- und Eisenzeit, etruskische, griechische und römische Altertümer, ferner eine Münzsammlung, besonders wertvoll durch einen karolingischen Münzfund und eine allerdings noch nicht ganz vollständige Reihe von Bündner Münzen, Gold- und Silberarbeiten, Schriftproben aus den verschiedensten Jahrhunderten, nicht zu vergessen eine sehr ansehnliche Autographensammlung. Die Rüstkammer, welche Kanton und Stadt noch mit besonderen Subventionen bedachten, bietet trotz des sehr beschränkten Raumes ein hübsches Bild von der Entwicklung der Bewaffnung. Die Sammlung bietet auch sehr schöne Stücke an Geweben und Stickereien, um die uns große Museen beneiden; auch die Schmiedearbeiten und die Sammlung von Thon- und Fayencearbeiten ist sehenswert. Nicht übersehen dürfen wir endlich die schöne Reihe von Glasgemälden, die zum Glück noch zu einer Zeit zusammengebracht wurde, als dies noch für ein kleines Museum möglich war; heute dürfte das vergeblich versucht werden. In den letzten Jahrzehnten ist die Sammlung noch durch eine recht interessante ethnographische Abteilung ergänzt worden. Das war nur dadurch möglich, daß sowohl die Kantonsbibliothek (1905), als auch die Naturaliensammlung und die Gemäldesammlung (1919) aus dem Buol'schen Haus auszogen und anderswo geeignete Unterkunft suchten und fanden.

So hat die Historisch-antiquarische Gesellschaft für unser bündnerisches Museum ihre Hauptkraft eingesetzt. Eine für unsere Verhältnisse große Geldsumme hat sie im Laufe der Jahre zusammengebracht und aufgewendet für Ankäufe von Altertümern, Münzen, Büchern usw. Auch die zahlreichen Geschenke und De-

posita, durch welche unser Museum bereichert worden ist, seien dankbar erwähnt. So ist, wenn auch nicht eine sehr umfangreiche, doch gut gewählte Sammlung für unsern Kanton geschaffen worden, indem die Gesellschaft immer darauf bedacht war, nur gute Stücke und insbesondere solche, die für das Land Bedeutung haben, zu erwerben.

Weniger glücklich war sie anfänglich in dem Bestreben, durch Ausgrabungen unsere Kenntnis der ältesten Kulturzustände des Landes zu fördern. In dem Baugrund von Chur, wo nachweisbar eine römische und wahrscheinlich auch vorrömische Niederlassung bestanden hat, wären ohne Zweifel durch systematische Grabversuche manche Funde zu machen. Allein solche Unternehmungen erfordern Geldmittel, über die wir nicht verfügen. Immerhin ist in neuerer Zeit durch die Ausgrabungen in der Custorei bei Chur, in Castromuro, auf dem Julier und Septimer, bei der Luziensteig auch auf diesem Gebiet Ansehnliches geleistet worden. Mit erfreulichem Erfolg hat die Historisch-antiquarische Gesellschaft, unterstützt von der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, auch die prähistorische Forschung gefördert. Diese führte zur Auffindung eisenzeitlicher Grabfelder bei Darvela (Truns), Cama und Castaneda, zur Feststellung von prähistorischen Siedelungen auf dem Grepault (bei Truns), in Castaneda, in der Nähe von Felsberg, bei Crestaulta (Surrhin) und an andern Orten. Auch die prähistorische Sammlung des Rätischen Museums hat dadurch einen wertvollen Zuwachs erhalten.

Wiederholt hat sich die Hist.-antiq. Gesellschaft auch der Erhaltung historischer Kunstdenkmäler und der bildenden Kunst angenommen zu einer Zeit, wo es noch keine bündnerische Vereinigung für Heimatschutz gab. In ihrem Schoße wurde schon 1872 die erste Anregung zur Inventarisation der bündnerischen Kunstdenkmäler gemacht, eine Aufgabe, die erst jetzt, dank dem Zusammentreffen glücklicher Umstände, ihrer Lösung entgegensieht. Der Mitwirkung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft gelang es, die Restauration der St. Georgskapelle bei Rhäzüns mit ihren alten Fresken und diejenige der Kirche in Zillis mit ihren merkwürdigen Deckengemälden zu veranlassen. Sie hat unter Mitwirkung der Stadtbehörden das alte kunstreiche Menhardsche Getäfel erworben und in das städtische

Rathaus überführen lassen, dessen Zierde es nun bildet. Sie hat eine große Zahl von Kunstaltertümern für ihr Museum erworben und so für ihre Erhaltung gesorgt. Sie hat im Jahre 1886 eine bündnerische Gemäldeausstellung veranstaltet, die zwar an eigentlichen Kunstwerken, wie zu erwarten war, nicht viel zutage förderte, aber wegen ihrer Mannigfaltigkeit doch großes Interesse erregte und mit dazu beigetragen hat, das Interesse für Werke der bildenden Kunst auch in Graubünden zu wecken und zu verbreiten, bis dann der 1900 gegründete Bündnerische Kunstverein diese Aufgabe übernehmen konnte.

Daneben wurde die eigentliche wissenschaftliche Arbeit von der Gesellschaft nicht vernachlässigt. Die Erschließung und Veröffentlichung der Quellen konnte dabei infolge der fehlenden Geldmittel nicht im Vordergrund stehen. Immerhin ist auch hierin manches geschehen. Des bündnerischen Dichters Lemnius Nationalepos, die Raetëis, wurde durch Reg.-Rat Plac. Plattner, die Chronik von Fründ durch Chr. Kind herausgegeben, während Campells historische Werke durch die allgemeine schweiz. geschichtsforschende Gesellschaft und seine naturwissenschaftlichen Aufzeichnungen durch unsere Naturforschende Gesellschaft veröffentlicht worden sind. Durch sie hat auch der originelle Hans Ardüser seine Auferstehung feiern dürfen, indem sie in ihrem Jahresberichte (XV–XX) seine Selbstbiographie und Chronik mit einem historischen Kommentar veröffentlicht hat. Gemeinsam mit anderen Vereinigungen hat die Historisch-antiquarische Gesellschaft die Herausgabe der Schriften des Paters Plac. a Spescha gefördert. Endlich ist es ihr gelungen, die schon in den neunziger Jahren angeregte Veröffentlichung der „Memorie" des Marschalls Ulysses von Salis-Marschlins zu verwirklichen, dank der reichen Geldmittel, die Fräulein Dr. Meta von Salis-Marschlins hiefür zur Verfügung stellte.

Durch die vorausgegangene jahrzehntelange Sammelarbeit ist die Grundlage für die inhaltlich sehr mannigfaltige Geschichtsdarstellung geschaffen worden, die seit Jahrzehnten eifrig betrieben wird. Eine große Zahl von kleinen und großen selbständigen Veröffentlichungen und die im Schoße der Gesellschaft gehaltenen Vorträge zeugen davon. Gleichzeitig ist auch schon wiederholt und mit Erfolg der Versuch einer zusammenfassenden Darstellung

der Bündnergeschichte gewagt worden. 1870–74 hat Conradin v. Moor die erste größere Geschichte von Currätien und der Republik gemeiner drei Bünde veröffentlicht. Fast gleichzeitig erschien die Geschichte der Republik der drei Bünde im 18. Jahrhundert von J. A. v. Sprecher, ein auf gründlichster Quellenkenntnis beruhendes Werk. 1892 kam die Geschichte von Graubünden in ihren Hauptzügen von Ständerat P. C. v. Planta heraus, eine in ansprechender Form geschriebene Zusammenfassung der Bündnergeschichte bis 1803, die 1913 in der von Rektor Dr. C. Jecklin bearbeiteten dritten Auflage erschienen, aber längst wieder vergriffen ist. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft hat deshalb im Einvernehmen mit der Kantonsregierung die Herausgabe einer neuen Bündnergeschichte beschlossen, in die auch die Geschichte Graubündens seit 1803 einbezogen werden soll.

Ein großes Verdienst hat sich die Historisch-antiquarische Gesellschaft dadurch erworben, daß sie bei den Kantonsbehörden die Anregung gemacht hat, sämtliche öffentlichen Archive des Landes, die Gemeinde- und Kreisarchive ordnen und deren Urkunden, Akten und Bücher registrieren zu lassen. Es bedurfte auch seitens der Gesellschaft nicht geringer Ausdauer, um diese Aufgabe einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen. Schon jetzt aber hat es sich vielfach gezeigt, daß diese Arbeit für die praktischen Bedürfnisse der Gemeinden sehr wertvoll ist und daß diese Archive der Sprach- und Geschichtsforschung reiche Ausbeute gewähren.

Dadurch ist im Schoße der Gesellschaft auch der Gedanke an eine Neubearbeitung des Codex diplomaticus und der Rechtsquellen des Kantons Graubünden geweckt worden. Möge es gelingen, in absehbarer Zeit auch diese beiden dringenden Aufgaben einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen!

---

# II. Beilagen.

## A. Organisation und Arbeitsplan der Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden.

(Angenommen in der ersten Generalversammlung 21. Mai 1826.)

1. Es hat sich die vaterländische geschichtforschende Gesellschaft zum Zweke gesezt, die Geschichte des Vaterlandes in allen ihren Verzweigungen zu erforschen und zu bearbeiten.

2. Diejenigen, welche in dieser Absicht gegenwärtig versammelt sind, oder auf die bereits ergangene Einladung ihren Beitritt erklärt haben, sind die Stifter der Gesellschaft. Später werden diejenigen als Mitglieder aufgenommen, welche durch den Präsidenten oder zwei Mitglieder in allgemeiner Versammlung vorgeschlagen, die absolute Mehrheit der Stimmen zu ihrer Aufnahme vereinigen.

3. Neben den ordentlichen Mitgliedern können auf gleiche Weise Männer im Auslande als Ehrenmitglieder aufgenommen werden, deren Verdienste um unsere Geschichte anerkannt, oder deren Verhältnisse von der Art sind, daß sie den Zweck, den sich die Gesellschaft vorgesezt hat, befördern können.

4. Der Austritt aus der Gesellschaft soll dem jeweiligen Präsidenten angezeigt werden; diejenigen, welche während zwei Jahren die allfällig beschlossenen jährlichen Geldbeiträge, auf zweimal geschehene Mahnung, nicht abgeführt haben, werden als ausgetreten angesehen.

5. Es findet jährlich eine ordentliche General-Versammlung statt.

6. Von derselben werden durch absolutes geheimes Stimmenmehren ein Präsident, ein Secretär, ein Cassier und zwei Mitglieder des Ausschusses gewählt. Ihre Amtsdauer ist auf zwei Jahre festgesezt, doch sind sie am Schlusse derselben wieder wählbar.

a) Der Präsident führt den Vorsitz in den jeweiligen Versammlungen; er hat die Leitung der vorkommenden Geschäfte und Arbeiten.

b) Der Secretär vertritt seine Stelle in allen Fällen, wo jener gehindert seyn sollte, die ihm obliegenden Geschäfte zu besorgen; er führt das Protocoll und besorgt die Correspondenz. Das Archiv und die Bibliothek stehen unter seiner speziellen Aufsicht.

c) Der Cassier besorgt als solcher den Einzug der jährlichen Geldbeiträge Über Einnahmen und Ausgaben wird er jährlich der Generalversammlung Rechnung ablegen.

Überdieß wählt die Versammlung

d) Zwei Mitglieder aus ihrer Mitte, welche mit den drei Vorgenannten den Ausschuß der Gesellschaft bilden. Dieser Ausschuß versammelt sich so oft die Umstände es erheischen, und ihm hauptsächlich liegt es ob, bedeutendere Ausgaben anzuordnen.

*

Hierauf wurde sodann auf gleiche Weise der nachfolgende, von einigen Mitgliedern ausgearbeitete Arbeitsplan geprüft und angenommen.

## Arbeitsplan der Geschichtsforschenden Gesellschaft.

Die geschichtforschende Gesellschaft für Graubünden hat es sich zum Zwecke gesezt, die Geschichte unseres Landes in allen ihren Verzweigungen zu erforschen und zu bearbeiten, und die Mitglieder der Gesellschaft machen es sich selbst zur Pflicht, jeder so weit seine Kräfte, Verhältnisse und Umstände es erlauben, diesen Zweck zu befördern. Es kann dieses nicht blos unmittelbar durch eigene historische Forschungen und Ausarbeitungen, sondern auch dadurch geschehen, daß Mitglieder, die dazu keine Muße finden, dem Arbeitslustigen den Zutritt zu Archiven verschaffen, und durch Mittheilung wichtiger Urkunden, Correspondenzen, Handschriften u. s. w. ihm an die Hand gehen.

Eine allgemeine Geschichtschreibung wird vor der Hand von der Gesellschaft, bis und so lange nicht das hiezu erforderliche Materiale gesammelt und geordnet ist, nicht erstrebt werden können. Die Zusammentragung dieser Materialien ist somit dermalen:

Hauptzweck der Gesellschaft. Jedes Mitglied derselben ist eingeladen, nach besten Kräften mitzuwirken, damit

1. Ein möglichst vollständiges Repertorium aller in öffentlichen sowohl als Privatarchiven, in handschriftlichen sowohl als gedruckten Sammlungen, enthaltenen Urkunden, welche auf unser Land und dessen Einwohner Bezug haben, zusammengetragen werde. Diese Urkunden sollen nun je nach ihrer Wichtigkeit entweder nur ganz einfach registrirt oder excerpirt oder wörtlich copirt werden. Leztere bilden den Codex diplomaticus der Gesellschaft. Der Präsident wird nach der Ansicht der Gesellschaft dafür Sorge tragen, daß das Repertorium auf möglichst zweckmäßige Art, entweder chronologisch oder nach den Materien oder nach der Localität geordnet werde.

2. An diese Sammlung schließt sich die eben so wünschbare Zusammentragung wichtiger Privat-Correspondenzen, welche theils über die vaterländische Geschichte, theils über einzelne Männer, die in das Staats-

leben eingegriffen haben, Licht geben. Es werden daher die Mitglieder der Gesellschaft eingeladen, auf solche Acht zu haben und dieselben in Originali oder abschriftlich zum Behufe einer solchen Sammlung mitzutheilen.

3. Freunde der alten classischen Literatur sind eingeladen, aus den Schriftstellern des Alterthums alle diejenigen Stellen vollständig und genau zu sammeln, welche unser Vaterland berühren, und das Resultat ihrer Bemühungen entweder mit oder ohne erläuternde Bemerkungen einzusenden.

4. An diese Arbeit schließt sich hinwiederum die vollständige Sammlung aller auf unser Vaterland sich beziehenden, in den Chronikschreibern des Mittelalters enthaltenen Stellen. Es versteht sich von selbst, daß hier von denjenigen Geschichtschreibern, welche ausschließlich die Schweizer- und Bündnergeschichte behandelt haben, die Rede nicht ist.

5. Die Sammlung von Inschriften aller Art, die sich im Vaterlande oder anderwärts dasselbe betreffend vorfinden.

6. Die Gesellschaft wird es sich angelegen seyn lassen, nicht nur alle das gesammte schweizerische Vaterland betreffenden Hauptwerke, sondern auch möglichst vollständig alles dasjenige zu sammeln, was über unsern Kanton insbesondere erschienen ist. Hieher gehört auch die Sammlung aller ältern und neuern Gerichts- und Hochgerichts-Statuten.

Denjenigen Mitgliedern, welche nebst der Mitwirkung zu der bisher berührten Zusammentragung der Materialien im Allgemeinen, noch besondern Arbeiten obliegen wollen, werden als solche hauptsächlich noch folgende, unmaßgeblich, bezeichnet:

1. Geographisch-topographische und statistische Beschreibung einzelner Landestheile, Hochgerichte und Gerichte oder Gemeinden unseres Landes.

2. Beschreibung auffallender Veränderungen in der physischen Natur unsers Vaterlandes, merkwürdiger Naturereignisse und Unglücksfälle, welche über Land und Menschen gekommen sind.

3. Nachrichten über alte Straßen, Denkmäler, Inschriften, Münzen, Bergwerksversuche etc., alterthümliche Erscheinungen und Entdeckungen jeglicher Gattung.

4. Nachrichten über merkwürdige, den Culturzustand ihrer Zeit charakterisirende Prozesse, Ereignisse, Verbrechen und Unternehmungen.

5. Sagen und Volkslieder.

6. Urkundlich nachgewiesene Genealogien von Geschlechtern, welche durch Besitzthum oder auf andere Weise entweder auf das Vaterland im Allgemeinen oder einzelne Theile desselben eingewirkt haben. Von den ältern wünscht man hauptsächlich die Stammregister der Aspermont, Bellmont, Brandis, Brun, Hewen, Marmels, Mätsch, Montalta, Sax, Tarasp, Toggenburg, Werdenberg u. a. m.

7. Biographien merkwürdiger Männer des Vaterlandes.

8. Recensionen und literarische Nachrichten von Werken und Schriften, die über unser Land erscheinen.

9. Geschichtliche Darstellung einzelner Perioden, Auftritte und Begebenheiten aus der Geschichte des Vaterlandes.

10. Hauptsächlich wichtig ist denn endlich die mit Documenten belegte Geschichte der Freiwerdung und Loskäufe der Gerichte und Gemeinden, wobei die vorigen Unterthanspflichten, die Ertheilung einzelner Privilegien und Gerechtigkeiten oder Minderung der Pflichtleistungen, der Wechsel der Herrschaft durch Kauf, Tausch oder Vererbung, und endlich die Zeit und Unkosten des Loskaufs so genau als möglich zu erforschen und auszumitteln seyn würden.

Alle Mitglieder werden sich bei ihren Arbeiten nach Kräften unterstützen; die Arbeiten werden dem Präsidenten zugesandt, der dieselben nach dem Wunsche des Verfassers entweder in Circulation sezt, oder nach Maßgabe der Zeit und Umstände der allgemeinen Versammlung vortragen läßt. Eine Abschrift der Arbeit wird jedenfalls ins Archiv der Gesellschaft niedergelegt.

## B. Statuten der Historisch-antiquarischen Gesellschaft des Kantons Graubünden in Chur 1871.

§ 1. Die bündnerische historische Gesellschaft und die bündnerische antiquarische Gesellschaft bilden fortan nur Eine Gesellschaft unter dem Namen „historisch-antiquarische Gesellschaft des Kantons Graubünden".

§ 2. Dieselbe wählt durch Skrutinium jährlich einen Präsidenten, Vizepräsidenten, Aktuar, Kassier, Conservator und einen Bibliothekar für die Bibliothek und Urkunden.

§ 3. Die fünf Beamteten bilden zusammen den Vorstand, welchem insbesondere folgende Befugnisse zustehen:

1. Anschaffungen in das Museum, in wichtigeren Fällen nach Begutachtung der Gesellschaft;
2. Anschaffungen in die Bibliothek, wofür die jeweilige Ausgabe Fr. 50 nicht übersteigt, nicht eingerechnet jedoch die Kosten schon bestellter fortlaufender Zeitschriften;
3. die Besorgung gedruckter Publikationen der Gesellschaft.

§ 4. Der Museumsfond und der Fond der historischen Gesellschaft sind getrennt zu halten und es ist darüber getrennte Rechnung zu führen. Die Zinsen beider sind ihrer Stiftung gemäß zu verwenden. Im Zweifelsfall entscheidet die Gesellschaft, ob die eine oder andere Stiftung mit einer historisch-antiquarischen Ausgabe zu belasten sei.

§ 5. Die Gesellschaft läßt jährlich die Rechnungen durch zwei Revisoren prüfen.

§ 6. Jedes Mitglied der Gesellschaft bezahlt zu gemeinschaftlichen Gesellschaftszwecken, und zwar zunächst zu Bestreitung der Ausgaben für Lokalmiethe, für Anschaffungen in die Gesellschaftsbibliothek und für Publikationen, einen Jahresbeitrag von 5 Fr.

Doch steht Jedermann frei, behufs Anhörung von Vorträgen die Gesellschaft zweimal im Jahr unentgeltlich zu besuchen.

Nicht hier wohnende Kantonsfremde dürfen von Mitgliedern der Gesellschaft jederzeit eingeführt werden.

§ 7. Jährlich ist durch öffentliche Anzeige eine Generalversammlung zu veranstalten.

§ 8. Das historisch-antiquarische Museum, d. h. sowohl dessen antiquarische Sammlung und Bibliothek als dessen Fond, werden mit Zustimmung des kleinen Rathes und des Churer Stadtrathes als öffentliche Stiftung erklärt.

§ 9. Demzufolge wird dasselbe unter die Oberaufsicht der genannten Behörden gestellt, denen jährlich über den Stand der Sammlung Bericht gegeben und über die Verwaltung des Stiftungsvermögens Rechnung abgelegt werden soll.

§ 10. Sollte früher oder später die Gesellschaft sich auflösen, so wird die Kantonsregierung zu Erhaltung der Stiftungsfonds so lange die nöthigen Vorkehrungen treffen, bis ihre Verwaltung einer neuen Gesellschaft anvertraut werden kann.

Namens der historisch-antiquarischen Gesellschaft:

Der Präsident: Dr. P. C. Planta. Der Aktuar: P. Plattner.

Chur, im März 1871.

Mit Bezug auf die §§ 8—10 obiger Statuten sprach sich der Kleine Rath mit Zuschrift vom 14. März 1871 aus wie folgt:

„Eurem Gesuche entsprechend stehen wir nicht an, die Oberaufsicht über Euer Museum in Gemeinschaft mit dem Stadtrath von Chur im Sinne der §§ 8—10 Eurer Gesellschaftsstatuten zu übernehmen und gewärtigen wir demnach, daß Eure Jahresrechnungen unserer Behörde jeweilen vorgelegt werden.“

Deßgleichen erklärte der Stadtrath von Chur mit Zuschrift vom 22. April 1871:

„Nachdem der Stadtrath schon durch den einstweiligen Beitrag an die Lokalmiethe einen thatsächlichen Beweis geleistet hat, wie sehr ihm die Förderung Ihrer Bestrebungen von Interesse sei, war die Behörde um so geneigter, auch die Genehmigung Ihrer Statuten, insbesondere mit Rücksicht auf den dabei ausgesprochenen Zweck einer öffentlichen Stiftung, seinerseits zu verfügen.“

# C. Vorträge

## a) in der Geschichtsforschenden Gesellschaft 1826—1865.

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| 1827 Mai 20. | Planta, Ulr. v. | Skizze der bündn. Geschichte v. d. ältesten Zeiten bis auf unsere Tage nebst Übersicht über die Geschichtsquellen. (Kantonsbibl. Msk. B 1674.) |
| | Mohr, Theod. v. | Mitteilung eines Verzeichnisses von 168 Dokumenten des 16. Jh., teils in Abschrift, teils in Auszügen aus seiner Dokumentensammlung. |
| 1828 Mai 16. | Amstein, Rud., Major | Personalien zu einer Biographie des Landammanns Ulysses von Salis-Marschlins. |
| | Mohr, Theod. v. | Stammtafel des Geschlechtes derer von Juvalta. |
| 1849 Nov. 9. | Mohr, Theod. v. | Vorlesung d. Vorwortes z. Übersetzg. v. Campells Historia Rhaetica, enthalt. d. Biogr. des Autors, verf. v. Th. v. Mohr; die Übertragung besorgte Conradin v. Mohr. |
| | Planta, Vinc. v. | Mitteilungen üb. d. Ereignisse v. 4. Jan. 1814 aus der Chronik des Joh. Peter Bühler von Ems. |
| Dez. 7. | Kaiser, P., Rektor | Leben, Wirken und Sterben des Abtes Theodul Schlegel, Abt zu St. Luzi. |
| 1850 Febr. 8. | Kind, Christ. Immanuel | Der Vorsitzstreit des Oberen Bundes mit d. Gotteshausbund in den Jahren 1549—1550. |
| März 1.<br>April 5., 12., 19. | Planta, Vinc. v. | Die Kriegsereignisse der Jahre 1797—1800. Gedr. u. d. Titel: Die letzten Wirren im Freistaat der III Bünde.) |
| Dez. 6. | Kaiser, P. | Der Zustand des Domleschgs im 14. und 15. Jh. |
| 1851 März 7. | Planta, Vinc. v. | Der Verlust des Veltlins. |
| April 4. | Kaiser, P. | Beschwerdeschrift des Bischofs Joseph von Chur an Kaiser Ferdinand III. über den Mißbrauch der Stadt Chur mit dem Münzrecht 1635. |
| 1852 Jan. 9.<br>Febr. 11., März 5. | Kaiser, P. | Die Ursachen der in den III Bünden so oft vorkommenden Strafgerichte. |
| April 2./16. | Bernhard, G. O. | Über d. Hexenprozesse d. früh. Jahrh. u. ein. Prozeß üb. vier Weibspersonen in Peist März 1656. |
| April 23. | Flugi, Alph. v. | Leben und Wirken des Oberst Georg Jenatsch. 1619—1639. (Bündn. Monatsbl. 1852.) |
| April 30. | Mohr, Theod. v. | Bericht üb. d. Hinrichtung Pomp. Plantas auf Rietberg v. Statth. Heinr. Brem v. Zürich an s. Obern. (Aus d. Mohrschen Dokumentensammlg. Nr. 1451.) |
| | Mohr, Theod. v. | Spottgedicht üb. d. Einfall u. Rückzug der verbünd. V-Örtischen. (Mohrsche Dok.-Samml. Nr. 1473.) |
| Nov. 5. | Mohr, Theod. v. | Mitteilung der Relation des Oberst Krieg v. Hochfelden üb. d. Bauart des bischöfl. Doms in Chur und über die Burg Hohenrätien. |
| Dez. 3. | Mohr, Theod. v. | Nachrichten üb. d. Fam. Buol. (Nr. 39 des geistl. Volksboten in Basel, mit Ungenauigkeiten.) |
| | Planta, Ulr. v. | Aus sein. Tagebuch üb. seine Mission z. Krönung Ferdinands I. v. Österreich z. König d. lomb.-venet. Staaten in Mailand, anfangs Sept. 1838. |
| | Flugi, Alph. v. | Biographie des Marschalls Ulysses von Salis-Marschlins 1594—1674, ausgezogen aus der italienischen Handschrift des Marschalls. |
| 1853 Jan. 7. | Kaiser, P. | Mitteilung aus einem englischen Werke betr. die Herkunft des hl. Luzius. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Febr. 11. | Kaiser, P. | Über die ältesten Zeiten des Weinbaues in Rätien (Sagens, Schleuis, Tomils etc., Herrschaft, Trimmis, Chur, Savognin). |
| März 11. | Kaiser, P. | Mitteilg. üb. d. Verhältnisse des Bistums Chur weg. seiner Besitzungen im Tirol A. 1803, 1804, 1811. |
| April 1. | Kaiser, P. | Auszug aus der Chronik der Stadt Chur. |
| | Mohr, Theod. v. | Mitteilungen aus d. Tagsatzungsabscheiden d. 16. Jh. |
| 1854 Jan. 6. | Kaiser, P. | Gefangennahme des Freiherrn von Tiefenbach 1620 im Bade Pfäffers auf Befehl des Landvogts von Sargans. (Bündn. Monatsblatt 1859.) |
| März 3. | Kaiser, P. | Gesichtspunkte z. Abfassg. histor. Aufsätze u. Untersuchungen aus der alträtischen Geschichte. |
| April/Mai | Flugi, Alph. v. | Wiederholung des Vortrages vom 23. April 1852 über Jenatsch. |
| Nov. 12. | Mohr, P. C. v. | Biographische Einleitung zur Übersetzung von Fort. Sprechers Historia motuum. |
| 1855 Jan. 5. | Flugi, Alph. v. | Geschichtl. Skizzen üb. d. Streit des Pomp. Rudolf Planta u. Rud. v. Planta-Steinsberg u. die Ermordung des ersteren am 25. Okt. 1640 b. Bormio. |
| | Mont, v., Domkapitular | Die Ausbreitung des Christentums in Rätien durch den hl. Luzius, um 199 n. Chr. |
| März 2. | Mohr, P. C. v. | Über den Veltlinermord Juli 1620. (Aus der Übersetzung der Historia motuum.) |
| April 12. | Planta, Ulr. v. | Die Geschichte der Herrschaft Reichenau und Tamins und der Wechsel ihrer Besitzer. |
| | Sprecher, J. A., Reg'rat | Die Einwanderung d. Herren v. Toggenburg zu Ruschein b. Ilanz i. J. 1520 in d. Pers. d. Junk. Ulr. Diethelm v. Toggenburg, lt. 2 Urk. v. 1516/1520. |
| u. Mai 4. | Bernhard, G. O. | Über das Entstehen, Wirken und Verschwinden der Tortur im Kriminalprozeß. |
| Dez. 7. und 1856 Jan. 4. | Kaiser, P. | Mitteilung üb. d. Feldzug d. Bündner Truppen ins Bergell und Puschlaf Ao. 1814 im Frühjahr in Briefen von Oberstkriegskommissär Rud. Max von Salis-Soglio an den Kleinen Rat. |
| Febr. 8. u. März 7., April 4., Mai 5. | Mont, v., Domkapit. | Über das Alter und den Bau der bischöflichen Kathedrale auf dem Hof zu Chur. |
| Nov. 14. | Mohr, P. C. v. | Brief des Domdekans an d. Bischof üb. d. mißlung. Versuch Oberst Hs. Pet. Gulers, den bischöfl. Hof m. gedung. Volke zu überrumpeln, wobei Oberst Guler umkam, 1656 Jan. 18. (Vgl. Bündn. Monatsblatt 1932.) |
| u. Dez. 5. | Mohr, P. C. v. | Vorlesung aus der Übersetzung der Historia motuum über den Waserschen Spruch. |
| 1857 Jan. 9. u. März 13. | Schneider, C. | Biographie des Freiherrn Hans Phil. von Sax; Mitteilung üb. einen Hexenprozeß mit Anna de Jon Biet zu Ilanz Ao. 1652. |
| April 3. | Sprecher, J. A. v. | Bericht über die Ambassade des Commissari Dietr. Jecklin an den Herzog von Parma, St. Moritz (Juli 1699). (Bündn. Monatsbl. 1938, S. 356.) |
| | Kind, Chr. Im., Pfr. | Chronik der Gemeinde Saas, aus dem dortigen Gemeindebuch ausgezogen. |
| | Kaiser, P. | Memorial über die Zustände Bündens zur Zeit des unparteiischen Strafgerichts 1794. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Dez. 4. | Mohr, P. C. v. | Vorlesung eines Diariums von Kommissari Joh. Luzi Guler üb. s. Sendg. nach Venedig 1734 (Juli, Aug., Sept.) u. 1735 (Dez.) weg. ausstehend. Pensionen u. Salzliefer. seit. d. Republ. an Gem. III Bünde. |
| 1858 Jan. 15./22. | Planta, Ulr. v. | Vortrag der von ihm selbst erlebten Vorgänge, vor, mit und nach dem 4. Januar 1814 in Chur. (Gedruckt Chur 1858.) |
| Febr. 5. | Rhomberg, Ernst | Mitteilung einer Abhandlung üb. d. ältest. Verhältn. des Reichsdorfes Torrenbüren, nun Dornbirn, u. d. Besitzungen sowie das Herkommen d. freien Geschlechter Rhomberg, v. d. Aspermont abstammend, zu Dornbirn, bearb. nach authent. Quellen von Ernst Rhomberg, kgl. bayr. Oberlieut. im Geniekorps zu München. |
| März 5. | Schneider, C. | Über die Beziehungen des Protektors Oliver Cromwell zur Eidgenossenschaft 1653—1655. |
| April 8. | Fetz, Hofkaplan | Über die Churer Kilbi oder Kirchweihe. (Bündner Monatsblatt 1858.) |
| Dez. 12. | Kind, Chr. Im. | Biographie des Chron. u. Reformators Ulr. Campell. |
| 1859 Jan. 7. u. Febr. 4. | Sprecher, J. A. | Zustand und Verwaltung des Veltlins zur Zeit der bündn. Herrschaft, besonders im 18. Jahrhundert. (Bündn. Monatsbl. 1860.) |
| Nov. 11. | Sprecher, J. A. | Schillers „Räuber" in Graubünden. (Bündn. Monatsblatt 1860.) |
| Dez. 2. | Planta, Ulr. v. | Über die Besitzer der Herrschaft Hohentrins, Tamins und Reichenau bis 1803. |
| 1860 Jan. 6. | Tscharner, J. B. | Über den Aufenthalt des Herzogs von Orléans, Duc de Chartres, im Institut zu Reichenau, Ende Okt. 1793 bis Ende Juni 1794 unt. d. angenomm. Namen Chabot. (Tscharnersche Landesschriften Bd. 229 S. 1111 ff.) |
| März 2. | Sprecher, J. A. | Der Transer Handel 1725 und das Kapitulat von Mailand 1726. (Vgl. Sprecher, Gesch. d. Rep. d. III Bünde im 18. Jahrh., I, 199 ff.) |
| März 30. | Mohr, P. C. v. | Die Herren von Tarasp. (Rätia, II, 1864.) |
| Dez. 7. | Kind, Ch. Im. | Biographie des niederländischen Generalmajors Ch. Schmid von Grünegg zu Ilanz. |
| 1861 Jan. 4. | Sprecher, J. A. | Die Emigration der evangelischen Bündner aus dem Veltlin 1727/28. |
| Febr. 22. u. März 8. | Tscharner, J. B. | Bericht über die Gesandtschaftsreise des Obersten Joh. Guler v. Wyneck an d. frz. Hof Sept.-Nov. 1618; zur Aufklärung über die in den III Bünden entstandenen Unruhen. |
| April 5. | Mohr, C. v. | Einleitung zur rätischen Geschichte: Der Zug des Rhätus. |
| 1862 April 4. | Mohr, C. v. | Der römisch-rätische Krieg. |
| 1863 Febr. 27. | Sprecher, J. A. | Der Sagenserhandel. (Vgl. Sprechers Bündn. Gesch. im 18. Jahrh., I., Bd. 1 ff.) |
| März 27. | Mohr, P. C. v. | Die römische Herrschaft in Rätien. Einführung des Christentums und Gründung der Stadt Chur. |
| Mai 8. | Kind, Chr. Im. | Über den Tschudischen Benefizialrodel (Rhätia 1864). |
| Nov. 6. | Mohr, P. C. v. | Die Geschichtsforschende Gesellschaft von 1826—1863. Rhätia, II (1864). |
| Nov. 18. | Kind, Chr. Im. | Rätien zur Zeit des Investiturstreites. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Dez. 4. | Mohr, P. C. v. | Rätien unter den Ostgoten. Die Victoriden, die Bischöfe Constantius und Remedius und die Kapitularen des letzteren. |
| 1864 Jan. 8. | Mohr, P. C. v. | Rätien unter Hunfried, Markgraf von Rätien. |
| Dez. 2. | Mohr, P. C. v. | Rätien unter den Hohenstaufen. |
| 1865 Jan. 6. | Tscharner, J. B. | Geschichte der Klosterstatthalterei (des Klosters Churwalden) zu St. Margrethen bei Chur. |
| | Juvalta, Wolfg. v. | Über Herkunft u. Machtstellung der Familie von Vaz. |

Von da an scheinen bis zur Verschmelzung mit der Antiquarischen Gesellschaft (1870) in der Geschichtsforschenden Gesellschaft keine Vorträge mehr stattgefunden zu haben.

## b) in der Historisch-antiquarischen Gesellschaft 1870—1938.

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| 1870 Febr. 1. u. März 1., 22. | Sprecher, J. A., Aktuar | Der Maßnerhandel 1710/11. |
| Nov. 10./24. | Planta, P. C., Ständerat | Über die Urzeit Rätiens (vorrömische Periode). |
| Dez. 8. und 1871 Jan. 19. u. Febr. 16. | Kind, Chr., Archivar | Die III Bünde während des Schwabenkrieges in politischer und militärischer Beziehung. |
| März 2. | Planta, P. C. | Mittlg. von einem für unsere Landesgesch. wertvollen Fund im Val di Non bei Bozen (eherne Tafel). |
| März 24. | Sprecher, J. Andr. | Das Straßenwesen, die Verkehrseinrichtungen und die Reisen im 18. Jahrh. |
| April 6. | Planta, P. C. | Erläuterung des Testaments von Bischof Tello. |
| April 21. | Plattner, Pl., Prof. | Rätien zur Zeit der Völkerwanderung. |
| Nov. 23. | Kind, Chr. | Aufschlüsse über die Chronik des Hans Fründ. |
| Dez. 8./28. | Plattner, Samuel | Geschichtliche Beziehungen der Familien Medici, Hohenems und Borromeo. |
| 1872 Jan. 10./24. | Brügger, Chr., Prof. | Historische Monographie über Churwalden. |
| März 6. u. März 21., Mai 2. | Bott, J., Rektor | Gaudenz Planta, Regierungsstatthalter in Rätien. |
| März 6. | Killias, Dr. E. | Mitteilg. betr. Pfahlbauten im Silsersee. |
| März 14. | Plattner, Placidus | Besprechung der Deckengemälde in der Kirche von Zillis. |
| April 4. | Plattner, Pl. | Geschichte des Bergbaus in Graubünden bis 1575. |
| April 18. | Kind, Chr. | Die Beamtungen und der Haushalt des Bistums Chur während des Mittelalters. |
| Nov. 11. | | Mitteilg. betr. Pfahlbauten im Silsersee. |
| Nov. 19. | Sprecher, J. A. | Über die Stellung Bündens zum Toggenburger Handel. |
| Dez. 5. | Bott, J. | Lebensabriß des Frhrn. Thomas von Schauenstein. |
| | Plattner, Sam. | Über die römischen Ausgrabungen in Bregenz. |
| 1873 Jan. 16. | Sprecher, J. A | Der Podestà De' Matti in der Grafschaft Bormio. |
| | Kind, Chr. | Mitteilg. über das „Fragmentum Curiense". |
| | Plattner, Pl. | Abriß aus dem Leben des P. Gallus Morel. |
| Jan. 31. | Planta P. C. | Die alten Kelten. |
| Febr. 12. | Planta, P. C. | Das römische Befestigungswesen. |
| Febr. 26. | Plattner, Pl. | Geschichte der Talschaft Schanvik (766—1650). |
| März 13. | Brügger, Chr. | Leben und Wirken des Kunstmalers Diog. |
| März 27. | Kind, Chr. | Die Stellung d. Eidgenossensch. z. Deutschl. i. 15. Jh. |
| April 10. | Kind, Chr. | Über die Internierung des Fürstbischofs von Buol. |
| April 24. u. Mai 8./16. | Bott, J. | Freiherr Dr. Joh. Planta-Räzüns. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Nov. 25. | Planta, P. C. | Über die vindelicischen Regenbogenschüsselchen. |
| | Kind, Chr. | Mitteilg. über die Deckengemälde in Zillis. |
| Dez. 9. | Plattner, Pl. | Das Leben und die Werke von Simon Lemnius. |
| Dez. 22. | Baletta, A. | Mitt. v. Decurtins' Lebensbild des P. Pl. a Spescha. |
| 1874 Febr. 5. | Kind, Chr. | Der Dreisiegler-Brief. |
| März 5. | Verlesen von Arbeiten: | Biographie des Jak. v. Jecklin.<br>Bericht vom Jahre 1774 über das Engadin und seine Zustände, von Roschmann. |
| März 19. | Verlesen von Arbeiten: | F. Keller: Die Sarazenen und ihre Einfälle i. d. Alpen. |
| Mai 13. | Vetter, Ferd., Prof. Dr. | Schiller und sein Verhältnis zu Graubünden. |
| Dez. 10. | Kind, Chr. | Der Feldzug im Veltlin 1620. |
| Dez. 30. und 1875 Jan. 14./28, Febr. 24. | Plattner, Pl. | Geschichte des Bergbaus in der Ostschweiz. |
| Febr. 11. | Kind, Chr. | Der Bundesbrief von 1524. |
| März 10. | Vorgelesen: | Ein Schreiben von Sam. Verguson betr. die Legende des hl. Lucius.<br>Aus dem Werke von Desor: Le bel âge du bronze en Suisse. |
| März 25. | Gernler, Kunstmaler | Geschichte der Glasmalerei. |
| April 8. | Sprecher, J. A. | Die Militärdienste der Bündner im Ausland i. 18. Jh. |
| Okt. ? | Egger, F., Dir., Ragaz | Die freien Walser im alten Rätien. |
| | Michel, J., Pfr., Maienfeld | Geschichtliches über die Herrschaft Maienfeld. |
| | Plattner Pl. | Übersetzg. a. d. Raeteis: Die Kämpfe um Maienf. etc. *(Landsitzung* in Maienfeld) |
| 1876 Jan. 13. | Kind, Chr. | Der Mord von Greifensee. |
| Jan. 27. | Planta, P. C. | Historische Übersicht der bisher bestandenen Eidgenossenschaften. |
| Febr. 10. | Plattner, Pl. | Das 3. u. 4. Buch der Raeteis in freier Übersetzung. |
| Febr. 24. | Plattner, Sam. | Die letzten Besitzungen Österreichs in Graubünden. |
| März 2. | Sprecher, J .A. | Bericht des Kommissari Dietrich Jecklin über seine Gesandtschaft an d. Herz. v. Parma im Bade St. Moritz 1699. (Vgl. 3. April 1857.) |
| März 23. | Sprecher, J. A. | Zur Geschichte der Pestzeit in Graubünden 1628—35. |
| 1877 Jan. 12./26. u. Febr. 9., Dez. 4. | Planta, P. C. | Die Verfassung der Stadt Chur im Mittelalter. |
| Febr. 23. | Kind, Chr. | Die Familie Brandis und die Herrschaft Maienfeld. |
| März 9. | Plattner, Sam. | Die Herrschaft Maienfeld unter den III Bünden. |
| März 23. | Kind, Chr. | Die Herrschaft Räzüns. |
| Dez. 18. | Kind, Chr. | Der Müsserkrieg. |
| 1878 Jan. ? | Killias, Dr. E. | Ausgrabungen und Entdeckungen von Altertümern in den letzten Jahren. |
| Febr. ? | Bavier, S., Nat.-Rat | Das Straßenwesen in Helvetien zur Zeit der Römer. |
| Febr. 19. | Muoth, C. | Die Herrschaft St. Jörgenberg oder Waltensburg im Mittelalter. |
| März 5. | Kind, Chr. | Die Interventionen der Eidgenossenschaft in d. Bündnerwirren. |
| März 19. | Brügger, Dr. Friedr. | Walther von der Vogelweide. |
| April 2. | Bavier, S. | Geschichte des Postwesens. |
| April 15. | Sprecher, J. A. | Die Offizin der Landolfi in Poschiavo 1549—1615. |
| Dez. 11. | Kind, Chr. | Der Madrider Vertrag 1620. |
| Dez. 19. | Decurtins, Dr. Casp. | Landrichter Nicolaus Maissen. |
| 1879 Jan. 7. | Planta, P. C | Die Leibeigenen in Currätien. |
| Jan. 22. | Gernler, Kunstmaler | Über die Entwicklung der christlichen Kunst. |
| Febr. 5. | Plattner, Pl. | Raeteis von Lemnius. Übersetzung 4., 5. und 6. Buch. |

| | *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|---|
| | Febr. 19. | Kind, Chr. | Bischof Hartmann II. von Werdenberg-Sargans. |
| | März 4. | Muoth, C. | Der Germanisierungsprozeß in Currätien. |
| | März 18. | Kind, Chr. | Aus der Robinsonade eines Franz Urban Bawier. |
| | Nov. 25. | Kind, Chr. | Oberst Steiner und sein Regiment im Jahre 1621. |
| | Dez. 9. | Plattner, Pl. | Aus des Lemnius Raeteis: Die Calvenschlacht und die folgenden Ereignisse. |
| 1880 | Jan. 6./20. u. Febr. 12. | Planta, P. C. | Die feudalen Herrschaften der Stifte Chur, Pfäfers und Disentis. |
| | Jan. 27. | Decurtins, Casp. | Das Kloster Disentis im 16. Jahrhundert. |
| | März 2. | Muoth, C. | Die Juden in der Schweiz. |
| | März ? | Brügger, Chr. | Alte Sitten, Gebräuche und Literatur der Alpiner nach Pl. a Spescha. |
| | April 27. | Sprecher, J. A. | Die Landesreforma und das Strafgericht von 1684. |
| | ohne Dat. | Kind, Chr. | Das Bündnis von 1544. |
| | Nov. 14. | Planta, P. C. | Die Herrschaft Räzüns. |
| | Dez. 7. | Kind, Chr. | Bericht über Rahns Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz. |
| | Dez. 21. | Jecklin, C. | Die Bistümer Tirols. |
| 1881 | Jan. 11. u. Febr. 8. u. 8. Sitzg | Planta, P. C. | Die vazschen Herrschaften. |
| | März ? | Kind, Chr. | Die Memoiren Metternichs. |
| | März 29. | Muoth, C. | Ein religiöses Festspiel aus dem 16. Jahrhundert üb. das Jüngste Gericht. |
| | Nov. 10. | Kind, Chr. | Referat über Segessers „Ludwig Pfyffer von Luzern und seine Zeit". |
| | Nov. 22. | Michel, J. | Einführung der Reformation in den V Dörfern. |
| | Dez. 20. | Wassali, F., Reg.-Rat | Über die Frage des Bundes zu Vazerol. |
| 1882 | Jan. 11./25. | Kind, Chr. | Das zweite Thusner Strafgericht von 1618. |
| | Febr. 14. | Munz, Pfr. | P. Fidelis Roy von Sigmaringen. |
| | Febr. 28. | Jecklin, C. | Das französische Bündnis von 1523. |
| | März 11. | Kind, Chr. | Die Churer Reichs- und Schirmvogtei. |
| | Dez. ? | Planta, P. C. | Selbsterlebtes. Politische Memoiren. |
| 1883 | Jan. 9. | Muoth, C. | Über d. literar. Bildungsmittel des roman. Volkes. |
| | ohne Dat. | Dedual, J., Reg.-R. | Zur Geschichte der Familie von Marmels. |
| | ohne Dat. | Mettier, Redaktor | Die histor. Beziehungen zwischen Bern u. Graubünd. |
| | ohne Dat. | Michel, J. | Anhorn als Historiker. |
| | ohne Dat. | Plattner, Sam. | Rudolf von Ems, ein rät. Dichter des 13. Jahrh. |
| 1884 | ohne Dat. | Killias, Ed. | Die prähistorische Zeit Helvetiens. |
| | ohne Dat. | Planta, P. C. | Selbsterlebtes. (Sonderbund und Verfassungskämpfe.) |
| | ohne Dat. | Jecklin, C. | Lektüre: Laniccas Erzählung des Zuges der Bündner nach Cläven 1814. |
| | ohne Dat. | Planta, P. C. | Selbsterlebtes. (Sonderbund, Bundesverfassung 1848, Regeneration.) |
| | ohne Dat. | Muoth, C. | Generalmajor Schmid von Grüneck und das Regiment Capol in holländ. Diensten. |
| | ohne Dat. | Kind, Chr. | Die Geschichtsquellen betr. Bened. Fontana in der Calvenschlacht. |
| | ohne Dat. | Muoth, C. | Vergleichung des Ursprungs mit den „Acta" des Tirolerkrieges. |
| | ohne Dat. | Jecklin, C. | Material über die Person Dietrich Freulers. |
| | ohne Dat. | Vieli, B., Reg.-Statth. | Die Herrschaft Räzüns im Mittelalter. |
| | ohne Dat. | 3. Sitzg. Planta, P. C. | Der 30jähr. Kampf um eine bündner. Alpenbahn. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| 1885 Febr. 2. | Baletta, A. | Faschingsgebräuche in Brigels. |
| Febr. 2. | Caviezel, H. | Tun und Treiben der Landsknechte. |
| Febr. 16. | Dedual, J. | Entwicklungsgeschichte der verschied. Baustile. |
| März ? | Jecklin, C. | Das Kapitelgericht Schiers. |
| März ? | Jecklin, C. | Über d. bündn. Wiedertäufer „Blaurock". |
| März ? | Caviezel, H. | Fundgegenstände aus der vorgeschichtlichen Zeit und den Pfahlbauten. |
| April 14. | Muoth, C. | Gaudenz von Matsch. |
| Nov. ? | Caviezel, H. | Das Rittertum, seine Entstehung, Ausbildung und Verfall. |
| Nov. ? | Planta, P. C. | Die österr. Inkameration bündn. Stiftungsgüter. |
| 1886 Jan. 4. | Planta, P. C. | Biographie von Prof. Georg Sprecher. |
| Jan. 19. | Jecklin, F. | Die Veltliner Begebenheiten nach der Confisca. |
| ohne Dat. | Caviezel, H. | Das Rittertum, seine Entstehung, Ausbildung und Verfall (Schluß). |
| ohne Dat. | Munz, Pfr. | Das Herrnhuterwesen im 18. Jahrh. in Graubünden. |
| ohne Dat. | Jecklin, C. | Benedikt Fontana. |
| ohne Dat. | Muoth, C. | Münstertaler Geschichten. |
| 1887 ohne Dat. 4. Sitzg. | Plattner, Pl. | Rink von Baldenstein, 1.—5. Akt. |
| ohne Dat. 5. Sitzg. | Vieli, B. | Die Herrschaft Räzüns (Schluß). |
| März ? | Planta-Fürst., Peter v. | Das Geld im Mittelalter in Bezug auf Currätien. |
| ohne Dat. 7. Sitzg. | Jecklin, C. | Akten zum Schwabenkrieg. |
| ohne Dat. 8. Sitzg. | Muoth, C. | Der Geschlechtsname Arpagaus (Alpagauns). |
| ohne Dat. 9. Sitzg. | Caviezel, H. | Die Frundsberg und Georg von Frondsberg. |
| Nov. ? | Jecklin, F. | Catalogus des Bischofs J. Flugi. |
| Dez. ? | Caviezel, H. | General J. Stuppa aus Chiavenna. |
| 1888 Jan. 11. | Jecklin, C. | Der Reformator Joh. Fabritius, genannt Montanus. |
| ohne Dat. | Plattner, Pl. | Über die rätischen Urkunden im vatikan. Archiv. |
| ohne Dat. | Tuor, Ch., Canon. | Mittlg. betr. d. Doppelbistums Chur-St. Gallen. |
| ohne Dat. | Munz, Pfr. | Der Große Gottesfreund im Oberland. |
| Mai 20. | Enderlin, Chr., Dr. med. | Meine Seereise von Holland nach Java. |
| ohne Dat. | Muoth, C. | Das Testament von Bischof Tello |
| ohne Dat. | Brüesch, Stadtschrbr. | Mittlg. des Verhörprotokolls über die Ermordung v. G. Jenatsch. |
| ohne Dat. | Planta, P. C. | Weitere Ausführungen z. Ermordung Jenatschs. |
| ohne Dat. | Jecklin, F. | Über die Comites palatini (Pfalzgrafen) d. 17. Jh. |
| 1889 ohne Dat. | Muoth, C. | Gericht und Gemeinde Flims, Hof Fidaz u. Herrschaft Belmont. |
| Febr. 19. | Planta, P. C. | Referat über d. Idee eines schweiz. Nationalmuseums. |
| Febr. 19. | Muoth, C. | Die Banner und Bannerherren des Lugnez. (Von Präsident Seb. Capaul.) |
| o. D. 6. S. u. o. D. 7. Sitzg. | Planta-Fürst., P. v. | Rudolf u. Pompejus Planta und die Bündnerwirren im 17. Jahrh. |
| 1890 ohne Dat. 3. Sitzg. | Jecklin, F. | Über den bündn. Wiedertäufer Jörg, gen. Blaurock. |
| Febr. 12. | Planta, P. C. | Erhaltung histor. Baudenkmale in unserm Kanton. |
| Febr. 26. | Rahn, Prof. Dr. | Referat über das Getäfel in den Rebleuten (in Chur). |
| März 12. | Vorgelesen: | Th. v. Liebenaus, Monogr. üb. d. Grafen v. Sax-Misox. |
| Nov. ? | Jecklin, F. | Berichte über die Katalogisierung d. histor. Sammlungen. |
| ohne Dat. | Jecklin, C. | Referat über Bergers Abhandlung betr. die Römerstraßen, spez. Septimer. |
| 1891 Dez. 1. | Jecklin, F. | Die Entwicklung des Bündnerwappens. |
| Dez. 15. | Plattner, Pl. | Beitr. zur Gesch. des Stanser Verkommnisses. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| 1892 Jan. 5. | Valär, Dr. M. | Graubündens Anteil am Schwabenkrieg. |
| Febr. 9. | Vorgelesen: | Tagliabues Ursprung und Entwicklung der Porten im Misox. |
| Febr. 23. | Mayer, J. G., Prof. | Heinrich VI. von Hewen, Bischof von Chur. |
| März 29. | Planta, P. C. | Besprechung bündn. Ortsnamen (Tiefenkasten, Landquart, Zuoz, Sent etc.) |
| | Jecklin, F. | Über den Hof und das Geschlecht v. Schanfigg. |
| April 12./26. | Plattner, W., stud. jur. | Die Bündnisse in Ober-Rätien. |
| Nov. 8. | Hilty, Dr. E. | Über Niederlassung und Aufenthalt. |
| Dez. 6. | Caviezel, H. | Mitteilg. über die neuesten archäolog. Funde in Grbd. |
| 1893 Jan. 3. | Plattner, W. | Das Verhältnis des Freistaates der III Bünde zur alten Eidgenossenschaft nach Einf. d. Reformat. |
| Febr. 14. | Valèr, M. | Das Bündnis mit Venedig im J. 1603 u. seine Folgen. |
| Febr. 28. | Jecklin, C. | Die Bündnisse von 1497/98 zwischen Ober- u. Gotteshausbund und den VII Orten. |
| März 14. | Mayer, J. G. | Bischof Johann IV. Naso. |
| März 28. | Planta-Fürstenau, P. | Allerlei über Geschichte und Geschichtsquellen. |
| April 18. | Planta, P. C. | Biographie von Theodosius Florentini. |
| Dez. 5. | Manatschal, Fr., R.-R. | Leben und Wirken der Frau Hortensia Gugelberg von Moos, geb. Salis. |
| 1894 Jan. 23. | Jecklin, F. | Rätiens älteste numismat. Denkmäler. |
| Febr. 13. | Plattner, Pl. | Die Naturalwirtschaft des Mittelalters. |
| Febr. 27. | Plattner, W. | Das Verhältnis des Unterengadins und Münstertals zur Grafschaft Tirol. |
| März 20. | Caviezel, H. | Aufzeichnungen m. Großvaters (Landamm. J. Raschein geb. 1763) a. d. Zeit der Deportation n. Österreich. |
| April 17. | Mayer, J. G. | Aus dem Statthaltereiarchiv in Innsbruck, Bünden Betreffendes. |
| Okt. 30. | Jecklin, F. | Gesch. d. Disentiser Klosterhofes in Ilanz. |
| Nov. 13. | Planta, P. C. | Besprechung v. „Voß, Jürg Jenatsch, histor. Drama". |
| Dez. 4. | Plattner, Pl. | Die Schicksale des Herzogs Joh. v. Schwaben nach der Ermordung Kaiser Albrechts. |
| Dez. 18. | Lorez, Hier., Canon. | Lektüre v. „Rüttimann's Talschaft Vals und ihre Bewohner" (Walserfragen). |
| 1895 Jan. 8. | Muoth, C. | Höfe u. Hofleute v. Safien am Ende d. Mittelalters. |
| Jan. 22. | Hosang, G., Prof. | Die Kämpfe um den Anschluß von Graubünden an die Schweiz 1797—1800. |
| Febr. 5. | Valèr, M. | Die Schlacht an der Calven. |
| Febr. 19. | Plattner, S. | Jürg Jenatsch, Tragödie in 5 Akten. (Lektüre seines Werkes.) |
| März 5. | Planta-W'berg, O. v. | Luck, G., Mitteilungen aus alten Handschriften. |
| März 19. | Baß, N., Major | Über den Umgehungsweg in der Calvenschlacht. |
| April 2./16. | Candreia, J., Prof. | Das Zeitungswesen in Graubünden im 18. Jahrh. |
| Nov. 12. | Mayer, J. G. | Aus der Chronik des Gallus Pehem: „Zur Geschichte des Klosters Reichenau". |
| Nov. 26. u. Dez. 10. u. 1896 Jan. 21. | Jecklin, F. | Die Wormserzüge der Jahre 1486—87. |
| Febr. 4. | Sprecher, Dr. Paul | Sprecher J. A.: „Bündens Anteil am Stäfner Handel". |
| Febr. 25. | Muoth, C. | Über die Gotteshausleute v. Chur „uff Muntinen". |
| | Muoth, C. | Über d. Erzpriester in Bünden. |
| März 17. | Caviezel, H. | Die Zunftverhältnisse von Chur. |
| April 21. | Planta-W'berg, O. | Das Engadinerhaus. |
| Nov. 10. | Jecklin, F. | Joh. Bapt. Tscharner; Joh. Friedr. Tscharner. Biographisches. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Nov. 24. u. Dez. 15. | Plattner, Pl. | Simon Lemnius und sein Streit mit Luther. |
| 1897 Jan. 12. | Ganzoni, Dr. R. A. | Zur Geschichte der Fuhrleite. |
| Febr. 2./16. | Schieß, Prof. Dr. Traug. | Franciscus Niger aus Bassano, italienischer Humanist in Bünden (1500—1565). |
| März 2. | Sprecher, Paul | Sprecher, J. A., Auszüge aus d. Churer Ratsmanualen des 16. Jahrh. betr. Löhne, Verkäufe etc. |
| Nov. 16. | Jecklin, F. | Die churrätischen Münzregale. |
| Dez. 14. | Valèr, M. | Studien zu den Bündner Wirren 1600—1620. |
| Dez. 21. | Valèr, M. | Studien zu den Bündner Wirren 1620—1622. |
| 1898 Jan. 4. | Pernsteiner, J., Prof. | Historisches u. Topographisches aus d. Mesolcina. |
| Jan. 18. | Jecklin, F. | Lektüre aus „Marie v. Gugelberg, Gesch. d. Städtch. Maienfeld (die Kriegsjahre 1798/99)". |
| Febr. 1./15. | Planta, P. C. | Der Chronist Egidius Tschudi von Glarus. |
| März 1. | Jecklin, F. | Fortsetzung der Lektüre v. 18. Jan.: Die Herren von Brandis, 1438—1509, etc. |
| Dez. 6. | Jecklin, F. | Mitteilungen über bäuerliche Runen. |
| Dez. 20. | Hosang, G. | Graubünden und die Schweiz seit 1799 bis zur Mediationsverfassung. |
| 1899 Jan. 3. | Mayer, J. G. | Die weltlichen Herrschaftsrechte des Bischofs von Chur nach 1526. |
| Jan. 31. | Schieß, Traug. | Der Churer Stadtbrand von 1574. |
| Febr. 22. | Camenisch, Dr. Carl | Zur Geschichte des bündnerischen Volkstheaters. |
| März 7. u. April 11. | Caviezel, H. | Historisches, Geographisches etc. über die Landsch. Avers. |
| März 21. | Jecklin, C. | Mitteilungen über den Schwabenkrieg. |
| Nov. 14. | Jecklin, F. | Etruskische Ausgrabungen im Moesagebiet. |
| Nov. 29. | Pieth, F., Prof. Dr. | Zur Flüchtlingshetze in der Restaurationszeit. |
| 1900 Jan. 9. | Ragaz, J., Prof. Dr. | Schillers Handel mit den Graubündnern. |
| Jan. 30. | Jecklin, C. | Beziehungen Graubündens zu Frankreich 1797/98. |
| Febr. 13. | Mayer, J. G. | Der Churer Bischof Hartmann v. Werdenb.-Sargans. |
| März 13. | Planta, P. C. | Allgemeine Betrachtungen zur Weltgeschichte. |
| April 10. | Vorgelesen: | Dr. Kaisers „Scaläratobel", Schwank. |
| April 24. | Camenisch, C. | Einfluß der spanisch-mailändischen Politik auf die Gegenreformation in den III Bünden. |
| Nov. 20. | Jecklin, F. | Referat über Erwerbungen und Schenkungen. |
| Dez. 11. | Plattner, Pl. | Über die Lex Romanae Curiensis. |
| Dez. 18. | Schieß, Traug. | Referat über Schultes Geschichte des mittelalterl. Handels u. Verkehrs zw. Deutschland u. Italien. |
| 1901 Jan. 15. | Vorgelesen: | P. v. Planta-Fürstenau: Klares und Unklares aus dem 10. Jahrh. |
| Jan. 29. | Vorgelesen: | P. C. Planta: Die Staatenbildung, philosophisch und historisch betrachtet. |
| Febr. 12. | Jecklin, F. | Das Churer Feuerwehrwesen in älterer Zeit. |
| Febr. 26. | Valèr, M. | Bündner Politik und Innsbrucker Hofkabalen z. Z. Claudias und des Erzherzogs Ferdinand Carl. |
| März 12. | Sprecher, Paul | Aus dem Tagebuch des bündn. Gesandten (Vinc. von Salis) zur Kaiserkrönung Napoleons (1804). |
| März 26. | Jecklin, C. | Chur vor hundert Jahren. |
| Nov. 12. | Jecklin, F. | Baugeschichtliche Mitteilungen über die Hofkellerei. |
| Nov. 26. | Pieth, F. | Die Bündner als Schuldner der Berner im 17. Jahrh. |
| Dez. 11. | Jecklin, C. | Über die Anfänge des deutschen Romans. |
| 1902 Jan. 7./21. | Jecklin, F. | Die verfassungsgeschichtl. Stellung der Stadt Chur im Gotteshausbund. |
| Febr. 18. | Ragaz, J. | Geschichte der Herrschaft Reichenau-Tamins. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| März 4. | Hadorn, Dr. W. | Der Jetzerhandel im Lichte der neuesten Forschungsergebnisse. |
| März 19. | Camenisch, C. | Die Gamertinger Urkunde, den Loskauf des Oberengadins betreffend. |
| Dez. 17. | Caviezel, H. | Zur Geschichte Graubündens i. d. Jahren 1798—1803. |
| 1903 Jan. 13. | Caviezel, H. | Römische Topfscherben, gefunden in der Kustorei und in der Ziegelei. |
| | Bär, Fritz, Pfr. | Der thurgauische Geschichtsschreiber Pupikofer und seine Beziehungen z. Laßberg. |
| Jan. 27. | Camenisch, C. | Die Hexenprozesse in Graubünden. |
| Febr. 17. | Jecklin, F. | Aus Marie v. Gugelbergs Chronik der Familie Gugelberg v. Moos. |
| März 3. | Badrutt, Peter | Geschichte der Silser Seen. |
| März 17. u. März 31., April 21. | Pfister, A.V., cand. phil. | Die politische Haltung der franz. Partei (Patrioten) in Bünden vor und während der Revolution. |
| April 21. | Sprecher, Paul | Rede J. U. Sprechers bei Eröffnung des ersten Großen Rates am 20. April 1803. |
| Okt. 27. | Jecklin, F. | Die Entwicklung der Churer Licht- und Wasserversorgung. |
| Nov. 10. | Bär, F., Pfr. | Thomas Bornhauser, sein Leben und Wirken. |
| Nov. 24. u. Dez. 1. u. 1904 Jan. 5. | Jecklin, F. | Die Engadiner Unruhen von 1565. |
| Jan. 19. | Planta-Fürstenau, P. v. | Geschichte d. Herren v. Schauenstein u. Ehrenfels. |
| Febr. 16. | Mayer, J. G. | Die Regierungszeit des Bischofs Ortlieb von Brandis 1458—1491. |
| März 1. | Sprecher, Paul | Briefe Jak. Ulr. Sprechers von Jenins über d. Neuenburger Revolution 1833. |
| März 15. | Pieth, F. | Der Simplonvertrag von 1816. |
| März 29. | Trepp, J. M., Pfr. | Heinrich Bansi, ein Prädikant und Patriot. |
| Nov. 8. | Jecklin, F. | Das Schulwesen der Stadt Chur bis zum 18. Jahrh. |
| Nov. 22. | Jecklin, C. | Heinr. v. Frauenberg, ein bündn. Minnesänger. |
| Dez. 13. und 1905 Jan. 3. | Vorgelesen: | Tagebuchaufzeichnungen Ulyss. v. Gugelberg im Reg. Roll 1804—16. |
| Jan. 17. | Ludwig, D. A., Pfr. | Versuch der Rekatholisierung des Unterengadins und des Prätigaus 1621/22. |
| Jan. 31. | Ludwig, D. A., Pfr. | Der Kampf bei Saas am 5. September 1622. |
| Febr. 14. | Bär, F., Pfr. | Die Herrschaften Sax, Forstegg und Frischenberg. |
| Febr. 28. | Caviezel, H. | Briefe hervorragender Personen und Behörden aus der Zeit der Bündner Wirren. |
| März 14. | Coaz, C., Forstadjunkt | Geschichte des Kataster- und Vermessungswesens der Stadt Chur. |
| | Pieth, F. | Urteile Just. v. Gruners (preuß. Gesandter 1816—19) über die Schweiz. |
| März 28. u. April 11. | Camenisch, C. | Reisebilder von Griechenland. (Mit Lichtbildern.) |
| Mai 28. | Pieth, F. | Das alte Seewis. *(Landsitzung* in Seewis) |
| Nov. 21. | Bär, F., Pfr. | Die thurgauischen Landvögte. |
| Dez. 5. | Gasser, G. E., Prof. Dr. | Der venetianische Gesandte Padavino. |
| Dez. 19. | Trepp, J. M., cand. phil. | Die Emigration der Protestanten im Veltlin. |
| 1906 Jan. 9. u. Febr. 6. | Carl, C., Sek'lehrer | Die Beziehgn. zw. d. Schweiz u. Savoyen im 17. Jh. |
| Jan. 23. | Jecklin. F. | Der Münzfund bei Ilanz. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Febr. 20. | Pieth, F. | Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich bis Ende des 18. Jahrh. |
| März 6. | Jecklin, C. | Bergeller Aufzeichn. aus d. Franzosenzeit v. G. Maurizio, G. Bazzigher etc. 1798—1802. |
| März 20. u. April 3. | Ludwig, D. A., Pfr. | Die Friedensverhandlungen vom Prätigauer Aufstand bis zum Lindauer Vertrag. |
| Mai 13. | Hartmann, Bened., Pfr. | Geschichte d. Splügenstraße i. Mittelalter u. d. Entstehung des Fleckens Thusis. (*Landsitzung* in Thusis) |
| Nov. 20. | Mayer, J. G. | Hospize und Spitäler im Mittelalter. |
| Dez. 4. | Planta, Conrad, Prof. | Aus der Chronik v. Paul Robbi v. Sils v. 1798/99. |
| Dez. 18. | Jecklin, F. | Organisation der Churer Stadtverwaltung vor dem Brande 1464. |
| 1907 Jan. 8. | Puorger, P., Prof. | Il forte di Fuentes von Giusani. |
| Jan. 22. | Bär, F. | Der Zürcher Dialektdichter J. Stutz. |
| Febr. 12. | Pieth, F. | Historische Literatur des letzten Jahres. |
| Febr. 26. | Hoppeler, Dr. Rob., Zch. | Zur Walserfrage. |
| März 12. | Sprecher, Paul | Die Ermordung des Obersten Hans Sprecher von Davos 1631. |
| März 26. | Ragaz, J. | Napoleon I. u. England b. z. Seeschlacht b.Trafalgar. |
| Mai 25. | Jecklin, C. | Die Belagerung von Maienfeld und Chur 1622. (*Landsitzung* in Maienfeld) |
| Nov. 12. | Jecklin, F. | Die Töpferei in St. Antönien. |
| Nov. 26. | Planta-Fürstenau, P. v. | Vorgelesen vom Präsidenten: Die Grafen von Kyburg. Höflichkeitsformen und Titulaturen in alter Zeit. |
| Dez. 10. | Pieth, F. | Die Schriften von P. Pl. a Spescha (1752—1833). |
| 1908 Jan. 14. | Caviezel, H. | Die Altgerichte Fürstenau und Ortenstein. |
| Jan. 28. | Pieth, F. | Die Aufzeichnungen Pl. a Speschas über seine Deportation nach Innsbruck. |
| Febr. 12. | Hoppeler, Rob. | Neue Untersuchungen zur Walserfrage. |
| Febr. 25. | Joos, L., Prof. Dr. | Das Verhältnis Genfs zu Frankreich und d. Schweiz Ende des 17. Jahrh. |
| März 10. | Planta, Conrad. | Die Schule im alten Engadin. |
| April 7. | Planta-Fürstenau, P. v. | Vorgelesen vom Präsidenten: Das franz. Regiment Joh. Bapt. Stuppa (17. Jahrh.). |
| | Planta-Fürstenau, P. v. | Geschichte des Schlosses Rietberg. |
| Juni 8. | Ganzoni, R. A. | Der Gesandte P. C. Planta und das Straßenprojekt Chiavenna-Nauders, 1768—1774. (*Landsitzung* in Samaden) |
| Nov. 24. u. Dez. 15. | Plattner, Pl. | Geschichtliches aus der Landschaft Churwalden. |
| 1909 Jan. 5. | Pieth, F. | Bündnergeschichtliche Literatur des Jahres 1908. |
| | Planta-Fürstenau, P. v. | Vorgetragen vom Präsidenten: Das Schloß Fürstenau. |
| Jan. 26. | Bär, F. | Die Schicksale des Joh. Hch. Mayr von Arbon auf seiner Reise nach Jerusalem 1812/13. |
| Febr. 16. | Hoppeler, Rob. | Ereignisse im bündn. Oberlande in d. ersten Hälfte des 14. Jahrh. und ihre Überlieferung. |
| März 9. | Sprecher, Paul | Die Unruhen zu Chur 1726—31. |
| | Jecklin, F. | Über die Verhältnisse in den bündnerischen Untertanenlanden zur Zeit der Helvetik. |
| Mai 23. | Purtscher, F., Prof. Dr. | Geschichte v. Ilanz u. d. Gruob bis Ende d. 15. Jh. (*Landsitzung* in Ilanz) |
| Nov. 30. | Bär, F. | Das Schloß Arenenberg und die Familie Napoleon als Besitzerin desselben. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Dez. 21. | Planta, Conrad. | Korrespondenzen u. Aufzeichn. v. Major Fr. Planta, gen. „Ziska", v. Samaden, 1737—98. |
| 1910 Jan. 11. | Purtscher, F. | Das currät. Urbar aus d. Zeit Ludwigs d. Frommen. |
| Febr. 1. | Valèr, M. | Karl Rud. v. Buol-Schauenstein, 1794—1833. |
| Febr. 22. | Hoppeler, Rob. | Ausgang des Hauses Vaz. |
| März 15. | Robbi, Dr. Jules | Die Heilquellen von St. Moritz. |
| Mai 29. | Valèr, M. | Davos durch sechs Jahrhunderte. *(Landsitzung* in Davos) |
| Nov. 29. | Camenisch, E. | Der Kirchenbau und die Entstehung der Kirchgemeinde von Urmein. |
| Dez. 19. | Joos, L. | Römische Baudenkmäler in Südfrankreich. |
| 1911 Jan. 18. | Truog, J. R., Dekan | Über Schloß und Herrschaft Castels. |
| Febr. 7. | Puorger, B. | Mazzini als Gründer der Giovine Italia. |
| Febr. 28. | Hoppeler, R. | Geschichte der Abtei Disentis. |
| März 21. | Bär, F. | Christoph Kaufmann von Winterthur, 1752—1796. |
| Mai 14. | | *Landsitzung* in Vaduz mit dem Liechtensteiner und St. Galler Historischen Verein. |
| Nov. 7. | Jecklin, F. | Die Gräberfunde von Darvella bei Truns. |
| Nov. 28. | Jecklin, F. | Mitteilungen über einen Bronzefund bei Ruis. |
| | Jecklin, C. | Tagebuch des bündn. Offiz. Joh. Luz. v. Planta üb. d. Belagerung v. Maastricht 1793. |
| Dez. 19. | Tanner, Otto, Prof. | Zentralisation und Opposition in d. Politik Bonapartes v. 18. Brumaire bis zum Konsulat. |
| 1912 Jan. 9. | Jecklin, C. | Aus Campells Topographie: Über die Sitten d. Bündner der damaligen Zeit. |
| Jan. 31. | Bär, F. | Schloß Eppishausen im Thurgau und seine Beziehungen zu deutschen Dichtern. |
| Febr. 21. | Bosch, cand. phil., Zch. | Die Beziehungen zwischen Zürich und den III Bünden bis zum Jahre 1570. |
| März 27. | Wenzel, Prof. G., Berlin | Bündn. Studenten und Lehrer in München, Augsburg, Ulm, Ingolstadt im 16. Jahrh. |
| Juni 2. | Alexander, J., Landamm. | Geschichte des Bades Fideris. |
| | Alexander, Dir., Fideris | Über die Familien Janett, Valär und Sprecher. |
| | Gujan, Kantonsrichter | Aus der Geschichte des Dorfes Fideris. *(Landsitzung* in Fideris) |
| Nov. 26. u. Dez. 17. | Pieth, F. | Die Mitschuld der Eidgenossenschaft am Verlust des Veltlins. |
| 1913 Jan. 14. | Jecklin, F. | Die St. Amanduskirche in Maienfeld. |
| Febr. 4. | Valèr, M. | Polit. Geheimbünde in Graubünden v. 17. bis 19. Jh. |
| Febr. 25. u. März 17. | Simonet, Dr. J., Canon. | Geschichte der Gemeinde Obervaz. |
| Juni 8. | Curti, P. Notker | Die Baugeschichte des Klosters Disentis. *(Landsitzung* in Disentis) |
| Nov. 25. | Camenisch, E. | Die Synodalverhandlungen 1576—78. |
| Dez. 16. | Tanner, O. | Die Preßfreiheit in Frankreich unter d. Konsulat. |
| 1914 Jan. 20. | Schmid, Dr. Martin | Karl Follenius' Entlassung a. d. bündn. Ktssch. 1821. |
| Febr. 11. | Jecklin, F. | Restaurationsarbeiten in den Kirchen von Lenz und Pontresina. |
| | Joos, L. | Herrschaft und Walsergemeinde Valendas. |
| März 11. | Manatschal, F., R.-R. | Kulturbilder aus vergangenen Tagen. |
| März 24. | Jecklin, C. | Die ältesten Soldverträge Graubds. mit Frankreich. |
| Juni 7. | Lorenz, Paul, Dr. med. | Geschichte der Herrschaft Greifenstein. *(Landsitzung* in Filisur.) |
| Nov. 17. | Jecklin, F. | Das Hospiz St. Peter auf dem Septimer. |
| Dez. 8. | Manatschal, F. | Entwicklung des bündnerischen Gemeindewesens. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| 1915 Jan. 12. | Jecklin, F. | Reise- und Liebesabenteuer d. Kand. Sam. Demuth. |
| | Simonet, J. | Peter Hosang von Obervaz, Schneider in Paris, Ende des 17. Jahrh. |
| Febr. 2. | Schmid, M. | Politische Ideen und Ideale in der Schweizergesch. |
| Febr. 24. | Simonet, J. | Bischöfliche Visitationen 1623 und 1643. |
| März 16. | Pieth, F. | Die Grenzbesetzung in Graubünden 1848. |
| Okt. 26. | Jecklin, F. | Lebensbild v. Oberstlt. Karl v. Capol von Flims. |
| Nov. 16. u. Dez. 7. | Valèr, M. | Graubündens Anteilnahme am Sonderbundskrieg. |
| 1916 Jan. 11. | Camenisch, E. | Das Schulwesen der politischen Gemeinde Valendas. |
| Febr. 22. | Simonet, J. | Das kleine Seminar St. Nikolai auf d. Hof in Chur. |
| | Simonet, J. | Das jus primarum precum. |
| März 14. | Joos, L. | Das Kleine Gericht zu Valendas. |
| April 5. | Schmid, M. | Bündner Hexengerichte im 17. Jahrh. |
| Dez. 12. | Jecklin, F. | Geschichte der Herrschaft Haldenstein. |
| 1917 Jan. 9. | Zendralli, A.M., Prof. Dr. | Der Dichter Giosuè Carducci. |
| Jan. 30. | Maier, Dr. U., Says | Die Tätigkeit des evangelischen Schulvereins. |
| Febr. 20. | Puorger, B. | Der Anschluß der Mesolcina an Graubünden. |
| März 13. | Jecklin, F. | Die Kirche in Langwies. |
| | Valèr, M. | Das Schloß und die Herren von Tarasp. |
| Nov. 6. | Jecklin, F. | Die ältesten Buchdruckereien in Graubünden. |
| Nov. 27. | Jecklin, C. | Das Kapitelgericht in Schiers. |
| Dez. 28. | Pieth, F. | Lebensbild von Karl Völker. |
| 1918 Jan. 22. | Puorger, B. | Über den Verlust des Veltlins. |
| Febr. 12. | Michel, Janett, Prof. Dr. | Die Churer Schützen von 1475—1842. |
| März 5. | Caliezi, Blas., Prof. Dr. | Bündn. Angelegenheiten an d. Kongressen v. Rastatt 1797/98 und Regensburg 1802/03. |
| März 26. u. April 23. | Jecklin, F. | Geschichte der Churer Waisenfürsorge. |
| Juni 6. | Jecklin, F. | Geschichte der Kirche in Langwies. |
| | Brunold, Hs., Landam. | Rechtsgeschichte des Tales Schanfigg. *(Landsitzung* in Langwies) |
| Dez. 10. | Jecklin, F. | Die Siegel der Landschaft Safien. |
| 1919 Jan. 14. | Jud, J., Prof. Dr., Zürich | Was lehrt uns die bündnerroman. Kirchensprache üb. d. Gesch. d. Christentums in Alt fry Rätia? |
| Febr. 4. | Simonet, J. | Bericht eines Zeitgenossen (Pfr. Hensler) über Ereignisse in Bünden in d. Jahren 1616—24. |
| Febr. 25. u. März 25. | Jecklin, F. | Der Berninabergwerk-Prozeß von 1459—62. |
| April 15. | Salis, P. Nik. v. | Das Tal Bergell und seine Ministerialien. |
| Nov. 25. | Rufer, Alfred, Bern | Der Völkerbundsgedanke. |
| Dez. 16. | Curti, P. Notker | Die Oberländertracht. (Mit Lichtbildern.) |
| 1920 Jan. 20. | Jecklin, F. | Geschichte der St. Gaudentiuskirche bei Casaccia. |
| Febr. 10. u. März 2. | Salis, P. Nik. v. | Beiträge zur Kultur- u. Familiengesch. des Bergells. |
| März 23. | Kuoni, J., a. Lehrer | Eine Grenzbesetzung vor 100 Jahren. |
| Juni 6. | Jecklin, F. | Was alte Urkunden von St. Peter erzählen. *(Landsitzung* in St. Peter) |
| Nov. 24. | Valèr, M. | Das Verhörprotokoll üb. d. Ermordung v. Jenatsch. |
| Dez. 14. | Jecklin, C. | Versuch Castions, die Herrschaft Haldenstein den VII Orten in die Hände zu spielen. |
| 1921 Jan. 18. | Conrad, Dr. Ulysses | Geschichte des Domleschgs. |
| Febr. 8. | Caminada, Chr., Canon. | Das Milchmessen in den Bündneralpen. |
| März 1. | Michel, Jan. | Das Schießwesen in Graubünden im 19. Jahrh. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Juni 12. | Vincenz, P. A., Major | Die Burgruinen Ringgenberg und Fryberg. *(Landsitzung* in Truns) |
| Okt. 25. | Gianotti, E., Prof. | Jagd- und Schützenwesen im Bergell. |
| | Jecklin, F. | Lebensbild des Bürgermeisters Bernhard Köhl. |
| Nov. 15. | Jecklin, F. | Über Münzfunde. |
| Dez. 6. | Jud, Prof. Dr., Zürich | Aus der Schatzkammer des roman. Idiotikons. |
| 1922 Jan. 10. | Castelmur, Dr. Ant. v. | Conradin v. Marmels u. d. Zeit des Schwabenkrieges. |
| Jan. 31. | Sulser, W., Architekt | Baugeschichte der Kathedrale in Chur. |
| Febr. 21. | Simonet, J. | Bonhominis Visitation im Veltlin im Jahre 1578. |
| März 14. | Valèr, M. | Sitten und Gebräuche im alten Graubünden. |
| April 4. | Pieth, F. | Geschichte der Kantonsbibliothek. |
| Mai 28. | Zimmerli, Jak., Schiers | Dekan Luzius Pol. *(Landsitzung* in Schiers) |
| Nov. 1. | Jecklin, F. | Über Münzfunde und eine Heizanlage in Chur. |
| Nov. 22. | Jecklin, F. | Spottgedicht gegen Landrichter Gallus v. Mont und Hptm. Seb. v. Castelberg 1585. |
| Dez. 12. | Castelmur, Ant. v. | Aus d. Tagen Heinrichs VI. v. Höwen od. Hewen. |
| 1923 Jan. 9. | Cahannes, J., Prof. Dr. | Die Jerusalemreise des Abtes von Disentis Jakob Bundi 1591. |
| Jan. 31. | Soliva, Dr. Martin | Das Bataillon Toggenburg in der Meuterei Schmiel 1815. |
| Febr. 20. | Puorger, B. | Aus der Geschichte des Puschlavs bis zur Vereinigung mit dem Gotteshausbund. |
| März 13. | Joos, L. | Die Ruine Wackenau bei Bonaduz. (Mit Lichtbild.) |
| Juni 10. | Sprecher, Th. v., Oberst | Geschichte der Luziensteig. *(Landsitzung* in Maienf.) |
| Okt. 16. | Giovanoli, Gaud., Soglio | Vorgeschichtliche Steindenkmäler im Bergell. |
| Nov. 27. | Jecklin, F. | Bericht üb. d. Ausgrabungen in Darvella bei Truns. |
| | Bener, Gust., Direktor | Über die Campi canini. |
| Dez. 18. | Valèr, M. | Handwerk und Gewerbe vor und nach der Zunftordnung von 1465. |
| 1924 Jan. 22. | Mathieu, Balzer, Prof.Dr. | Das bündnerische Armenwesen im Mittelalter. |
| Febr. 12. | Farner, Oskar, Pfarrer | Die bündnerischen Kirchenpatrozinien. |
| März 4. | Camenisch, E. | Geschichte der Großalp in Safien und des Curtnätscher Hofes. |
| März 25. | Simonet, J. | Aphorismen aus der Mesolcina 1610—40. |
| April 15. | Jörimann, P., cand. jur. | Das Jagdrecht gemeiner Drei Bünde. |
| Nov. 4. | Jecklin, F. | Referat über die Ausgrabungen bei Castromuro im Bergell. |
| Nov. 25. | Szadrowsky, Prof. Dr. M. | Walserdeutsch. |
| Dez. 16. | Gianotti, E. | Der Prozeß betr. einen Waffenschmuggel 1853. |
| 1925 Jan. 20. | Simonet, J. | Zwei Ritter aus dem Calancatal (Gian Ant. Gioviero und Ant. de Molina). |
| Febr. 11. | Bundi, Gian, Red., Bern | Las Agnas (Gehöft bei Bevers). (Mit Lichtbildern.) |
| März 3. | Meyer, Karl, Prof. Dr. | Die Walserfrage. |
| März 24. | Jecklin, F. | Das Pensionen- und Jahrgeldwesen in Graubünden. |
| Juni 14. | Jecklin, F. | Geschichte der Burg Ortenstein. |
| | Jecklin, F. | Die Geschichtsschreiber des Domleschgs. |
| | Planta-Fürstenau, R. v. | Sprachliches u. Geschichtl. d. Talschaft Domleschg. *(Landsitzung* im Schloß Fürstenau) |
| Nov. 10. | Jecklin, F. | Archäologisches. |
| | Pieth, F. | Heimat- und Volkskunde. (Referat aus ein. Zeitschr.) |
| Dez. 1. | Jörger, Dr. J. | Reiseplauderei üb. s. Palästinareise. (Mit Lichtbild.) |
| Dez. 22. | Jecklin, F., | Alte Churer Stadtansichten. (Mit Lichtbildern.) |
| 1926 Jan. 26. | Caminada, Chr. | Die Churer Kathedrale. (Mit Lichtbildern.) |
| März 9. | Bruppacher, H., Zürich | Das Bergell. (Mit Lichtbildern.) |
| März 30. | Sprecher, Theophil v. | Das Wehrwesen der Schweiz. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Nov. 16. | Hartmann, B., Prof. | Daniel Willy, ein bündn. Mystiker des 18. Jahrh. |
| Dez. 7. | Caminada, Chr. | Die renovierte Churer Kathedrale. |
| 1927 Jan. 11. | Vieli, Prof. Dr. R. | Über Mühlen und Mühlenterminologie. |
| Febr. 1. | Burkart, W., Kreisförster | Die drei Calandahöhlen. |
| Febr. 22. | Joos, L. | Die Burg Valendas u. ihre hist. Bedeutg. (M. Lichtb.) |
| März 15. | Meyer, Karl, Prof. Dr. | Urschweizerische Befreiungstradition. |
| April 5. | Zendralli, A. M. | Eine goldene Zeit unserer Auswanderung: Der Baumeister Enr. Zucalli. |
| Nov. 8. | Planta, Rob. v. | Bergbau- und Ortsnamenkunde Alt-Rätiens. |
| Nov. 29. | Burkart, Walo | Referat über seine Höhlenforschungen. |
| | Pieth, F. | Die Entstehungsgeschichte d. Vazeroler Denkmäler. |
| Dez. 20. | Liver, P., cand. phil. | Die Territorialhoheit am Heinzenberg im Kampf zwischen Herrschaft und Genossenschaft. |
| 1928 Jan. 18. | Vieli, R. | Über den Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz von J. Jaberg. |
| Febr. 7. | Castelmur, Ant. v. | Punisches, Römisches und Christliches aus Karthago. |
| Febr. 28. | Zimmerli, J. | Präfekturrat und Interimalregierung im Kampf um die Vorherrschaft 1800. |
| März 20. | Kind, Dr. E., St. Gallen | Moderner Imperialismus. |
| Juni 3. | Juvalta, Leonhard | Bergüner Bergbau 1556—1616. (*Landsitzung* in Bergün) |
| Nov. 27. | Burkart, W. | Gräberfunde u. Ausgrabungen in Graubünden 1928. |
| Dez. 18. | Jecklin, Dr. Conr. v. | Anteil der Bündner an der Schlacht v. Siena 1554. |
| 1929 Jan. 22. | Kratzer, Dr. A. | Wirtschaftl. Bedeutung des Bergbaus in Graubünden. |
| Febr. 14. | Gillardon, Dr. P., Arch. | Peter Finer von Aspermont. |
| März 5. | Hotzenköcherle, R. | Über Ortsnamenforschung. |
| März 19. | Puorger, B. | Die Herrschaft der Trivulzio in der Mesolcina, in Rheinwald und Safien. |
| Juni 2. | Mani, Dr. Ben., Redaktor | Geschichte der Talschaft Schams. (*Landsitzung* in Zillis) |
| Okt. 29. | Burkart, W. | Fortgang der prähistor. Forschung in Graubünden. |
| Nov. 19. | Caminada, Chr. | Der Wasserkultus in Rätien. |
| Dez. 10. | Planta, Rob. v. | Über das vorrömische Rätien, sprachlich betrachtet. |
| 1930 Jan. 14. | Michel, J. | Vom Humanismus u. seinen Anfängen in Graubünd. |
| Jan. 28. | Joos, L. | Wo befand sich Saissafratga, die Gerichtsstätte der Freien von Laax. |
| Febr. 18. | Mathieu, B. | Geopolitisches aus Graubünden. |
| Febr. 26. | Bernhard, Osc., Dr. med. | Tiere Afrikas auf griechischen u. römischen Münzen. |
| März 11. | Vasella, Dr. Oscar | Aus d. ältern Gesch. d. Nikolaiklosters in Chur. |
| April 1. | Zimmerli, J. | Graubünden und der Durchzug der Armee Macdonald 1799/1800. |
| Mai 25. | Demont, J., Seewis i. O. | Lebenslauf und Lebensschicksale höherer Offiziere aus Ilanz. |
| | Joos, L. | Mitteilungen üb. d. Gerichtsstätte der Freien v. Laax u. üb. die Freiherren v. Sax. (*Landsitzung* in Ilanz) |
| Nov. 11. | Kratzer, A. | Die wirtschaftliche Bedeutung des Bergbaues in Graubünden seit d. Aufkommen des Kapitalismus. |
| Dez. 2. | Fry, Dr. Carli, Pfr., Truns | Nuntius Giov. Ant. Volpe u. d. Konzilsverhandlungen mit den Drei Bünden 1560—63. |
| Dez. 23. | Liver, Dr. P., Flerden | Vom Nutzen und Nachteil der Historie für d. Leben. |
| 1931 Jan. 20. | Planta, Rob. v. | Sprachgeschichte aus Chur. |
| Febr. 10. | Bruppacher-Bodmer, Hs | Die drei Pleven (Dongo, Gravedona, Sorico). |
| März 2. | Caminada, Chr. | Der Feuerkultus in Rätien. |
| März 24. | Gillardon, P. | Der Ernihandel. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Juni 7. | Pieth, F. | Aus der Geschichte von Zuoz. |
| | Planta, Dr. P. C. v., Zuoz | Über die Oberengadiner Gesetzgebung im 16. u. 17. Jh. *(Landsitzung* in Zuoz) |
| Nov. 3. | Burkart, W. | Alte Siedlung bei Truns (Crepault). Ausgrabungen 1931 in Castaneda. |
| Nov. 17. | Conrad, H., Ing., Samad. | Früh- und Vorgeschichtliches aus dem Unterengadin und Münstertal. |
| Dez. 1. | Cherbuliez, A.E., Prof. Dr. | Musikgeschichtliches aus Graubünden (mit Liedervorträgen von Frl. B. Hunger u. Frl. E. Gianotti). |
| Dez. 23. | Liver, Dr. P. | Die Landfriedensbewegung im Deutschen Reich des Mittelalters. |
| 1932 Jan. 12. | Hartmann, Ben. | Die Wanderjahre Joh. Andr. v. Sprechers, des Dichters der „Donna Ottavia" (50. Todestag Sprechers). |
| Febr. 2. | Joos, L. | Safien unter den Trivulzio. |
| Febr. 23. | Gillardon, P. | Über einen neu aufgefundenen Bundesbrief 1524 u. die Frage nach dem ersten Bund der III Bünde. |
| März 15. | Camenisch, E. | Geschichte der Kästriser Brücke. |
| Mai 29. | Steier, A., Präs., Reams | Streifzüge durch die Wirtschafts- und Rechtsgesch. des Oberhalbsteins. *(Landsitzung* in Savognin) |
| Sept. 24./25. | Burkart, Conrad, Campell, Poeschel | Sitzung der Schweiz. Ges. f. Urgeschichte i. Misox; Mitteilungen und Vortrag: Frühmittelalterliches aus Graubünden. (Sitzung d. S. G. U. in Misox) |
| Okt. 18. | Burkart, W. | Rätersiedlung auf Grepault bei Ringgenberg. |
| Nov. 8. | Liver, P. | Gibt es Gesetze des historischen Geschehens? |
| Nov. 20. | Cherbuliez, A. E. | Neues zur bündn. Musikgeschichte (mit Liedervorträgen von Frl. E. Gianotti u. Cl. Mengelt). |
| Dez. 20. | Müller, Dr. Pater Iso | Disentis im Hochmittelalter. |
| 1933 Jan. 17. | Pieth, F. | Das Bündnis zwischen Zürich u. d. III Bünden 1707. |
| Febr. 7. | Gillardon, P. | Vorgeschichte d. kant. Strafanstalt Sennhof in Chur. |
| März 7. | Caminada, Chr. | Der Steinkultus in Rätien und anderswo. |
| März 28. | Burkart, W. | Die Ausgrabungen in Castaneda 1932. |
| Juni 11. | Sprecher, Ferd., Pfr. | Denkwürdiges aus unserer Lokalgeschichte, insbes. üb. Elementarkatastrophen u. abnorme Witterung. *(Landsitzung* in Küblis) |
| Okt. 8. | Felder, Reallehrer | Über Gutenberg und seine Geschichte. |
| | Diebolder, P., Pfr., Azmoos | Wartau und seine Geschichte. *(Herbstausflug;* Zusammenkunft mit d. Hist. Verein St. Gallen und d. Fürstentums Liechtenstein). |
| Okt. 17. | Joos, L. | Erwerbungen für das Rätische Museum und über Münzfälschungen. |
| | Conrad, Hs., Ing. | Forschungen am Septimer. |
| | Burkart, W. | Früh- und vorgeschichtliche Funde von Poschiavo, Andeer und Rodels. |
| Nov. 7. | Caduff, Dr. Gian | Alträtische Frühlingsbräuche. |
| Nov. 28. | Mani, B., Red. | Der Bergbau im Schams. |
| Dez. 19. | Zimmerli, J., Schiers | Versuche, Graubünden von der Vereinigung mit Helvetien abzuhalten (1801). |
| 1934 Jan. 16. | Conrad, Hs. | Reiseerinnerungen an das alte Ägypten. |
| Jan. 30. | Caduff, Gian | Johann Gaudenz von Salis-Seewis. *(Salis-Feier* zur Erinnerung an seinen 100. Todestag. Salis-Lieder nach Fr. Schubert, vorgetragen von Frau Prof. Wiesmann, begleitet von Prof. Zäch.) |
| Febr. 6. | Desax, Dr. J. | Die Bündner Gemeinde. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Febr. 27. | Burkart, W. | Zweite Ausgrabung in der urgeschichtlichen Rätersiedlung Grepault bei Ringgenberg. |
| März 13. | Largiadèr, Dr. A., Staatsarchivar, Zürich | Aufgabe und Organisation der geschichtlichen Forschung in der Schweiz. |
| Mai 27. | Rufer, Alfr., Bern | Malans in der Revolutionszeit. *(Landsitzung* in Malans) |
| Okt. 16. | Joos, L. | Neuerwerbungen für das Rätische Museum. |
| | Burkart, W. | Prähistorische Funde in Doira u. Cremio (Mesocco), Custorei Chur, Avers, Andeer, Ruine Lichtenstein bei Haldenstein). |
| Okt. 28. | Studer, B., Lehrer | Burg Jörgenberg. Hochgerichtsgalgen. Rathaus. Fresken in der Kirche v. Waltensburg. *(Herbstausflug)* |
| Nov. 6. | Rufer, Alfr. | Zum hundertsten Todestag des bündn. Staatsmannes Gaudenz Planta. |
| Nov. 27. | Schorta, Andr., Dr. | Das rätische Namenbuch, Entstehung und Bedeutung für die bündnerische Forschung. |
| Dez. 18. | Simonett, Dr. Christoph | Die bündnerischen Familienwappen. |
| 1935 Jan. 8. | Mani, B. | Über die alte Bernhardin- und Splügenstraße. |
| Jan. 29. | Burkart, W. | Die Ausgrabungen 1934 in Castaneda, auf Grepault, Luziensteig. |
| Febr. 19. | Caminada, Chr. | Baum- und Feldkultus in Rätien. |
| März 12. | Liver, Peter | Staatsrechtliche und historische Grundlage d. Bündner Gemeinde. |
| April 2. | Vasella, O. | Bischöfliche Kurie und Seelsorgeklerus im Bistum Chur zu Beginn des 16. Jahrh. |
| Juni 10. | Müller, P. Iso | Placidus und Sigisbert, ihre Krypta (Ausgrabung 1934) und ihre Verehrung im Mittelalter. *(Landsitzung* in Disentis) |
| Sept. 7./8. | Burkart, W., Conrad, Hs. | Über die Räterfrage. Besuch frühgeschichtl. Fundstellen auf d. Luziensteig und im Fürstentum Liechtenstein. *(Tagung in Sargans und Vaduz* mit der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte.) |
| Okt. 15. | Joos, L. | Erwerbungen für das Rätische Museum. |
| | Keller-Tarnuzzer | Ausgrabungen bei der Burgruine Lichtenstein. |
| Nov. 5. | Conrad, Hs. | Ausgrabungen am Septimer und Julier. |
| Nov. 21. | Bruppacher, H., Zürich | Familiengeschichte der Hohenbalken. |
| Dez. 10. | Schultheß, Prof. Dr., Bern | Über den römischen Grenzschutz am Rhein. |
| 1936 Jan. 7. | Müller, P. Iso, Disentis | Über d. Einwanderung der Walser im Bündn. Oberld. |
| Jan. 28. | Zimmerli, Dr. Ernst, Zch. | Über den Bergbau am Silberberg im 19. Jahrh. |
| Febr. 18. | Gillardon, P. | Die Erwerbung der Herrschaft Maienfeld und ihre Einrichtung als Landvogtei. |
| März 10. | Burkart, W. | Über die Ausgrabungen 1935 in Castaneda, auf Lichtenstein, Crestaulta u. a. O. |
| Mai 17. | Burkart, W. | Über prähistorische Funde in Rodels. |
| | Hartmann, B. | Über Peter v. Planta-Fürstenau. *(Landsitzung* in Thusis) |
| Okt. 4. | Pieth, F. | Bedeutung der Luziensteig, verkehrspolitisch, militärisch, siedlungsgeschichtlich. |
| | Pieth, F. | Mitteilungen aus d. Geschichte d. Schlosses Salenegg. |
| | Burkart, W. | Ausgrabungen in Prasax. *(Herbstausflug* und Zusammenkunft mit dem Histor. Verein von St. Gallen und des Fürstentums Liechtenstein) |
| Nov. 3. | Wiesmann, P., Prof. Dr. | Cäsar und der Auszug der Helvetier. |

| *Datum* | *Referent* | *Inhalt des Vortrages* |
|---|---|---|
| Nov. 24. | Diebolder, Paul, Pfr., Azmoos | Bischof Hartmann II. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz 1389—1416. |
| Dez. 15. | Meuli, Prof. Dr. Karl, Basel | Die Opfer der Griechen. |
| 1937 Jan. 12. | Müller, P. Iso | Neue Untersuchungen zum Testament des Bischofs Tello. |
| Febr. 2. | Caminada, Chr. | Das Margarethalied. Melodie von H. Indergand aufgenommen. Hist. u. volkskundl. erklärt und von einer Sängerin (Frl. Willi) u. zwei Sängern gesungen. |
| Febr. 23. | Burkart, W. | Neue Funde in Castaneda, Misox und Crestaulta. |
| | Schorta, A. | Inschrift auf der Schnabelkanne von Castaneda nach Prof. Whatmough, Harvard University. |
| März 16. | Liver, Dr. P., Reg.-Rat | Rechtstatsachen und Rechtsanschauung in Schillers „Tell". |
| Juni 6. | Poeschel, Dr. h. c. E. | Die Kunst im Zehngerichtenbundgebiete. *(Landsitzung* in Davos-Platz) |
| Okt. 12. | Joos, L. | Neuerwerbungen des Rätischen Museums. |
| | Burkart, W. | Funde aus Gräbern bei Sta. Maria ob Castaneda. |
| | Conrad, Hs. | Bericht über den Urgeschichtskurs in Zürich. |
| Nov. 9. | Balzer, Dr. Hs. | Kulturgeschichtliches aus den ehemaligen bündnerischen Untertanenlanden. |
| Nov. 30. | Bertogg, Dr. Hercli, Pfr., Trins | Die Kirchen und die Freien im mittelalterl. Bünden. |
| Dez. 14. | Simonett, Dr. Christoph, Brugg | Die Gräberfunde in Locarno-Muralto und was sie für Graubünden bedeuten. |
| 1938 Jan. 11. | Conrad, Hs. | Julier und Septimer. (Mit Lichtbildern.) |
| Jan. 25. | Tönjachen, R. | Kulturgeschichtliches a. d. Oberengad. i. Anschl. an eine Handschr. H. Bansis. |
| Febr. 15. | Perret, F. | Bischof Theod. von Chur u. d. Entwicklung der kirchl. Orthodoxie im 5./6. Jahrh. |
| März 8. | Diebolder, P. | Graf Johann I. v. Werdenberg-Sargans, Herr zu Ortenstein. |
| März 29. | Burkart, W. | Die bronzezeitl. Bewohner d. Lugnez vor 3000 Jahren. (Mit Vorweis. u. Lichtbildern.) |
| Okt. 18. | Joos, L. | Neue Erwerbungen für das Museum. |
| Nov. 8. | Gillardon, P. | Das colleg. philos. in Chur im 18. Jahrh. |
| Nov. 29. | Caduff, G. | Bündner Brauchtum um Geburt und Tod. |
| Dez. 30. | Rufer, A. | Demokratie und Diktatur während der Helvetik. |

## c) Verzeichnis der Referenten 1828—1937.

Alexander, J., Landamm., Fideris, 1912.
Amstein, Rudolf, Major, 1828.
Badrutt, Peter, Hotelier, 1903.
Baletta, Alex., Reg.-Statth., 1873, 1885.
Balzer, Hans, Dr., 1937.
Bär, Fritz, Pfr., Schiers, 1903 (2), 1905 (2), 1907, 1909 (2), 1911, 1912.
Baß, Nic., Major, 1895.
Bavier, Sim., Nat.-Rat, Minister, 1878 (2).
Bener, Gust., Direktor, 1923.
Bernhard, G. O., Verhörrichter, 1852 (2), 1855 (2).
Bernhard, O., Dr. med., St. Moritz, 1930.
Bertogg, Hercli, Dr., Pfr., 1937.
Bosch, Reinold, Dr., 1912.
Bott, Jak., Rektor, 1872 (4), 1873 (3).
Brüesch, Stadtschreiber, 1888.
Brügger, Chr., Prof. Dr. 1872, 1873, 1880.
Brügger, Friedr., Dr., Ständerat, 1878.
Brunold, Hans, Landamm., Peist, 1918.
Bruppacher, Hs., Zürich, 1926, 1931, 1935.

Bundi, Gian, Red., Bern, 1925.
Burkart, Walo, Kreisförster, 1927 (2), 1928, 1929, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938.

Caduff, Gian, Dr., 1933, 1934, 1938.
Cahannes, Joh., Prof. Dr., 1923.
Caliezi, Blas., Prof. Dr., 1918.
Camenisch, Carl, Dr. phil., 1899, 1900, 1902, 1903, 1905 (2).
Camenisch, Emil, Dr. theol., 1910, 1913, 1916, 1924, 1932.
Caminada, Christ., Domdekan, 1921, 1926 (2), 1931, 1933, 1935, 1937.
Candreia, Jakob, Prof., 1895.
Carl, C., Sekundarlehrer, 1906.
Castelmur, A. v., Prof. Dr., 1922 (2), 1928.
Caviezel, Hartm., Major, 1885 (2), 1886, 1887 (2), 1892, 1894, 1896, 1899 (2), 1902, 1903, 1905, 1908.
Cérésole, Vict., 1864.
Cherbuliez, A. E., Prof. Dr., 1931, 1932.
Coaz, Carl, Forstadjunkt, 1905.
Conrad, Hs., Obering., 1931, 1934, 1935, 1938.
Conrad, Ulyss., Dr. phil., 1921.
Curti, P. Notker, 1913, 1919.

Decurtins, Casp., Dr., Nat.-Rat, 1878, 1880.
Dedual, J., Reg.-Rat, 1883 (2), 1885.
Demont, J., Präsident, Seewis i. O., 1930.
Desax, J., Dr., Kanzleidirektor, 1934.
Diebolder, Paul, Pfr., Azmoos, 1936, 1938.

Egger, F., Dir., Ragaz, 1875.
Enderlin, Chr., Dr. med., 1888.

Farner, Oscar, Pfr., Stammheim, 1924.
Fetz, J. F., Hofkaplan, 1858.
Flugi, Alph. v., 1851, 1852 (2), 1854 (2), 1855.
Fry, Carly, Dr., Truns, 1930.

Ganzoni, R. A., Dr., Reg.-Rat, 1897, 1908.
Geisser, Prof. Dr., 1905.
Gernler, Kunstmaler, 1875, 1879.
Gianotti, Emilio, Prof., 1921, 1924.
Gillardon, Paul, Dr., Staatsarchivar, 1929, 1931, 1932, 1933, 1936, 1938.
Giovanoli, Gaud., Dr., Soglio, 1923.
Gujan, Kantonsrichter, Fideris, 1912.

Hadorn, Walt., Dr., Schiers, 1902.
Hartmann, Ben., Prof. Dr., 1906, 1926, 1932, 1936.
Herold, Leonh., Dekan, 1852.
Hilty, Edg., Dr., 1892.
Hoppeler, Rob., Dr., 1907, 1908, 1909, 1910, 1911.
Hosang, Georg, Prof., 1895, 1898.
Hotzenköcherle, Rud., Prof. Dr., Zürich, 1929.

Jecklin, Conr., Dr., 1928.
Jecklin, Constanz, Dr., Rektor, 1880, 1882, 1883, 1884, 1885 (2), 1886, 1887, 1888, 1890, 1893, 1899, 1900, 1901 (2), 1904, 1906, 1907, 1911, 1912, 1914, 1917, 1920.
Jecklin, Fritz, Dr., Staatsarchivar, 1886, 1887, 1888, 1890, 1891, 1892, 1894 (2), 1895 (2), 1896 (2), 1897, 1898 (3), 1899, 1900, 1901 (2), 1902, 1903 (4), 1904 (2), 1906 (2), 1907, 1909, 1911, 1913, 1914 (2), 1915 (2), 1916, 1917 (2), 1918 (4), 1919 (2), 1920 (2), 1921 (2), 1922, 1923, 1924, 1925 (4).
Joos, Lorenz, Prof. Dr., 1908, 1910, 1914, 1916, 1923, 1927, 1930, 1932, 1933, 1934, 1935, 1937, 1938.
Jörger, Jos., Dr., Dir., 1925.
Jörimann, Paul, Dr. jur., 1924.
Jud, J., Prof. Dr., Zürich, 1919, 1921.
Juvalta-Cloetta, Leonh., 1928.
Juvalt, Wolfg. v., 1865.

Kaiser, Peter, Rektor, 1849, 1850, 1851, 1852 (3), 1853 (4), 1854 (2), 1855, 1856, 1857 (2), 1860.
Killias, Eduard, Dr. med., 1872, 1878, 1883.
Kind, Christ. Imanuel, Archivar, 1850, 1857, 1858, 1860, 1863, 1870, 1871, (3), 1872, 1873 (4), 1874 (2), 1875, 1876, 1877 (2), 1878 (2), 1879 (2), 1880 (2), 1881 (2), 1882 (2).
Kind, E., Dr., Rektor, St. Gallen, 1928.
Kratzer, A., Dr. jur., 1929, 1930.
Kuoni, J., Lehrer, 1920.

Largiadèr, Ant., Dr., Staatsarchivar, Zürich, 1934.
Liver, Peter, Dr., Reg.-Rat, 1927, 1930, 1931, 1932, 1935, 1937.
Lorenz, Paul, Dr. med., 1914.
Lorez, Hieron., Canonicus, 1894.
Ludwig, D. A., Pfr., Schiers, 1905, 1906 (2).

Maier, Ulr., Dr., Says, 1917.
Manatschal, Friedr., Reg.-Rat, 1893, 1914 (2).
Mani, Bened., Dr., Redaktor, 1929, 1933, 1935.
Mathieu, Balzer, Dr., 1924, 1930.
Mayer, Joh. Georg, Prof., 1892, 1893, 1894, 1895, 1899, 1900, 1904, 1906.
Mettier, Redaktor, 1883.
Meuli, Karl, Prof., Dr., Basel, 1936.
Meyer, Karl, Prof. Dr., Zürich, 1925, 1927.
Michel, Janett, Pfr., Maienfeld, 1875, 1881, 1883
Michel, Janett, Prof. Dr., Rektor, 1918, 1921, 1930.
Mohr, Pet. Conr. v., 1854, 1855, 1856 (2), 1857 (3), 1860, 1861, 1862, 1863 (4), 1864.
Mohr, Theod. v., 1827, 1828, 1850 (4), 1852 (4), 1853 (2), 1854.

Mont v., Domkapitular, 1855, 1856 (5).
Müller, P. Iso, Dr., Disentis, 1932, 1935, 1936, 1937.
Munz, Pfr., 1882, 1886, 1888.
Muoth, Joh. Casp., Prof., 1878, 1880, 1881, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 (2), 1895, 1896.

Pernsteiner, Joh., Prof., 1898.
Perret, Franz, Lic., 1938.
Pfister, Alex., Dr., 1903 (2).
Pieth, Friedr., Prof. Dr., 1899, 1901, 1904, 1905, 1906, 1907 (2), 1908, 1909, 1912 (2), 1915, 1917, 1922, 1925, 1927, 1931, 1933, 1936.
Planta, Conr., Prof., 1906, 1908, 1909.
Planta, Ulrich v., Oberst, Reichenau, 1827, 1852, 1855, 1858, 1859.
Planta, Vinc. v., 1849, 1850 (3), 1851.
Planta, Peter Conr. v., Ständerat, 1870, 1871 (2), 1873 (3), 1876, 1877 (3), 1879, 1880 (3), 1881 (3), 1882, 1883, 1884 (3), 1885 (2), 1886, 1888, 1889, 1890, 1892, 1893, 1894, 1898, 1900.
Planta-Fürstenau, Peter v., 1887, 1889 (2), 1893, 1904, 1907, 1908, 1909.
Planta-Wildenberg, O. v., 1895, 1896.
Planta, Rob. v., Dr., Fürstenau, 1925, 1927, 1931.
Planta, Pet. Conr., Dr., Zuoz, 1931.
Plattner, Placidus, Reg.-Rat, 1871, 1872, 1873 (3), 1874, 1875 (3), 1876, 1879 (2), 1887 (2), 1888, 1891, 1894 (2), 1896 (2), 1900, 1908 (2).
Plattner, Sam., 1871, 1872, 1876, 1877, 1883, 1895.
Plattner, Wilh., Reg.-Rat, 1892, 1893, 1894.
Poeschel, Erwin, Dr., 1932, 1937, 1938.
Puorger, Balzer, Prof., 1907, 1911, 1917, 1918, 1923, 1929.
Purtscher, Fridol., Prof. Dr., 1909, 1910.

Ragaz, Jakob, Prof. Dr., 1900, 1902, 1907.
Rahn, J. Rud., Prof. Dr., Zürich, 1890.
Robbi, Jules, Dr., Staatsarchivar, 1910.
Rufer, Alfr., Archivar, Bern, 1919, 1934 (2), 1938.

Salis, P. Nic. v., 1919, 1920 (2).
Schieß, Traug., Prof. Dr., 1897 (2), 1899, 1900.
Schorta, Andr., Dr., 1934, 1937.
Schmid, Martin, Dr., Seminardirektor, 1914, 1915, 1916.
Schneider, C., Dr. jur., 1857 (2), 1858.
Schultheß, Prof. Dr., Bern, 1935.
Simonet, J., Dr., Domherr, 1913 (2), 1915 (2), 1916, 1919, 1922, 1924, 1925.
Simonett, Christoph, Dr., Brugg, 1934, 1937.
Soliva, Mart., Prof. Dr., 1923.
Sprecher v. Bernegg, Joh. Andr., 1859 (3), 1860 (2), 1861, 1863, 1871, 1872, 1873, 1875, 1876 (2), 1878, 1880 (2).
Sprecher v. Bernegg, J. A., Reg.-Rat, 1855.
Sprecher v. Bernegg, Ant., 1857.
Sprecher v. Bernegg, Paul, Dr., Bezirksgerichtspräsident, 1896, 1897, 1901, 1903, 1904, 1907, 1909.
Sprecher v. Bernegg, Th., Oberst, 1923, 1926.
Sprecher, Ferd., Pfr., Küblis, 1933.
Steier, Andr., Präsident, Reams, 1932.
Studer, Barth., Lehrer, Kästris, 1934.
Sulser, W., Architekt, 1922.
Szadrowsky, Manfred, Prof. Dr., 1924.

Tanner, Otto, Prof., 1911, 1913.
Tönjachen, R. O., Prof. Dr., 1938.
Trepp, Joh. Mart., Pfr., Dr., 1904, 1905.
Truog, Jak. Rud., Dekan, 1911.
Tscharner, Joh. Bapt. v., 1860, 1861 (2), 1865.
Tuor, Chr. Mod., Canonicus, 1888.

Valèr, Michael, Dr., 1892, 1893, 1895, 1897 (2), 1901, 1910 (2), 1913, 1915 (2), 1917, 1920, 1922, 1923.
Vasella, Oscar, Prof. Dr., 1930, 1935.
Vetter, Ferd., Prof. Dr., 1874.
Vieli, Balth., Reg.-Rat, 1884 (2), 1887.
Vieli, Raim., Prof. Dr., 1927, 1928.
Vincenz, P. A., Major, Truns, 1921.

Wassali, Fried., Reg.-Rat, 1864, 1881.
Wentzel, G., Prof. Dr., Berlin, 1912.
Wiesmann, Peter, Prof. Dr., 1936.

Zendralli, A. M., Prof. Dr., 1917, 1927.
Zimmerli, Ernst, Dr., Zürich, 1936.
Zimmerli, Jakob, Schiers, 1922, 1928, 1930, 1933.

# D. Publikationen der Gesellschaften.

## a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

1830 Bundespräsident J. Fr. von Tscharner unterbreitet in seinem sowie im Namen von Kanzleidirektor Vinc. von Planta und Th. von Mohr den Plan einer vollständigen Ausgabe sämtlicher Gerichtsstatuten unseres Landes. Die Herausgabe soll unter dem Namen der Gesellschaft, jedoch ohne die mindesten Unkosten derselben geschehen.

1831 Bundespräsident Tscharner erstattet als Mitglied des Ausschusses Bericht über die Herausgabe bündnerischer Statuten.

1833 sind bereits das Landbuch von Davos und Klosters (Inner- und Außerschnitz) erschienen. Das Landbuch der V Dörfer sei in Bearbeitung. Mit der Herausgabe der Engadiner Statuten möge bis nach bevorstehender Revision derselben gewartet werden. Beim Churer Stadtmagistrat soll dahin gewirkt werden, daß die Revision des Churer Stadtrechtes zum Zwecke baldiger Herausgabe vorbereitet werden möchte.

1855 Anregung Rektor P. Kaisers, die Fortsetzung des Codex diplomaticus zu fördern und den Kleinen Rat um eine früher bewilligte Unterstützung von 200 fl. an den Codex zu ersuchen. Die Gesellschaft sollte zum gleichen Zweck von sich aus 20—25 Exemplare kaufen. Sollte der Kleine Rat ablehnen, so soll sich die Gesellschaft mit 100 Fr. beteiligen.

1856 erklärt sich die Hitzsche Buchhandlung bereit, den Codex diplomaticus in halben Bänden herauszugeben, und C. von Moor erklärt sich bereit zur Mitteilung aller derjenigen Urkunden, die sein sel. Vater gesammelt habe.

1857 Rektor Kaiser, Domscholast von Mont, Kaplan Fetz und C. von Moor haben sich vereinigt, ein geschichtliches „Journal" mit Codex diplomaticus, der bis zirka 1550 fortlaufen würde, herauszugeben, unterstützt durch Beiträge der Mitglieder der Gesellschaft und von dieser selbst durch Arbeiten und Geldbeiträge. Die Gesellschaft beschließt, 10 Exemplare für sich zu kaufen. Das Journal, von dem hier die Rede ist, war die „Raetia". Ihr Erscheinen wurde verzögert durch den Verleger, der erklärte, ohne eine Garantie von 150 Abonnenten den Druck derselben nicht übernehmen zu können. P. C. von Moor erklärte, von Neujahr an die Hälfte seines Archivs dem Codex diplomaticus einräumen zu wollen und das Journal auf eigenes Risiko drucken zu lassen. Er lud P. Kaiser und Domscholastikus von Mont ein, ihm ihre gesammelten Materialien zu überlassen.

1859 Anregung, Abhandlungen von Vereinsmitgliedern im Monatsblatt zu veröffentlichen, wenn der Verfasser damit einverstanden ist.

1860 Mitteilung des Präsidenten, daß er mit der Redaktion des Monatsblattes ein Abkommen getroffen habe, wonach die in der Versammlung vorgetragenen Arbeiten im Monatsblatt veröffentlicht werden sollen, wenn sie nicht ausdrücklich davon ausgeschlossen werden. Der Verleger des Blattes, Buchhändler Hitz, bezahlt dafür der Gesellschaft 50 Fr. (für jede Arbeit oder jährlich?).

1861 im Oktober ist von einer Jahresschrift „Rätia" die Rede, die von der Gesellschaft herausgegeben werden soll. Der Große Rat soll um einen Beitrag an die Kosten derselben ersucht werden. Sie soll 300 Seiten stark sein, wovon 144 Seiten dem Codex diplomaticus, 144 Seiten Originalabhandlungen aus der Bündnergeschichte und 12 Seiten der Vereinsstatistik gewidmet werden. Preis 5 Fr. pro Jahrgang. Die Gesellschaft verpflichtet sich zur Abnahme von 14 Exemplaren. Da die Redaktoren C. von Mohr und Pfr. Ch. Kind die Jahresschrift auf eigenes Risiko herausgeben, so verzichtet die Gesellschaft auf alle Subventionen, die der Zeitschrift zuteil werden könnten.

## b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

1872 Jan. 10. Beschluß betreffend die Drucklegung des Jahresberichtes.

### Beigaben zu den Jahresberichten der Gesellschaft.

| Jahrg. | Verfasser | |
|---|---|---|
| 1878 | *Planta, P. C.* | Verfassungsgeschichte der Stadt Chur im Mittelalter. |
| 1879 | *Kind, Christ.* | Zur Geschichte des zweiten Müsser-Krieges. |
| 1880 | *Sprecher, J. A.* | Das Strafgericht und die Landesreform von 1684. |
| 1881 | *Kind, Christ.* | Currätische Urkunden. Als Fortsetzung von Mohrs Codex diplomaticus. |
| 1882 | *Jecklin, Dr. C.* | Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens. 1. Heft. |
| 1883 | *Jecklin, Dr. C.* | Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens. 2. Heft. |
| 1884 | *Plattner, S.* | Rudolf von Ems. Ein rätischer Dichter des 13. Jahrhunderts. |
| 1885 | *Jecklin, Dr. C.* | Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens. 3. Heft. |
| 1886 | | Bericht de Baldos über die Schlacht an der Calven. |
| | *Planta, P. C.* | Geld und Geldeswerte. |
| | *Muoth, J. C.* | Der Vogt Gaudenz von Matsch, Graf von Kirchberg, der letzte seines Stammes. |
| 1887 | | Kopie eines Briefes von Joh. Angelus de Baldo an den Herzog von Mailand, Ludovico Moro, vom 4. Juni 1498 (betreffend Calvenschlacht). |
| | *Mayer, J. G.* | Vaticano-Curiensa. Ungedruckte päpstliche Urkunden, die Diözese Chur betr., aus d. 13. bis zum 15. Jahrhundert. |
| | *Jecklin, Dr. C.* | Das Duell G. Jenatschs mit Oberst J. v. Ruinelli, 6. bis 16. März 1627. |

| Jahrg. | Verfasser | |
|---|---|---|
| 1888 | *Tuor, C. M.* | Der Kampf zwischen Kirche und Staat in Graubünden 1833 bis 1836. |
| | *Muoth, J. C.* | Banner und Bannerherren von Lungnez. |
| 1889 | *Liebenau, Dr. Th.* | Die Herren von Sax zu Misox. |
| 1890 | *Jecklin, F.* | Die Amtsleute in den bündnerischen Untertanenlanden. |
| | *Jecklin, Dr. C.* | Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens. 1. Heft: Graubünden und die Schweiz. |
| 1891 | *Jecklin, Dr. C.* | Jörg Blaurock vom Hause Jakob. Ein Märtyrer der Wiedertäufer. — Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens, 2. Heft: Staatsverträge mit Frankreich. |
| 1892 | *Caviezel, H.* | General-Lieutenant Peter Stoppa und seine Zeit. |
| | *Jecklin, F.* | Das Kästchen von Scheid. |
| 1893 | *Plattner, W.* | Das Verhältnis des Unterengadins und des Münstertals zur Grafschaft Tirol und die Gebietsbereinigung zwischen letzterer und dem Freistaat der Drei Bünde. |
| 1894 | *Hosang, G.* | Die Kämpfe um den Anschluß von Graubünden an die Schweiz 1797—1800. |
| | *Ganzoni, Dr. R. A.* | Ze Wun und Weid. |
| 1895 | *Sprecher, Dr. P.* | Graubündens Anteil am Stäfnerhandel. |
| | *Motta E.* e *Tagliabue, E.* | Bibliographia Mesolcinese. |
| | *Muoth, J. C.* | Die „Culengia" von Schlans. |
| 1896 | *Jecklin, F.* | Die Wormserzüge der Jahre 1486—1487. |
| 1897 | *Muoth, J. C.* | Zwei sogenannte Ämterbücher des Bistums Chur aus dem Anfang des XV. Jahrhunderts. |
| 1898 | *Jecklin, F.* | Die Kanzleiakten der Regentschaft des Bistums Chur von 1499—1500. |
| 1899 | *Jecklin, F.* | Über die Ausgrabungen im Moesa-Gebiete. |
| | *Jecklin F.* und *Nüscheler, R. A.* | Die Glasgemälde aus der Kirche von Fideris. |
| | *Pieth, Dr. F.* | Zur Flüchtlingshetze in der Restaurationszeit. |
| 1900 | *Mayer, J. G.* und *Jecklin, F.* | Der Katalog des Bischofs Flugi vom Jahre 1645. |
| | *Jecklin, Dr. C.* | Chur vor hundert Jahren. Ein Kulturbild. |
| 1901 | *Meuli, Dr. A.* | Die Entstehung der autonomen Gemeinden im Oberengadin. |
| | *Truog, J. R.* | Die Bündner Prädikanten 1599—1901. |
| 1902 | *Valèr, Dr. M.* | Die Beziehungen der Drei Bünde zu Tirol während der Regierung der Erzherzogin Claudia und des Erzherzogs Ferdinand Carl 1632—1652. |
| 1903 | *Pfister, Dr. A.* | Die Patrioten. |
| | *Jecklin, F.* | Römische Ausgrabungen in der Custorei in Chur. |
| 1904 | *Jecklin, F.* | Der Engadiner Aufruhr im Jahre 1565. |
| | *Tuor, C. M.* | Reihenfolge der residierenden Domherren in Chur. |
| | *Planta, Peter* | Einsendung an die Historisch-antiquarische Gesellschaft. |
| 1905 | *Jecklin, F.* und *Muoth, J. C.* | Aufzeichnung über Verwaltung der XIII Gerichte aus der Zeit der Grafen von Montfort. |
| | *Ludwig, D. A.* | Der Versuch der Gegenreformation im Unterengadin und im Prätigau anno 1621—1622. |
| | *Giovanoli, G.* | Die Fremdeninvasion in Bergell von 1798—1801. |
| | *Luginbühl, Dr. R.* | Zur Geschichte Graubündens im Jahre 1801. |
| 1906 | *Kind, G.*, Oberstlt. | Der mißglückte Angriff Hotzes auf den St. Luzi-Steig am 1. Mai 1799. |
| | *Ludwig, D. A.* | Verhandlungen über die Prätigauer Angelegenheit vom Beginn des Aufstandes bis zum Zusammentritt der Lindauer Konferenz (Ende April bis Anfang September 1622). |

| Jahrg. | Verfasser | |
|---|---|---|
| | *Jecklin, Dr. C.* | Heinrich von Frauenberg, ein bündnerischer Minnesänger. |
| | *Ganzoni, Dr. R. A.* | Das Gemeindeprotokoll von Samaden vom 1., 5., 8. und 23. Mai 1558. |
| 1907 | *Hoppeler, Dr. R.* | Beiträge zur Rechtsgeschichte der Talschaft Safien im Mittelalter. |
| | *Planta, P. C.* | Wappen und Siegel. |
| | *Jecklin, F.* | Das älteste Churer Steuerbuch vom Jahre 1481. |
| | *Sprecher, Dr. P.* | Ermordung des Oberst Hans Sprecher zu Maienfeld. |
| | *Trepp, Dr. J. M.* | Heinrich Bansi. |
| 1908 | *Jecklin, F.* | Zinsbuch des Prämonstratenserklosters Churwalden v. J. 1513. |
| | *Hoppeler, Dr. R.* | Die Anfänge des Hauses Vaz. |
| | *Ganzoni, Dr. R. A.* | Der Gesandte Peter Conradin Planta und das Straßenprojekt Chiavenna-Nauders. |
| 1909 | *Frl. M. Gugelberg v. Moos* | Erlebnisse eines Bündners im Regiment Roll (1804—1819). |
| | *Barblan, Dr. P. J.* | Der Staatshaushalt des Kts. Graubünden seit dem Beitritt z. eidg. Bund bis z. Einführung d. direkt. Steuern i. J. 1856. |
| | *Hoppeler, Dr. Rob.* | Die Ereignisse im Bündner Oberland in der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts und ihre Überlieferung. |
| | *Olgiati, G.* | Elenco delle contribuzioni estere per la fabbrica della Chiesa appartenente alla Corporazione Riformata di Poschiavo. 1644—1648. |
| 1910 | *Jecklin, Dr. F.* | Urbar der Propstei St. Jakob im Prätigau vom Jahre 1514. |
| | *Valèr, Dr. M.* | Karl Rudolf von Buol-Schauenstein, der letzte Reichsfürst u. Ritter auf d. Churer Bischofsstuhl. 1794—1833. |
| | *Zinsli, Dr. Ph.* | Polit. Gedichte aus d. Zeit d. Bündner-Wirren (1603—1639). |
| 1911 | *Hoppeler, Dr. Rob.* | Studien zur Geschichte des Stiftes Disentis im Mittelalter. |
| | *Zinsli, Dr. Ph.* | Polit. Gedichte aus d. Zeit der Bündner-Wirren (1603—1639). Fortsetzung und Schluß. |
| | *Jecklin, Dr. F.* | Zinsbuch des Predigerklosters St. Nikolai in Chur vom Jahre 1515. |
| | *Purtscher, Dr. Fr.* | Studien zur Geschichte des Vorderrheintals im Mittelalter. |
| 1912 | *Jecklin, Dr. F.* | Jahrzeitbuch der St. Amandus-Kirche zu Maienfeld. |
| | *Michel, Dr. J.* | Die Quellen zur Raeteis des Simon Lemnius. |
| | *Pieth, Dr. F.* | Graubünden und der Verlust des Veltlins. |
| 1913 | *Michel, Dr. J.* | Die Quellen zur Raeteis des Simon Lemnius (Fortsetzung und Schluß). |
| | *Giovanoli, Gaud.* | Mißglückter Waffenschmuggel italienischer Patrioten. |
| | *Camenisch, E.* | Die Confessio Raetica. Ein Beitrag zur bündnerischen Reformationsgeschichte. |
| 1914 | *Schmid, Dr. Martin* | Beiträge zur Geschichte des Finanzwesens im alten Graubünden mit besond. Berücksichtigung des 18. Jahrh. |
| | *Robbi, Dr. Jules* | Die Urkunden-Regesten des Staatsarchivs des Kts. Graubünden von 1301 bis 1797. |
| | *Jecklin, Dr. F.* | Urbar des Hospizes St. Peter auf dem Septimer. |
| 1915 | *Joos, Dr. L.* | Die Herrschaft Valendas. |
| | *Valèr, Dr. M.* | Der Anteil Graubündens am Sonderbundskrieg. |
| 1916 | *Roth, Dr. Hans* | Die Gesandtschaften des Grafen Forval in Graubünden 1700—1702. |
| | *Salis, P. N. v.* | Tapfer und treu. Einige Korrespondenzen und and. Schriften aus dem Archiv Salis zu Zizers aus der Zeit der französischen Revolution. |
| 1917 | *Jecklin, Dr. F.* | Aus der ältern Geschichte der Herrschaft Haldenstein und ihrer Inhaber bis auf die Zeit Heinrich Ammanns von Grüningen. |

| Jahrg. | Verfasser | |
|---|---|---|
| | *Christine v. Hoiningen-Huene* | Die Täscher- oder Tascherfrage. |
| | *Puorger, B.* | Der Anschluß der Mesolcina an Graubünden 1400—1500. |
| | *Christoffel, Rud.* | Auf der Schwelle einer neuen Zeit. |
| 1918 | *Jecklin, Dr. F.* | Das Jahrzeitbuch der Kirche zu Langwies |
| | *Michel, Dr. J.* | Ein Beitrag zur Geschichte des Splügenpasses. |
| | *Schmid, Dr. M.* und *Sprecher, F.*, Pfr. | Zur Geschichte der Hexenverfolgungen in Graubünden. |
| 1919 | *Jud, Dr. J.* | Zur Geschichte der bündnerromanischen Kirchensprache. |
| | *Jecklin, Dr. C.* | Das Chorherrengericht zu Schiers. |
| | *Simonet, Dr. J. J.* | Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens, mit Ausschluß der ennetbirgischen Kapitel Puschlav u. Misox-Calanca. |
| 1920 | *Simonet, Dr. J. J.* | Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens, mit Ausschluß der ennetbirgischen Kapitel Puschlav u. Misox-Calanca (Fortsetzung). |
| | *Michel, Dr. J.* | Zur Geschichte des bündnerischen Schützenwesens vom 15. bis ins 20. Jahrhundert. |
| 1921 | *Michel, Dr. J.* | Zur Geschichte des bündnerischen Schützenwesens vom 15. bis ins 20. Jahrhundert (Schluß). |
| | *Simonet, Dr. J. J.* | Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens, mit Ausschluß der ennetbirgischen Kapitel Puschlav u. Misox-Calanca (Schluß). |
| | *Jecklin, Dr. C.* | Die ersten Bündnisse der III Bünde mit Frankreich. |
| 1922 | *Cahannes, Dr. G.* | Die Jerusalemreise des Abtes Jakob Bundi im Jahre 1591. |
| | *Hammerl, Dr. Fz.* | Die Rechts- und Herrschaftsverhältnisse im Unterengadin. |
| 1923 | *Olgiati, G.* | Storia di Poschiavo fino alla sua unione colla Lega Caddea. |
| | *Stolz, Dr. Otto* | Beiträge zur Geschichte des Unterengadins. |
| 1924 | *Farner, O., Lic. theol.* | Die Kirchenpatrozinien des Kantons Graubünden. |
| | *Jecklin, Dr. F.* | Das Davoser Spendbuch vom Jahre 1562. |
| | *Stolz, Dr. Otto* | Ergänzungen zu den „Beiträgen zur Geschichte des Unterengadins". |
| 1925/26 | *Roth, Dr. Hans* | Graubünden und das Ausland im Spanischen Erbfolgekriege I. Teil. |
| | *Jecklin, Dr. F.* | Zinsbuch der Galluskirche in Fideris. |
| 1927 | *Meyer, Prof. Dr. Karl* | Die Walserkolonie Rheinwald und die Freiherren von Sax-Misox. |
| | *Castelmur, Dr. Ant. v.* | Jahrzeitbuch und Urbare von Ruschein. |
| | *Pieth, Dr. F.* | Die Umbildung des Freistaates der Drei Bünde in den Kanton Graubünden. |
| | *Mathieu, Dr. B.* | Zur Geschichte der Armenpflege in Graubünden im Mittelalter und zu Beginn der Reformationszeit. |
| 1928 | *Castelmur, Dr. Ant. v.* | Landrichter Nikolaus (Clau) Maissen. Ein Beitrag zur Bündnergeschichte des XVII. Jahrhunderts. |
| | *Zimmerli, Jakob* | Präfekturrat und Interinalregierung im Kampf um die Vorherrschaft. |
| 1929 | *Liver, Dr. Peter* | Vom Feudalismus zur Demokratie in den graubündnerischen Hinterrheintälern. |
| | *Blonden, J.* und *Heilig, K. J.* | Graubündner und andere schweizerische Landeskinder in niederländischen Diensten während des 18. Jahrhdts. |
| 1930 | *Caminada, C.*, Dompf. | Wasserkultus in Rätien. |
| | *Truog, Jak. R.*, Pfr. | Die Dekane und Assessoren der evangelisch-rätischen Synode nach den Synodalprotokollen (1571—1930). |

| Jahrg. | Verfasser | |
|---|---|---|
| | *Roth, Dr. Hans* | Graubünden und das Ausland im Spanischen Erbfolgekriege. II. Teil. |
| 1931 | *Müller, Dr. phil. P. Iso* | Die Anfänge des Klosters Disentis. |
| | *Liver, Dr. Peter* | Der Kampf um die Landeshoheit im Domleschg zwischen den Grafen von Werdenberg-Sargans u. d. Bistum Chur. |
| 1932 | *Vasella, Dr. O.* | Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse im Bistum Chur, mit besonderer Berücksichtigung des Klerus. |
| 1933 | *Alig, Dr. O.* | Georg Anton Vieli, ein bündnerischer Staatsmann. |
| | *Caminada, C.*, Dompf. | Feuerkultus in Rätien. |
| | *Thommen, Prof. Dr. R.* | Drei Beiträge zur Bündnergeschichte. |
| | *Truog, Jak. Rud.*, Pfr. | Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seiner ehemaligen Untertanenlande. |
| | *Pieth, Dr. F.* | Aus der Geschichte des bündnerischen Milizwesens. |
| | *Conrad, Hs.*, Obering. | Hundert Jahre Bündner Offiziersgesellschaft. |
| 1935 | *Truog, Jak. Rud.*, Pfr. | Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seiner ehemaligen Untertanenlande (Schluß). |
| | *Caminada, C.*, Domd. | Steinkultus in Rätien. |
| 1936 | *Liver, Dr. Peter* | Rechtsgeschichte der Landschaft Rheinwald. |
| | *Müller, Dr. P. Iso* | Disentis im 13. Jahrhundert. |
| 1937 | *Caminada, C.*, Domd. | Baum- und Feldkultus in Rätien. |
| | *Keller-Tarnuzzer, Karl* | Römische Kalköfen auf der Luzisteig. |
| | *Cherbuliez, Dr. A.-E.* | Quellen und Materialien zur Musikgeschichte in Graubd. |

## c) Andere Publikationen, die entweder durch die Gesellschaft angeregt und gefördert oder von ihr herausgegeben worden sind.

1874 Lemnius, Simon, Die Raetëis. Hg. mit Vorwort und Kommentar von Pl. Plattner. Chur 1874.

1880 Dez. 7. Protokollnotiz: „Traurig ist und bleibt es, daß wir späte Epigonen am Ende des 19. Jahrhunderts nicht mehr imstande sein sollen, die öffentlichen Dokumente dieses Zeitabschnittes (15. Jahrhundert) zu sammeln und sie als Fortsetzung des Codex diplomaticus der Forschung und Geschichtschreibung zugänglich zu machen.“ (Archivar Ch. Kind.)

1888 Anregung Prof. Brüggers, Campells III. und IV. (naturgeschichtlichen) Anhang zur Topographie unter Mitwirkung der Naturforschenden Gesellschaft und des Schweizer Alpenklubs herauszugeben; geschah durch die Naturforschende Gesellschaft im Jahresbericht Bd. 52—54, 1898—1900.

1890 Katalog der Altertumssammlung im Rätischen Museum, bearbeitet von F. Jecklin.

1899 (Jecklin, C. und F.), Der Anteil Graubündens am Schwabenkrieg. Festschrift zur Calvenfeier.

1902 Reproduktion eines als Ölbild erhaltenen im Schlosse zu Fürstenburg (Tirol) durch Dr. med. E. Killias als Arzt in Airs aufgefundenen Stadtplanes von Chur aus dem 17. Jahrhundert (Original im Besitz der Stadt Chur).

1905 Juli 3. Jecklin, Fritz, Materialien zur Standes- und Landesgeschichte gem. III Bünde (Graubünden) 1464—1803. I. Teil: Regesten; II. Teil: Texte. Basel 1907—09.

1913 Spescha, P. Placidus a, Sein Leben und seine Schriften, hg. v. F. Pieth und K. Hager. Bümpliz-Bern 1913.

1922 Jecklin, Fritz, Land und Leute des Unterengadins und Vintschgaus im 14. Jahrhundert. Chur 1922.

1927 Salis, Guido von, Ein bündnerischer Geschichtsforscher vor hundert Jahren, Joh. Ulr. von Salis-Seewis 1777—1817. Festgabe zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Historisch-antiquarischen, ehemals Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden und zur 81. Jahresversammlung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz am 8. und 9. Oktober 1927 in Chur.

1931 Salis Ulysses. Memorie del maresciallo di campo U. de Salis. Pubbl. a cura della Società storica grig. e della Pro Grigione ital. ... del dott. C. v. Jecklin. Coira 1931.

## E. Ordnung der Gemeinde- und Gerichtsarchive.

### a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

1828 Die Regierung wird ersucht, die von Marschlins her akquirierten Handschriften- und Dokumentensammlungen nach Chur bringen und da in geeignete Verwahrung nehmen zu lassen. Sie werden dem Staatsarchiv überwiesen.

1829 Der Vorstand erhält Auftrag, möglichst sichere Erkundigungen über die Existenz und Beschaffenheit der Gerichts- und Gemeindearchive in bezug auf ihre Einrichtung und Sicherheit einzuziehen. Es wurde gewünscht, daß über diesen Gegenstand ein zweckmäßiger Aufsatz ausgearbeitet und im „Volksblatt" bekannt gemacht werde (was aber nicht geschah).

1830 Entgegennahme eines Berichtes über den Stand der Archive im Prätigau, eingesandt vom Kantonsschüler Luck.

### b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

1878 Nov. 28. Anregung betreffend bessere Unterhaltung der Gemeindearchive. — Anregung, das Sammeln von Urkunden fortzusetzen. (Aktenarchiv der Gesellschaft im Staatsarchiv mit Verzeichnis.)

1886 April 10. Beschluß betreffend Anfertigung eines Verzeichnisses der Kirchenbücher. Im Staatsarchiv aufbewahrt.

1889 Nov. 12. Gesuch der Gesellschaft an den Kleinen Rat betreffend die Ordnung der Gemeindearchive.

1893 Mai 1. Eingabe des Vorstandes der Historisch-antiquarischen Gesellschaft an den Kleinen Rat zu Handen des Großen Rates um Bewilligung eines jährlichen Kredites von 1500 Fr. zum Zwecke der Ordnung der Gemeinde- und Kreisarchive. Der Vorstand erklärt sich bereit, die Arbeit durch einen Fachmann ausführen zu lassen, in der Weise, daß die Beaufsichtigung derselben dem Kleinen Rate unterstellt und diesem alljährlich zu Handen des Großen Rates Bericht erstattet würde.

Im Gesuchschreiben wird auseinandergesetzt, daß an den meisten Orten die Archive sich in schlechter Ordnung befinden und den Gemeinden und Gerichten in der Regel die Leute fehlen, welche zu deren Ordnung die nötigen Sach- und Sprachkenntnisse hätten. Im Interesse der Geschichtsforschung und im Hinblick auf den eminenten Vorteil, den der Staat in rechtspolitischer Hinsicht aus der Benutzung gut geordneter Archive ziehen werde, erscheine dessen Mitwirkung an der fraglichen Arbeit als angezeigt und notwendig. Das Dringendste sei dermalen, daß über die in den Gemeinde-, Kirchen-, Kreis- und Hochgerichtsarchiven des ganzen Kantons aufbewahrten Urkunden genaue Regesten in doppelter Ausfertigung hergestellt und davon das eine Exemplar dem Staatsarchiv, das andere dem betreffenden Archiv einverleibt werde. Sei einmal diese grundlegende Arbeit überall durchgeführt, so liege es im Interesse der Gemeinden und anderen Korporationen, wenn deren Urkunden, die noch jetzt von aktueller Bedeutung sein können, in legalisierter Abschrift im Staatsarchiv niedergelegt und dadurch vor allfälligem Untergang bewahrt werden.

Der Kleine Rat (Regierungsrat A. Vital) empfiehlt das Gesuch, und nachdem dasselbe auch noch von Mitgliedern des Großen Rates befürwortet worden, bewilligt dieser den gewünschten jährlichen Beitrag von 1500 Fr. (Jahresbericht 1893.)

Der Vorstand der Historisch-antiquarischen Gesellschaft entwarf für die Durchführung der Ordnung folgendes Arbeitsprogramm, das vom Kleinen Rat genehmigt wurde:

1. Die Ordnung soll umfassen alle öffentlichen Archive des Kantons, insbesondere die Archive der politischen und ökonomischen Gemeinden, der Kirchgemeinden, der Kreise, der Gerichte, soweit diese noch erhalten sind.

2. In diesen Archiven sind folgende Arbeiten auszuführen:

a) Die Urkunden und wichtigen Akten, samt den Abschieden bis 1799, sollen nach dem Muster des Zürcher Urkundenbuches registriert werden. Auf Grund der Zettelregesten sind zwei Exemplare Regestenhefte anzufertigen, wovon das eine Exemplar dem betreffenden Archiv, das andere dem bündnerischen Staatsarchiv einverleibt wird, während die Zettelregesten in der Kantonsbibliothek niedergelegt werden.

b) Von den sämtlichen Handschriftenbänden (Urkarien, Zinsbüchern, Anniversarien usw.) ist ein Verzeichnis mit Angabe des darin enthaltenen Stoffes und des Zeitraumes der einzelnen Bände anzufertigen.

c) Für die innere Einrichtung ist je nach der Größe und dem Aufbewahrungsort des Archives das Geeignete anzuordnen. Jedenfalls sollen die Urkunden einzeln in Couverts mit der Archivnummer, der Jahrzahl und einer kurzen Inhaltsangabe aufbewahrt und, bei größerem Bestande, diese Couverts nach chronologischer Reihenfolge in Mappen vereinigt werden. Die Akten sind nach Materien geordnet in Mappen zu sammeln und mit Aufschriften zu versehen.

d) Sind die Archivalien an einem Orte aufbewahrt, wo sie durch Feuchtigkeit leiden, oder wo sie nicht feuersicher sind, oder wo sie sonstwie gefährdet erscheinen, so soll bei der zuständigen Amtsstelle oder, wenn nötig, beim Kleinen Rat dahin gewirkt werden, daß eine zweckentsprechende Lokalität samt genügender innerer Einrichtung geschaffen werde.

3. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft ist vom Kleinen Rate beauftragt, den Gang der Arbeit zu überwachen und, wenn nötig, dem Beauftragten in allen einschlägigen Fragen an die Hand zu gehen. Sie wird ihm auch Weisung geben in bezug auf die Reihenfolge nach Talschaften und Gemeinden und jeweilen die Behörden, deren Archive geordnet werden sollen, davon in Kenntnis setzen.

Für die Ausführung dieser Ordnungsarbeiten wurde Herr Dr. phil. Ernst Haffter gewonnen, der einen ähnlichen Auftrag im Kanton Sankt Gallen ausgeführt hat.

1898 Jan. 14. werden die Kosten der Archivordnung durch den Kleinen Rat folgendermaßen verteilt:

a) Erfordert die Ordnung eines Archives 15 oder weniger Arbeitstage, so werden sämtliche Kosten vom Kanton getragen.

b) Erfordert sie jedoch mehr, so wird von den Kosten der darüber hinaus verwendeten Zeit der Kanton $1/4$—$1/2$ übernehmen; der Rest fällt zu Lasten dessen, dem das Archiv gehört.

c) Bei der Bemessung des kantonalen Beitrags kommen die Größe und die Wichtigkeit des Archives sowie die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde in Betracht.

d) Die Eigentümer der Archive haben dem Archivordner, falls erforderlich, auf ihre Kosten einen geeigneten Gehilfen zur Verfügung zu stellen, der nach erhaltener Anleitung alle diejenigen Arbeiten besorgt, die ihm übertragen werden.

Als Archivordner waren tätig Dr. E. Haffter 1894—98, Dr. H. Sprecher 1898—1900, Dr. C. Camenisch 1899—1902, Dr. Ach. Gengel 1903/04, Emilio Motta 1902—06, Prof. Dr. F. Purtscher 1902—07, Dr. J. Luzi 1902—05, Pfarrer Th. Semadeni 1903—07.

1929 Nov. 26. Zirkular des Erziehungsdepartements (Reg.-Rat Dr. R. Ganzoni) an die Gemeinden betreffend die Ordnung der Archivalien nach 1799.

Nachdem die Ordnung der Gemeinde- und Gerichtsarchive bis 1799 beinahe beendigt ist, soll auch die Ordnung dieser Archive nach 1799 an die Hand genommen werden.

Für die Durchführung dieser Archivordnung sollte jede Gemeinde eine für eine solche Arbeit geeignete Persönlichkeit als Archivordner bestimmen. Der Archivordner seinerseits hat die Archivordnung an Hand der beiliegenden, vom Staatsarchiv ausgearbeiteten „Instruktion und Schema für die Ordnung der Gemeindearchive des Kantons Graubünden nach 1799" vorzunehmen.

Zur Feststellung der in den einzelnen Gemeindearchiven vorhandenen Protokolle und sonstigen Bücher aller Art ersuchen wir Sie zugleich, die zwei beiliegenden Tabellenformulare auszufüllen. Das eine ausgefertigte Exemplar bleibt im Gemeindearchiv und soll beständig nachgeführt, das andere bis 31. März 1930 dem Staatsarchiv zur Aufbewahrung zurückgesandt werden. Die im Laufe jedes Jahres eingetretene Vermehrung des Bücherbestandes soll dem Staatsarchiv jeweilen am Anfang des folgenden Jahres zur Ergänzung mitgeteilt werden.

Wir ersuchen dringend, die Archivordnung bis 1. Juli 1930 überall durchzuführen. Nach diesem Zeitpunkt werden besondere, vom Erziehungsdepartement bezeichnete Archivinspektoren die von den Archivordnern ausgeführte Arbeit sukzessive in den verschiedenen Gemeinden auf ihre Richtigkeit hin prüfen, ebenso die früher eingesandten Bücherverzeichnisse revidieren und im Bedarfsfall mit dem Archivordner zusammen die notwendigen Ergänzungen vornehmen. Die Archivinspektoren werden zudem dem Staatsarchiv zu Handen des Erziehungsdepartements über den Zustand des Archivs und besonders auch der Archivlokalitäten einen schriftlichen Bericht abgeben, damit an Hand dieser Angaben und im Einvernehmen mit den betreffenden Gemeinden das Notwendige zur Behebung von eventuellen Übelständen angeordnet werden kann.

Die Kostenübernahme geschieht in der Weise, daß der Kanton die Unkosten für die gedruckten Anleitungen und Formulare sowie die Archivinspektoren übernimmt, während für die Entschädigung an die Archivordner in den Gemeinden sowie für das zur Unterbringung des Archivbestandes nötige Material (Schachteln, Mappen, Umschläge etc.) die Gemeinden aufzukommen haben.

1938 war die Ordnung der Gemeindearchivalien aus der Zeit nach 1799 mit Ausnahme einer kleinen Zahl von Gemeinden durchgeführt. Zurzeit sind die Kreisarchive in der Ordnung begriffen.

## F. Erhaltung historischer Kunstdenkmäler.

1872 Jan. 10. Anregung, das alte Schnitzwerk (Altarflügel) im evangelischen Teil der Kirche zu Churwalden, soweit es nicht mehr Kultuszwecken dient und erhältlich ist, dem historisch-antiquarischen Museum einzuverleiben.

1872 März 14. Auf Antrag von Reg.-Rat Pl. Plattner wird im Anschluß an seinen Vortrag über die Deckengemälde der Kirche von Zillis beschlossen, eine Kommission zu wählen zur statistischen Aufnahme alles dessen, was im Kanton Graubünden in bezug auf Baukunst, Malerei und Skulptur Bedeutendes vorhanden ist. Mitglieder der Kommission Pl. Plattner, Prof. Brügger, Prof. F. Vetter, Pfr. Bühler, Adv. J. Dedual.

1882 Mitwirkung der Gesellschaft bei der Restauration der St. Georgskapelle bei Räzüns mit ihren alten Fresken.

1890 Febr. 12. Vortrag Ständerat P. C. Plantas über die Erhaltung historischer Baudenkmale in unserem Kanton, worauf beschlossen wurde:

1. Der originelle Turm (Malteserturm) am Ende der Grabenstraße in Chur soll erhalten bleiben.
2. Untersuchung der rechtlichen Seiten betreffend die Erhaltung der Ringmauerreste beim Praximerbogen.
3. Vom Spinöl soll ein Grund- und Aufriß aufgenommen werden, soweit dies noch möglich ist.
4. Beim Stadtspital zur Biene soll das seinerzeit aufgedeckte Mauerwerk verfolgt und bloßgelegt werden.
5. Betreffend die Erhaltung von Burgruinen soll vorerst eine solche in der Nähe von Chur vom Vorstand ins Auge gefaßt und ein Kostenvoranschlag entworfen werden. Die Regierung ist zu ersuchen, in einer Bekanntmachung die Gemeinden zu mahnen, die alten Burgruinen möglichst zu schonen, da sie historische Erinnerungszeichen sind und der Gegend romantischen Reiz verleihen. Durch die Bezirksingenieure sollen die Grundrisse und Dimensionen dieser alten Bauüberreste aufgenommen und dem Museum einverleibt werden. Auch sind die Abbildungen derselben möglichst zu vervollständigen und zu ergänzen.

   (Um seinen Rat befragt über allfällige Maßnahmen zur Erhaltung der Burgruinen, äußerte sich Prof. Dr. Rahn in Zürich, daß dadurch die Ruinen zum Teil entstellt würden, daß solche Maßnahmen auch nur für kurze Zeit wirksam und mit unerschwinglichen Kosten verbunden wären. Auch sei weder von der Gesellschaft zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler,

noch vom Bundesrat zu diesem Zweck irgendeine Unterstützung zu erwarten. Was geschehen könne und geschehen sollte, sei die Aufnahme exakter Grund- und Aufrisse, um diese Baureste für die geschichtliche Erinnerung zu fixieren.)

6. Am Geburtshause der Angelika Kauffmann soll eine Gedenktafel erstellt werden.
7. Eine geeignete Verwendung der schönen Rathausgewölbe soll angestrebt werden und die alte gotische Nikolaikirche untersucht werden, besonders auch in bezug auf das Vorhandensein von Grabdenkmälern jener Ritter, die bei Porclas gefallen und in der St. Nikolaikirche in Chur sollen begraben worden sein. Vielleicht könnte die gotische Halle in einen Konzertsaal umgewandelt werden.

1890 Febr. 26. Erwerbung des Renaissance-Wandgetäfels im zweiten Stock des Hauses zur Rebleuten und dessen Versetzung in die Churer Bürgerratsstube. Prof. Rahn in Zürich, der um ein Gutachten ersucht worden war, äußerte sich im Schoße der Gesellschaft in dem Sinne, daß diese schöne Renaissancearbeit das vorzüglichste Stück in diesem Genre sei, das man in Bünden noch sehen könne, daß der Preis von 6000 Fr. nicht übertrieben hoch und die Erwerbung sehr zu empfehlen sei. Die Versetzung in die Bürgerratsstube des städtischen Rathauses sei leicht zu bewerkstelligen. Die Gesellschaft genehmigte hierauf folgenden Antrag des Vorstandes:

1. Die Hist.-ant. Gesellschaft ermächtigt ihren Vorstand, auf Grundlage obiger Punktationen den Kaufvertrag betreffend das alte Wandgetäfel in Renaissance im zweiten Stock des Hauses zu Rebleuten namens der Gesellschaft abzuschließen.
2. Demgemäß ist der Vorstand ferner beauftragt:
   a) sich mit den zuständigen Stadtbehörden über die beabsichtigte Umänderung des Getäfels im Bürgerratszimmer in dem Sinne zu verständigen, daß dieses Unternehmen von demselben auch finanziell möglichst unterstützt und zugleich für die Erhaltung des Getäfels als eines Kunstaltertums der Stadt Chur Garantie geleistet wird.
   b) Sobald diese Verständigung erfolgt sein wird, die erforderlichen Schritte beim Bundesrat behufs Erlangung eines angemessenen Beitrags für den in Rede stehenden Zweck zu tun und die bezüglichen Arbeiten im Laufe dieses Sommers ausführen zu lassen.
3. Behufs Deckung der von der Gesellschaft zu tragenden Kosten wird der Vorstand im Laufe dieses Jahres einen sogenannten „Bazar“ ins Werk zu setzen trachten.

Dieser Antrag wurde von der Gesellschaft einhellig zum Beschluß erhoben.

## G. Ausgrabungen.

1874 Grabung nach Altertümern auf Gebiet der Stadt Chur ohne nähere Angaben. Kredit hiefür 100 Fr.

1902 Custorei Chur: Freilegung römischer Bauten. Leiter: Dr. F. Jecklin und Prof. Dr. Schultheß.

1914 und 1922 Darvela bei Truns: Eisenzeitliches Grabfeld. Ausgrabungsleiter: Dr. F. Jecklin in Verbindung mit der Rhätischen Bahn.

1915 Cama, Misox: Eisenzeitliches Grabfeld. Dr. F. Jecklin.

1922 Chur, Welschdörfli: Römische Heizanlage: Dr. F. Jecklin.

1925/27 Castromuro, Bergell: Römische Sperre: Dr. F. Jecklin und Prof. Dr. Schultheß.

1925/30 Calandahöhlen bei Felsberg. Siedlungsspuren verschiedener Zeiten. Ausgrabungsleiter: Kreisförster W. Burkart.

1926 Donath: Bronzezeitliches Kuppelgrab mit Bronzefunden. Kreisförster W. Burkart.

1929/35: Castaneda, Calanca: Eisenzeitliches Grabfeld und Siedlung: Kreisförster W. Burkart und K. Keller-Tarnuzzer.

1931/34 Grepault, Truns: Eisenzeitliche Siedlung: W. Burkart.

1934/35 Liechtenstein, Haldenstein: Eisen- und bronzezeitliche Siedelungen: K. Keller-Tarnuzzer und W. Burkart.

1934 Luzisteig, Fläsch: Römische Kalköfen: K. Keller-Tarnuzzer und W. Burkart.

1935/37 Crestaulta, Lumbrein: Bronzezeitliche Siedelung: K. Keller-Tarnuzzer und W. Burkart.

1934/37 Septimer: Römische Paßfunde und mittelalterliche Hospizanlagen: Obering. H. Conrad.

1934/37 Julier: Juliersäulen, Münzen: Obering. H. Conrad.

## H. Beschlüsse und Verträge betreffend die Sammlungen (Bibliothek und Altertumssammlung).

### a) Bibliothek.

1829 Die Art und Weise der Benutzung der sich allmählich vermehrenden Bibliothek der Gesellschaft soll geregelt werden. Nichtmitglieder sollen ein Lesegeld bezahlen. Manuskripte und Originalurkunden dürfen nicht außert der Bibliothek verabfolgt werden. Das vom Vorstand ausgearbeitete Reglement über die Benutzung der Bibliothek wurde genehmigt (1830). Der Katalog der Büchersammlung und das Reglement sollen gedruckt werden.

1830 macht der Präsident Mitteilung über die Vermehrung des Münzen-, Urkunden- und Bücherbesitzes der Gesellschaft.

1835 Behufs bequemer Benutzung der Bibliothek soll der Evangelische Schulrat gestatten, die Sammlungen in ein leerstehendes heizbares und feuersicheres Lokal zu ebener Erde der evangelischen Kantonsschule (Nikolai) zu verlegen.

1838 Beschluß, die Bücherei in ein trockeneres Lokal zu verbringen. Hauptmann Const. Jecklin bietet der Gesellschaft ein solches an.

1848 wird ein vollständiger Katalog der Vereinsbibliothek vorgelegt.

1849 anerbietet sich Alphons v. Flugi als Bibliothekar mit dem Beifügen, daß er für die Aufstellung der Bibliothek unentgeltlich ein Zimmer in seinem väterlichen Hause zur Verfügung stellen könne, so daß der jährliche Zins von 20 fl. (an Hauptmann Jecklin?) erspart werde.

1852 erlaubt der Kantonsschulrat die Aufstellung der Bibliothek der Geschichtsforschenden Gesellschaft im alten Kantonsschulgebäude, unter der Bedingung, daß den Lehrern der Kantonsschule die unentgeltliche Benutzung der Werke gestattet werde, was bewilligt wurde.

1855 Eine Vereinigung der Gesellschaftsbibliothek mit derjenigen der Kantonsschule wird verschiedener Inkonvenienzen wegen abgelehnt.

1856 Kaiser wünscht, daß die Vereinsbibliothek mit derjenigen der Kantonsschule vereinigt werde; 1857 wird die Einstellung im Bibliotheksaale der Kantonsschule zugegeben, das Eigentumsrecht dagegen vorbehalten.

1883 Vereinigung der Gesellschaftsbibliothek mit der neuen Kantonsbibliothek.

1929 Mai 8. beschloß der Vorstand der Historisch-antiquarischen Gesellschaft nach wiederholter Erwägung der Eigentumsfrage (vgl. die bezüglichen Akten in der Kantonsbibliothek: B 2129[9]): „Unsere Gesellschaft ist gestützt auf das Rechtsgutachten des Herrn Dr. Casparis der Ansicht, daß das Eigentum an den in Frage stehenden Büchern und Manuskriptbeständen der Kantonsbibliothek zustehe. Sie erklärt sich bereit, auch in Zukunft die ihr im Austausch und schenkungsweise zugehenden Schriften in das Eigentum der Kantonsbibliothek übergehen zu lassen. Dagegen übernimmt die Kantonsbibliothek die Verpflichtung, die Benutzung dieser Bestände möglichst zu erleichtern. Die Hist.-antiq. Gesellschaft wünscht ferner, daß der Kanton ausdrücklich das Vorschlagsrecht für den Vertreter der historischen Richtung in der Bibliothekkommission einräume, wie er es der Naturforschenden Gesellschaft gegenüber getan hat."

1929 Juni 6. beschließt der Kleine Rat: „Die getroffene Vereinbarung betreffend Eigentumsverhältnisse der auf der Kantonsbibliothek befindlichen seinerzeitigen Bestände der HAG. im Sinne des Schreibens der HAG. vom 10. Mai 1929 wird genehmigt.

## b) Altertumssammlung.

1826 Major Rud. Amstein weist eine Sammlung rätischer Münzen und Wappen vor, die er selbst gezeichnet und gemalt hat.

1849 wurde der Gesellschaft vom Aktuar Ant. v. Sprecher schenkungsweise die von ihm zusammengestellte Siegelsammlung übergeben, enthaltend Kopien von Sigillen von den Beamten des Landes, der ehemaligen Untertanenlande im Veltlin, Staatsmännern und höhern Offizieren in fremden Militärdiensten, Serien von Siegeln der Bischöfe von Chur, der Äbte von Pfäfers und der Bürgermeister von Chur.

1851 Rektor Peter Kaiser als Präsident der Gesellschaft weist darauf hin, wie äußerst wünschenswert es wäre, die im Kanton hie und da befindlichen Antiquitäten in Münzen, Wappen, Fahnen, Bildern u. dgl. in einem Museum aufstellen zu können. Dazu aber fehle ein passendes Lokal. Es wäre sehr schön, wenn der Verein sich entschließen könnte, die geeigneten Schritte zur Auffindung eines Zimmers zu tun. Der Aktuar Ant. v. Sprecher erklärt sich gerne bereit, sein möglichstes dafür zu tun, und erbot sich aus freien Stücken zum Kustos des ins Leben zu rufenden Instituts eines Altertumskabinetts. Der Vorstand erhält Auftrag, die Angelegenheit zu einem ersprießlichen Erfolg zu führen.

1858 März 5. Da der Verein selbst („leider Gottes") kein Museum besitzt, beschließt er, das der Gesellschaft zum Kauf angebotene

zweihändige Schlachtschwert Hans Jeuchs, des aus dem Prätigauer Freiheitskrieg bekannten Helden, dem Kleinen Rat für das Zeughaus zum Kaufe anzuempfehlen.

1859 Am 17. Dezember fiel in Chur das kleine kantonale Zeughaus einem Brande zum Opfer. Mit dem Zeughaus verbunden bestand eine kleine Altertumssammlung, welche sich in der Hauptsache zusammensetzte aus Waffen, Fahnen und andern Trophäen des Schwabenkrieges, vornehmlich der Schlacht an der Calven. Die Vernichtung jener Schaustücke, die an eines der größten Ereignisse der Bündner Geschichte erinnerten, blieb nicht ohne nachhaltige Wirkung auf die Freunde der Bündner Geschichte und auf die öffentliche Meinung überhaupt. Im Kreise der Gebildeten und in der Presse wurde darauf hingewiesen, wie der frühere Reichtum unseres Landes an Waffen, Harnischen, Münzen und andern Altertümern infolge des auswärtigen Sammeleifers und eines zum Teil unreellen Altertumshandels immer mehr versiege. Es verstrichen jedoch fast zehn Jahre, bis der Plan eines rätischen Museums Wirklichkeit wurde. (Siehe weiter unten.)

## Einladung zur Gründung einer bündnerischen Stiftung für Wissenschaft und Kunst 1869.

Mit Recht dürfen die Bündner auf die von ihnen im Laufe dieses Jahrhunderts auf verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens gemachten Fortschritte stolz sein; denn wie sie nur mit Ausdauer und Kraftanstrengung ihrer harten Natur ihren bescheidenen Lebensbedarf abzuringen vermögen, so und in noch höherem Maße waren die nämlichen Tugenden erforderlich, um unser Volksleben aus seiner ehemaligen Wildheit und Roheit zu einer edleren Gesittung und zu soliden Staatseinrichtungen heranzubilden.

Allein so arm ist unser Kanton an Hilfsmitteln, daß er sich zufrieden geben muß, mit äußerster Kraftanstrengung auch nur die dringendsten Aufgaben des Staates zu erfüllen, und nicht daran denken kann, auch für dessen höhere Zwecke, für Wissenschaft und Kunst, Opfer zu bringen. Solches kann vielmehr nur von dem begeisterten Zusammenwirken von Vaterlandsfreunden erwartet und gehofft werden, und dies ist der Grund, weshalb sich die Unterzeichneten mit gegenwärtigem Aufruf an die Bündner von nah und fern zu wenden sich erlauben.

Vor allem ist es unsere Pflicht, über den Zweck, den wir anstreben, und der jedenfalls nur ein bescheidener und unsern Verhältnissen angemessener sein soll, uns auszusprechen.

1. Unser Kanton besitzt zwar eine kleine **Bibliothek**; dieselbe dient aber zunächst nur der Kantonsschule, dem übrigen Publikum bleibt

sie fremd, denn weder hat der Staat die Mittel, ihr die auch andern als bloßen Schulzwecken dienenden Werke anzuschaffen, noch sie in einer für den öffentlichen Gebrauch dienlichen Lokalität unterzubringen. Und doch gibt's keinen Beruf, der nicht mehr oder weniger wissenschaftlicher Hilfsmittel bedürfte, wenn er nicht verkümmern soll, und gibt es daher außer den kleinsten und ärmsten keinen Kanton in der Schweiz, der nicht eine schöne öffentliche Bibliothek aufzuweisen hätte.

2. Ganz besonders zu bedauern ist es, daß unsere Bibliothek bisher nicht im Falle war, eine vollständige Sammlung bündnerischer Literatur, d. h. alles in und über Bünden im Druck Erschienenen, anzulegen, namentlich sind es Flugschriften und Zeitungen, die von Privaten selten lange aufbewahrt werden, so daß es schon jetzt unmöglich sein dürfte, die ältern Jahrgänge unserer öffentlichen Blätter im Kanton aufzutreiben und viele Quellen der Geschichte unseres Kantons (nicht nur der politischen, sondern auch der Rechts- und Kulturgeschichte) ohne Zweifel bereits unrettbar verloren sind. Doppelt zu bedauern ist dies für unsere romanische Literatur. Bekanntlich hat dieselbe in der gelehrten Welt eine gewisse Berühmtheit erlangt, so daß schon seit Jahren von Antiquaren alle romanischen Bücher und selbst Handschriften um schweres Geld zusammengekauft werden und bald wenig mehr aufzubringen sein wird. Zwar ist es den verdienstlichen Bemühungen des jetzigen Bibliothekars, Herrn Professor Schällibaum, gelungen, durch Appellation an den Patriotismus manches für die Bibliothek noch zu retten, aber manches mußte auch, da man mit Geld den Antiquaren nicht Konkurrenz machen konnte, preisgegeben werden.

3. Mangel an Hilfsmitteln ist es wieder, der es unmöglich macht, der bündnerischen Literatur in einzelnen Fällen, in welchen es doch fast eine Ehrensache wäre, beizuspringen. So war es bis zur Stunde unmöglich, unsern ältesten und besten Chronisten, Campell, und unsern ältesten Dichter, Lemnius, im Druck herauszugeben.

4. Wir besitzen zwar eine **Naturaliensammlung**, die — dank besonders den Verdiensten des Herrn Professor Theobald — für die Geologie unseres Kantons vollständig genannt werden darf. Anders verhält es sich aber mit dem Tierreich. Während das Bündner Gebirg noch weithin das reichste an Tieren ist und eine Reihe von Schweizerstädten ihre Museen mit Prachtexemplaren bündnerischer Alpenfauna auszustatten im Fall waren, haben wir es bis zur Stunde nicht über wenige Stücke unserer bemerkenswertern Alpentiere gebracht, da wir zu arm sind, um in der Anschaffung schöner Exemplare mit andern schweizerischen Museen zu konkurrieren.

5. Unser Land war reich an alten Waffen, Harnischen u. dgl. Öfters wurden römische Münzen und andere Altertümer gefunden. Da uns aber die Mittel gebrachen, um sie zu erwerben, ist alles teils verloren gegangen, teils aufgekauft worden oder in andere Kabinette gewandert

und auch so wieder ein historischer Schatz uns entgangen **[Altertumssammlung]**.

6. Jährlich macht die „schweizerische Kunstausstellung", enthaltend die Meisterwerke schweizerischer Maler und Bildhauer die Runde einer bedeutenden Anzahl Kantone: selbst kleine Städte, wie Solothurn, Aarau, Schaffhausen nehmen sie periodisch auf. Aber unser Kanton mußte ihr bisher fremd bleiben, weil ihm sowohl ein hiefür geeignetes Lokal als die Mittel zur Bestreitung der Transport-, Verpackungs- und Aufstellungskosten mangelten. Ohne Zweifel ist es zum Teil auch diesem Umstande zuzuschreiben, daß bei uns kein Kunstsinn erwacht und Graubünden wohl ärmer als irgendein schweizerischer Kanton an Künstlern ist **[Kunstsammlung]**.

Um nun in allen angedeuteten Richtungen eine Art Ehrenpflicht gegen unser eigenes Vaterland erfüllen zu können, haben wir, bauend auf die bekannte Vaterlandsliebe der Bündner, uns entschlossen, die jenigen unter ihnen, die sich größerer Glücksgüter erfreuen, gleichviel wo sie dermalen sich aufhalten mögen, um freiwillige Beiträge anzugehen, deren Bestimmung folgende wäre:

1. Gründung eines Fonds, aus dessen Renten die oben erwähnten Bedürfnisse soweit tunlich befriedigt werden könnten;

   Ferner, insofern die Mittel, unbeschadet der übrigen dringenden Zwecke, hiezu ausreichen sollten,

2. Einrichtung einer zur Aufnahme gedachter Sammlungen geeigneten Lokalität unter dem Namen **„Bündnerisches Museum für Wissenschaft und Kunst"**, immerhin unter möglichster Mitwirkung der Stadt Chur und vielleicht auch des Kantons.

Die eingehenden Beiträge werden von Zeit zu Zeit in dem hiesigen „Freien Rhätier" angezeigt und überdies zum bleibenden Andenken in ein „goldenes Buch" eingetragen werden. Den Beitragenden steht es frei, ihren Gaben eine besondere Bestimmung für einen der erwähnten Zwecke zu geben oder, was wünschbarer wäre, für die Verwaltung freie Hand zu lassen.

Diejenigen Subskribenten, die uns ihre Gaben nicht sofort einsenden, sind ersucht, in der entsprechenden Rubrik Zeit und Art der Zahlung anzugeben.

Nach Eingang der Gaben werden die Unterzeichneten in Gemeinschaft mit der Kantonsregierung (welcher unter allen Umständen die Oberaufsicht übertragen werden soll) und je nach Beteiligung der Stadt Chur und ihrer Bewohner, auch mit dem Stadtrat das Nähere über ihre Sicherstellung, Verwaltung und Verwendung beraten und festsetzen.

So hoffen wir, auch von dem entferntesten Bündner, in welchem die Erinnerungen an die geliebte Heimat nicht ganz erloschen sind, einen wenn auch nur kleinen Baustein zu dem Denkmal bündnerischen Edel-

sinnes zu erhalten, und daß so offenbar werde, was die Vaterlandsliebe eines wenn auch armen, so doch edeln Völkchens vermag.

Chur, im Frühling 1869.

P. C. Planta, Obergerichtspräsident. S. Bavier, Nationalrat. Dr. C. Hilty, Rechtsanwalt. R. A. Planta, Nationalrat. Dr. F. Kaiser, Präsident des Sanitätsrates. Th. Albertini, Regierungsrat. J. R. Toggenburg, Nationalrat. G. Salis, Nationalrat. Fl. Gengel, Redaktor.

Vgl. die statutarischen Bestimmungen betreffend das Rätische Museum und die Erklärungen des Kleinen Rates vom 14. März 1871 und des Stadtrates von Chur vom 22. April 1871 in den Statuten der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von 1871.

## Übereinkunft betreffend das Rätische Museum in Chur 1928.

Art. 1. Der Kleine Rat des Kantons Graubünden für den Kanton, die zuständigen Organe der Stadt Chur, der Vorstand der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens namens dieser Gesellschaft treffen die nachfolgende Übereinkunft:

### 1. Namen und Sitz.

Art. 2. Der Kanton Graubünden, die Stadt Chur und die Historisch-antiquarische Gesellschaft errichten zwecks Festsetzung des Eigentums am Rätischen Museum in Chur und nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Übereinkunft eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweiz. Zivilgesetzbuches, mit Sitz in Chur, welche den Namen führt: Rätisches Museum.

### Zweck.

Art. 3. Die derzeitigen Sammlungen im Rätischen Museum sind im Laufe der Jahre von der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens mit Hilfe des Kantons und der Stadt Chur angeschafft, vermehrt und ergänzt worden. Das Ziel war, den Inhalt des Museums für alle Zukunft als bleibendes Denkmal für die Geschichte, das Gewerbe und die Volkskunde unseres Landes ungehindert und ungefährdet zu erhalten und ihm eine dauernde Stätte zu verschaffen.

Dies ist auch Ziel und Zweck der heute zum Entstehen gelangten Stiftung gemäß ZGB. Art. 80 ff.

Art. 4. Die Stiftung hat diesen ihren Zweck, das Rätische Museum als bleibendes Denkmal rätischer Geschichte, rätischen Gewerbes und rätischer Volkskunde zu erhalten und zu fördern, u. a. zu erreichen:

a) durch eine den jeweilen zur Verfügung stehenden Geldmitteln entsprechende Vermehrung und Verbesserung des Museumsbestandes;

b) durch Ankauf gefährdeter, für die einheimische, speziell bündnerische Geschichte und Kultur wertvoller Objekte;
c) durch möglichste Erleichterung und Förderung des Besuches des Rätischen Museums und praktische Verwertung seines Inhaltes für Kunst, Gewerbe und Wissenschaft.

Art. 5. Das Rätische Museum kann auch, soweit es sich mit seiner Zweckbestimmung vereinigen läßt, wertvolle Objekte, die in fremdem Eigentum verbleiben, gegen einen auszustellenden Revers zur Aufbewahrung und Ausstellung übernehmen.

### 3. Vermögen.

Art. 6. Das Vermögen der Stiftung umfaßt den gesamten Inhalt des Museumsgebäudes (Kataster Nr. 3017) mobilen Charakters an kunst-, kultur- und literarhistorischen Altertümern, ebenso wie die Waffen- und andere historisch bedeutsame Altertümer, alles gemäß Verzeichnis.

Ausgenommen sind allfällige Gegenstände, welche gemäß Art. 5 als in fremdem Eigentum stehende Deposita im Museum sich befinden.

Solche dauernd in das Gebäude aufgenommene Gegenstände dürfen indessen ohne Begrüßung des Stiftungsvorstandes nicht mehr zurückgezogen werden. Besondere Übereinkünfte bleiben vorbehalten.

Art. 7. Zum Vermögen der Stiftung gehören ferner:

1. Schenkungen und Vermächtnisse, die zu deren Gunsten gemacht werden;
2. die Einnahmen aus dem Betrieb des Museums (Eintrittsgelder);
3. die Zuwendungen seitens des Kantons, der Stadt Chur, der Historisch-antiquarischen Gesellschaft oder anderer Gemeinwesen, Gesellschaften oder Vereine;
4. außerordentliche oder zufällige Einnahmen, Beiträge, Zuwendungen etc.

Art. 8. Der Kanton stellt, solange das Rätische Museum seinem Stiftungszweck nicht entfremdet wird, der Stiftung das ehemals Buolsche Haus (Kataster Nr. 3017) zur Verfügung (vgl. Großratsbeschluß vom 19. Juni 1876), wobei in dessen oberstem Stockwerk eine Wohnung des Abwarts vorbehalten wird. Mobiliarbeschaffung, Reparaturen und überhaupt die Instandhaltung des Hauses gehen nach erfolgter Genehmigung seitens des zuständigen Departements bzw. bei größeren Ausgaben seitens des Kleinen Rates ebenfalls zu Lasten des Kantons. Dieser trägt auch die Kosten für die Besoldung des Konservators und Abwartes, für Heizung und Reinigungsarbeiten, sowie für die Feuerversicherung des Gebäudes und der Sammlungen und einer Versicherung gegen Einbruch.

Art. 9. Die effektiven Auslagen der Mitglieder des Stiftungsvorstandes werden aus den jährlichen Einnahmen der Stiftung bestritten, ebenso die Kosten aus Anschaffungen, Reparaturen an Gegenständen der Sammlungen und dergleichen.

Art. 10. Die Rechnung der Stiftung wird, soweit die Kosten betreffend das Museum, gemäß obigen Bestimmungen, nicht vom Kanton direkt bestritten werden, vom Konservator geführt, der seinerseits alljährlich im Januar Jahresrechnung und Jahresbericht vom Vorjahr und das Budget des laufenden Jahres dem Stiftungsvorstand unterbreitet.

### 4. Organisation.

Art. 11. Die Oberaufsicht über die Stiftung führt der Kleine Rat des Kantons Graubünden, der dafür sorgen wird, daß das Stiftungsvermögen seinen Zwecken gemäß verwendet wird.

Art. 12. Die unmittelbare Aufsicht und Verwaltung obliegt dem Stiftungsvorstand, der sich aus den jeweiligen Mitgliedern des Vorstandes der Historisch-antiquarischen Gesellschaft des Kantons Graubünden zusammensetzt, wobei der Kleine Rat in der Regel aus der Mitte dieses Vorstandes zwei Mitglieder als Vertreter des Kantons und die Stadtbehörde ein Mitglied als Vertreter der Stadt Chur bezeichnet.

Wenn es sich als wünschbar herausstellen sollte, so können der Kleine Rat und die Stadt Chur in Ausnahmefällen ihre Vertreter auch außerhalb des Vorstandes der Historisch-antiquarischen Gesellschaft bezeichnen.

Der Konservator nimmt an den Sitzungen des Stiftungsvorstandes mit beratender Stimme teil, in allen Fragen, die nicht seine Person betreffen.

Sollte die eine oder andere der aufgeführten wahlberechtigten Korporationen eingehen oder auf ihr Wahlrecht verzichten, so bestimmt der Kleine Rat, in welcher Weise der Wahlmodus zu ergänzen ist.

Der Stiftungsvorstand konstituiert sich selber. Er kann, sofern es sich als wünschbar erweisen sollte, sich durch eine Anzahl korrespondierender und mitberatender Mitglieder ergänzen, die zu den Sitzungen seitens des Präsidenten eingeladen werden können, aber kein Stimmrecht haben.

Art. 13. Der Stiftungsvorstand macht zuhanden des Kleinen Rates Vorschläge für einen sachkundigen Konservator des Museums, dem die Verwaltung und Leitung des Museums und die ständige Aufsicht über den Abwart obliegt.

Wahlbehörde für den Konservator und den Museumsabwart ist der Kleine Rat, nach Einholung von Vorschlägen seitens des Stiftungsvorstandes. Sie werden nach der kantonalen Gehaltsliste entschädigt.

Art. 14. Alles Nähere über den Geschäftskreis des Stiftungsvorstandes, des Konservators und des Museumsabwartes, sowie über den Betrieb des Museums wird durch ein vom Stiftungsvorstand aufgestelltes Reglement bestimmt, das ebenfalls der Genehmigung des Kleinen Rates untersteht.

Art. 15. Nach Abschluß eines jeden Verwaltungsjahres hat der Vorstand der Oberaufsichtsbehörde einen kurzen Bericht über den Stand des Museums und über das Rechnungsergebnis des abgelaufenen Jahres einzusenden, nachdem vorgängig die Revision der Rechnungen seitens der Finanzverwaltung erfolgt ist. Eine Kopie des Berichtes ist ferner der Stadtbehörde und ebenso der Historisch-antiquarischen Gesellschaft zuzustellen.

Art. 16. Die Stiftung ist in das Schweizerische Handelsregister einzutragen.

### 5. Gebäude.

Art. 17. Die Verhältnisse zwischen dem Kanton Graubünden einerseits und der Stiftung anderseits in bezug auf die Überlassung des ehemals Buolschen Hauses (Kataster Nr. 3017) zu Zwecken des Museums wird in einer besonderen Vereinbarung festgelegt. Letztere wird zum integrierenden Bestandteil vorliegender Stiftungsurkunde erklärt.

### 6. Inkrafttretung.

Art. 18. Diese Übereinkunft tritt in Kraft, sobald die zuständigen Instanzen der drei Stiftungsgründer dieselbe genehmigt haben, sowie mit erfolgter Verurkundung.

Sie wird vierfach ausgefertigt und unterzeichnet, wobei jeder Kontrahent je ein Exemplar erhält, während das vierte im Kantonsarchiv von Graubünden deponiert wird.

Chur, den 25. Oktober 1928.

*Namens des Kleinen Rates des Kantons Graubünden:*
Der Präsident: sig. Dr. J. Vieli.
Der Kanzleidirektor: sig. Dr. Gengel.

*Namens der Stadt Chur:*
Der Stadtpräsident: sig. Dr. Ad. Nadig.
Der Stadtschreiber: sig. H. Kunz.

*Namens der Historisch-antiquarischen Gesellschaft:*
Der Präsident: sig. Dr. F. Pieth.
Der Aktuar: Dr. B. Hartmann.

# J. Finanzielles.

## a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

(Nach gelegentlichen Eintragungen in den Protokollen.)

Jahr

1827 Einnahmen 118 fl. 42 kr. (Mitgliederbeiträge). Ausgaben 9 fl. 14 kr.

1829 Einnahmen 68 fl. 20 kr. Ausgaben 63 fl. 29 kr.

1833 Beschluß, beim Großen Rat um eine jährliche Unterstützung einzukommen, gestützt auf einen Bericht über die bisherigen Leistungen der Gesellschaft und auf die Vorteile, welche die Gemeinden unseres Landes im Hinblick auf die Sicherung ihrer Gemeindedokumente durch die Kopiatur derselben erhalten. Der Rat bewilligte für drei Jahre jährlich 200 fl.

1849 Vereinsvermögen Fr. 400.

1853 Einnahmen Fr. 192.73. Ausgaben Fr. 81.86. Vermögen Fr. 819.59.

1855 Einnahmen Fr. 234.—. Ausgaben Fr. 122.—. Vermögen Fr. 918.84.

1857 Einnahmen Fr. 73.50. Ausgaben Fr. 226.26. Vermögen Fr. 731.—.

1860 bewilligt der Große Rat einen Beitrag von Fr. 150.

Von da an wird im Protokoll nur noch von erfolgten Rechnungsrevisionen Notiz genommen.

## b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

(Zusammengestellt von Prof. Dr. L. Joos nach den Rechnungsbüchern der Gesellschaft.)

Die finanziellen Aufwendungen der Historisch-antiquarischen Gesellschaft, die im folgenden kurz dargestellt werden, hatten zwei Zwecken zu dienen: Einmal mußte die Gesellschaft für die laufenden Auslagen und für den Druck des Jahresberichtes aufkommen, der seit dem Vereinsjahr 1871/72 ohne Unterbruch bis heute erschienen ist; dann aber setzte schon von Anfang an ein erfreulicher Eifer ein für die Bereicherung der Altertumssammlung. Der Vorstand der Gesellschaft gründete, um diese Sammlung rasch auf eine beachtenswerte Höhe zu bringen, einen Stiftungsfonds für das historisch-antiquarische Museum von Graubünden, dessen Gönner zum bleibenden Andenken in ein „Goldenes Buch“ eingetragen wurden. In wenigen Monaten gingen Fr. 6000 ein, und mit dem Beitrag der ehemaligen Geschichtsforsch. Gesellschaft von Fr. 700 stieg der Fonds bis Ende 1871 auf Fr. 8100.

Von 1869, dem Gründungsjahr der Antiquarischen Gesellschaft, bis Ende 1871, dem Eröffnungsjahr des Rätischen Museums, gingen folgende Gaben von Fr. 100 und mehr an den Stiftungsfonds des Museums ein:

| | |
|---|---|
| Herr Theophil v. Sprecher in Maienfeld | Fr. 1000.— |
| Frau Gräfin Cäcilia v. Salis-Soglio in Neuenburg | „ 500.— |
| Die Bündner in Triest | „ 464.30 |
| Herr Oberst Ulrich v. Planta-Reichenau in Chur | „ 300.— |
| Die Bündner in Warschau | „ 300.— |
| Herr Nationalrat Andr. v. Planta in Samaden | „ 250.— |
| Herr Landammann Florian v. Planta in Samaden | „ 250.— |
| Herr Dr. med. J. Friedr. Kaiser in Chur | „ 249.25 |
| Herr Jakob v. Planta in Chur | „ 200.— |
| Herr Minister G. v. Toggenburg in Bozen | „ 200.— |
| Herr Dr. Emil Engel in Bergamo | „ 200.— |
| Herr Nationalrat Gaud. v. Salis in Chur | „ 200.— |
| Herr Anton Bavier und Sohn in Zürich | „ 200.— |
| Herr Kaufmann Hans Lanicca in Turin | „ 200.— |
| Die Bündner in Leipzig | „ 155.— |
| Herr Peter v. Planta in Fürstenau | „ 150.— |
| Herr Regierungsstatthalter Kaspar Josty in Filisur | „ 150.— |
| Frau Ursine v. Planta in Samaden | „ 100.— |
| Herr Dr. Ad. v. Planta-Reichenau | „ 100.— |
| Herr Friedrich Frizzoni in Bergamo | „ 100.— |
| Herr Regierungsrat Thomas v. Albertini in Ponte | „ 100.— |
| Herr Dr. Carl Hilty in Chur | „ 100.— |
| Herr Ing. Rud. v. Albertini in Samaden | „ 100.— |
| Tit. Bischöfliche Kanzlei in Chur | „ 100.— |
| Herr Amtsbürgermeister Rudolf Wassali in Chur | „ 100.— |
| Herr Regierungsrat Chr. Valentin in Maienfeld | „ 100.— |
| Herr Oberst Georg Michèl sel. Erben in Zizers | „ 100.— |
| Herr Graf Peter v. Salis-Soglio in Paris | „ 100.— |
| Herr Georg Herrmann in Chur | „ 100.— |
| Herr Ing. C. Gärtner in Wien | „ 100.— |
| Herr Amtsbürgermeister Fort. Ambr. v. Sprecher in Chur | „ 100.— |
| Herr Ständerat P. C. v. Planta in Chur | „ 100.— |
| Herr Präs. Joh. Töndury in Scanfs | „ 100.— |

Diese Liste, die sich bloß auf die Jahre 1869, 1870 und 1871 beschränkt, sollte wenigstens bis zum Jahre 1884 ergänzt werden, um ein Bild zu geben von der Begeisterung und dem Opfersinn für die neugegründete Gesellschaft und die von ihr betreute Altertumssammlung. Manche der bereits erwähnten Donatoren, aber auch neue Gönner haben zugunsten des Rätischen Museums bedeutende Vergabungen gemacht. Mit dem Jahre 1884 scheint der anfängliche geistige Schwung etwas nachgelassen zu haben. Aber auch heute noch sind zahlreiche Gönner im Kanton vorhanden, die ihr Verständnis für die Sammlung bündnerischer Kulturgüter besonders durch Zuwendungen von Artefakten aller Art bekunden. Die Donatorenliste von 1871—1884 ergibt folgende Geber und folgende Beträge:

| | | |
|---|---|---|
| 1874 | Dr. Adolf v. Planta-Reichenau zum Ankauf der Grabfunde von Mels . . . . . | Fr. 1000.— |
| 1872 | Der gleiche Gönner, zum Ankauf von Bündner Münzen | „ 440.— |
| 1871 | Gebrüder Florian und Andreas v. Planta in Samaden | „ 283.— |
| 1875 | Oberst Ulrich v. Planta-Reichenau durch Legat . . | „ 500.— |
| 1874—84 | Peter v. Planta-Fürstenau . . . . . | „ 380.— |
| 1878—83 | Theophil v. Sprecher in Maienfeld . . . | „ 300.— |
| 1873 | Frau Anna Bänziger geb. La Nicca zu Chur . . | „ 300.— |
| 1875 | Frau Berta v. Juvalta in Chur . . . . . | „ 200.— |
| 1879 | Die Erben von Bürgermeister Chr. Bener in Chur, zum Andenken an den Verstorbenen . . . . . | „ 300.— |
| 1873 | Gebr. Anton, Florian und Rudolf v. Salis in Chur und Genua . . . . . | „ 150.— |
| 1880 | Oberst v. Heß-Castelberg in Disentis . . . . | „ 150.— |
| 1882 | Gebrüder Cloetta in Malmö . . . . . | „ 100.— |

Unter den Gönnern der Historisch-antiquarischen Gesellschaft und des Rätischen Museums wurden auch im engern privaten Kreise Sammlungen vorgenommen. So ergab eine Sammlung der Herren Dr. Andr. v. Planta, Ing. Killias, K. Decurtins und der Frauen v. Planta, v. Juvalta und Baronin v. Castelmur im Jahr 1874 den bedeutenden Betrag von Fr. 2511.80.

Die Stadt Chur und der Kanton Graubünden haben von Anfang an die Gesellschaft und ihre Bestrebungen durch jährliche Subsidien unterstützt. Die Stadt Chur leistete von 1874—77 einen jährlichen Beitrag an das Rätische Museum von Fr. 200, von 1877—79 wurde dieser Beitrag auf Fr. 360 erhöht, von 1879—1937 betrug er Fr. 400. 1937 wurde er freilich wieder auf Fr. 360 reduziert.

Der Kanton unterstützte die Bestrebungen der Gesellschaft mit einem jährlichen Beitrag, der von 1874—1897 Fr. 200 betrug. Aber in dringenden Fällen, z. B. bei der Einrichtung der Rüstkammer und dem Ankauf einiger Rüstungen im Jahre 1875 gewährte der Kanton einen besondern Kredit von Fr. 1000, und auch die Stadt Chur erhöhte in diesem Jahr ihren Beitrag auf Fr. 500. Im Jahre 1897 erhöhte der Kanton seinen Beitrag auf Fr. 350 und im folgenden Jahr auf Fr. 400. Von 1900—1906 betrug der kantonale Beitrag wieder bloß Fr. 200. Aber im Jahr 1906 wurde er, um den Bedürfnissen der Gesellschaft und des Museums gerecht zu werden, auf Fr. 2000 erhöht und bis in die Kriegszeit, 1915, auch ausgerichtet. Von 1915—29 betrug er Fr. 1000, mit Ausnahme des Jahres 1921, wo der Kanton Fr. 1200 beisteuerte. Von 1930 bis 1932 war der kantonale Beitrag Fr. 1300, von 1932 bis heute wieder jährlich Fr. 2000.

Der Haushalt der Historisch-antiquarischen Gesellschaft ist neben den erwähnten Einnahmsquellen abhängig von der Zahl der Mitglieder, deren Jahresbeitrag von Anfang an auf 5 Fr. festgelegt wurde. Die Ge-

sellschaft begann 1871 mit einem Bestand von 53 Mitgliedern, der in der Folge sukzessive anwuchs.

Durch Testate sind folgende Vergabungen gemacht worden: Durch Legat Dr. Lorenz wurden im Jahr 1915 der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Fr. 2000 zugewendet. Aus dem Legat Cadonau empfing das Rätische Museum durch Vermittlung von Herrn a. Bundesrat Calonder Fr. 10 000. Beträchtliche Zuwendungen in Münzen, Bildern und Geldbeiträgen verdankt das Museum auch Herrn Hermann Herold, der 1931 zur Gründung eines Museumsfonds Fr. 1000 stiftete.

## K. Mitgliederzahl.

### a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

1827 = 37; 1829 = 40; 1830 = 47; 1831 = 51; 1837 = 49; 1848 = 34; 1856 = 39; 1864 = 29. Weitere Angaben fehlen.

### b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

| Jahr | Mitglieder in Chur | Mitglieder außerhalb Chur | Ehrenmitglieder und Korresp. | Total |
|---|---|---|---|---|
| 1872 | 31 | 7 | 10 | 48 |
| 1873 | 46 | 36 | 11 | 93 |
| 1874 | 45 | 37 | 11 | 93 |
| 1875 | 44 | 37 | 13 | 94 |
| 1876 | 45 | 32 | 13 | 90 |
| 1877 | 45 | 33 | 14 | 92 |
| 1878 | 55 | 33 | 14 | 102 |
| 1879 | 78 | 34 | 14 | 126 |
| 1880 | 73 | 37 | 12 | 122 |
| 1881 | 67 | 41 | 14 | 122 |
| 1882 | 66 | 39 | 12 | 117 |
| 1883 | 65 | 43 | 12 | 120 |
| 1884 | 69 | 43 | 12 | 124 |
| 1885 | 79 | 50 | 12 | 141 |
| 1886 | 137 | 129 | 14 | 280 |
| 1887 | 132 | 161 | 14 | 307 |
| 1888 | 129 | 149 | 11 | 289 |
| 1889 | 125 | 138 | 11 | 274 |
| 1890 | 119 | 128 | 12 | 259 |
| 1891 | 130 | 135 | 12 | 277 |
| 1892 | 125 | 119 | 12 | 256 |
| 1893 | 137 | 118 | 10 | 265 |
| 1894 | 124 | 109 | 11 | 244 |
| 1895 | 125 | 105 | 11 | 241 |

| Jahr | Mitglieder in Chur | Mitglieder außerhalb Chur | Ehrenmitglieder und Korresp. | Total |
|---|---|---|---|---|
| 1896 | 128 | 105 | 13 | 246 |
| 1897 | 136 | 100 | 12 | 248 |
| 1898 | 138 | 98 | 11 | 247 |
| 1899 | 132 | 103 | 12 | 247 |
| 1900 | 125 | 101 | 18 | 244 |
| 1901 | 130 | 112 | 18 | 260 |
| 1902 | 123 | 116 | 17 | 256 |
| 1903 | 125 | 115 | 16 | 256 |
| 1904 | 128 | 116 | 15 | 259 |
| 1905 | 131 | 124 | 15 | 270 |
| 1906 | 125 | 127 | 16 | 268 |
| 1907 | 127 | 121 | 16 | 264 |
| 1908 | 134 | 128 | 15 | 277 |
| 1909 | 140 | 142 | 16 | 298 |
| 1910 | 141 | 167 | 16 | 324 |
| 1911 | 142 | 162 | 15 | 319 |
| 1912 | 135 | 166 | 15 | 316 |
| 1913 | 128 | 154 | 18 | 300 |
| 1914 | 121 | 145 | 17 | 283 |
| 1915 | 113 | 128 | 17 | 258 |
| 1916 | 113 | 118 | 18 | 249 |
| 1917 | 111 | 111 | 17 | 239 |
| 1918 | 111 | 112 | 17 | 240 |
| 1921 | 113 | 139 | 15 | 267 |
| 1928 | 123 | 145 | 20 | 288 |
| 1931 | 142 | 274 | 19 | 435 |
| 1936 | 154 | 250 | 20 | 424 |
| 1937 | 154 | 260 | 21 | 435 |

## L. Ehrenmitglieder und korrespondierende Mitglieder.

### a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

1830 Staatsrat C. v. Muralt, Zürich
Prof. J. Casp. v. Orelli, Zürich
Dr. Henne, Archivar, St. Gallen
Pfarrer Conzetti, Bendern
1833 Joh. Casp. Zellweger, Trogen
1835 Abbé Schneller, Luzern
1849 Archivar Gerold Meyer von Knonau, Zürich
Pater Gallus Morell, Einsiedeln
Joseph Bergmann, Kustos der Ambrosiana-Sammlung, Wien
Hauptmann Emil Schultheß-Schultheß, Zürich
Wilh. Hartmann, Genealog, Heraldiker und Wappenmaler, St. Gallen

1853 Friedrich Schweizer, Triest
1858 Prof. Hidber, Bern
1864 Victor Ceresolles, Venedig

## b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

Ehrenmitglieder.

1871 Mr. Bulliot, Autun
Klamer, Lithograph, Neapel
Dr. Trachsel, Numismatiker, Lausanne
Josty, Magdeburg
Mörikofer, eidgenössischer Generalkonsul, Neapel
Dr. Ferd. Keller, Zürich
Prof. P. Cölestin Stampfer, Meran
Ritter v. Toggenburg, Minister, Bozen
1872 John Hitz, schweizerischer Generalkonsul, Washington
1874 Dr. J. Kaiser, Bundesarchivar, Bern
Dr. J. Strickler, Staatsarchivar, Zürich
1876 Alfonso v. Reichmann, Ritter, Mailand
1879 Arthur Brun, Oberstl., Bologna
Domenico Tognola, Förster, Grono
1886 Prof. Dr. J. R. Rahn, Zürich
1890 Prof. J. Heierli, Zürich
1896 Dr. A. L. Herminjard, Genf
Emilio Tagliabue, Rag., San Bernardino
1899 Frl. Anna Weber, Chur
Ed. Schmid, Kreisförster, Grono
1901 Hermann Herold, Paris
Theod. Liebenau, Archivar, Luzern
Prof. Dr. M. Mayr, Innsbruck
Prof. Dr. Gerold Meyer von Knonau, Zürich
Prof. Dr. Alb. Schulte, Breslau
Dr. Hermann Wartmann, St. Gallen
1906 Dr. Traugott Schieß, Stadtarchivar, St. Gallen
1913 Prof. Dr. Joh. Dierauer, St. Gallen
Dr. Rob. Durrer, Staatsarchivar, Stans
Giussani, Ingenieur und Archäologe, Como
Prof. Dr. Joseph Zemp, Zürich
Prof. Dr. Wilh. Oechsli, Zürich
1918 Placidus Plattner, Regierungsrat, Chur
1926 Dr. Erwin Poeschel, Zürich
Dr. Ernst Haffter, Bern
Prof. Dr. J. Jud, Zürich
Prof. Dr. Karl Meyer, Zürich
Alfred Rufer, Archivar im Bundesarchiv, Bern
Prof. Dr. Rud. Thommen, Basel

1930 Dr. Felix Calonder, a. Bundesrat, Zürich
1931 Dr. Const. Jecklin, Rektor, Chur
1933 Dr. med. Oskar Bernhard, St. Moritz
Gustav Bener, Direktor, Chur
1937 Dr. Paul v. Sprecher, Bezirksgerichtspräsident, Chur
1938 Prof. Dr. Ulrich Stutz, Berlin

Korrespondierende Mitglieder.

1871 Natsch, Lehrer, Mels (St. Gallen)
1886 Dr. R. Forrer, Konservator, Straßburg
1894 Prof. G. Tobler, Bern
1910 Dr. Rob. Hoppeler, Zürich
1929 P. A. Gilly, Präsident, Zuoz
Arn. Rigassi, Präsident, Castaneda
1935 Karl Keller-Tarnuzzer, Sekretär SGU, Frauenfeld
1937 Franziska Knoll-Heitz, St. Gallen

## M. Durchschnittlicher Besuch der Sitzungen.

### a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

Von 1826—48, wo keine Vorträge gehalten wurden, 9—10 Teilnehmer, von 1848—65, wo fast regelmäßig Vorträge gehalten oder Mitteilungen gemacht wurden, 14—15. (Höchste Teilnehmerzahl 31, niedrigste 5.)

### b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

Protokollarische Bemerkungen nur für die Jahre 1870—72; darnach besuchten 1870 durchschnittlich 14, 1871 durchschnittlich 13 und 1872 durchschnittlich 15 Mitglieder die Sitzungen. Nach Angaben noch lebender Mitglieder bewegte sich die Teilnehmerzahl von

1874—1900 zwischen 15 und 25 Mitgliedern,
1900—1920 zwischen 20 und 30 Mitgliedern,
1920—1930 zwischen 30 und 40 Mitgliedern inklusive Gästen,
1903—1936 zwischen 35 und 50 Mitgliedern inklusive Gästen,
1936/37, gezählt, durchschnittlich 62, inklusive Gäste.

## N. Jährlicher Mitgliederbeitrag.

### a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

1826/27 = 1 Taler; 1827/28 = 1 fl. 40 kr.; 1829/30 = ½ Brabanter Taler; 1855 = 3 Fr.; 1859 für Mitglieder in der Stadt 5 Fr., für Mitglieder auf dem Lande 3 Fr.

### b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

Seit 1870 immer 5 Fr.

# O. Sitzungslokale.

## a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

1826 Eröffnungssitzung im Regierungsgebäude; später nach gelegentlichen Angaben in der Kantonsschule, in der Wohnung des Aktuars „im Steinbruch", 1849—1855 im Kasino, 1855—56 Weißes Kreuz, „weil der Kasinowirt sich dem Verein gegenüber pretensios und ungastlich benommen", 1856/57 im Kasino, 1857—61 im Lukmanier, 1862 im Café Post, 1863—65 im Roten Löwen.

## b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

1870— Hofkellerei, nur in Ausnahmefällen an andern Orten.

# P. Beamte der Gesellschaften.

## a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

### Präsidenten.

1826/27 Landammann Heinrich v. Gugelberg
1827/28 Oberst Ulrich v. Planta
1828—1831 Vincenz v. Planta
1831—1833 Prof. Georg Wilh. Röder
1833—1849 Bundesstatthalter Th. v. Mohr
1849—1851, 1853 Rektor Peter Kaiser
1852 Pfarrer Leonhard Herold
1854 Alphons v. Flugi
1855—1858, 1861—1866 Pet. Conr. v. Mohr (Moor)
1858—1861 Joh. Andreas Sprecher von Bernegg

### Vizepräsidenten.

1826 Oberst Ulrich v. Planta
1827 Landammann Heinrich v. Gugelberg
1828—1852 scheint das Amt nicht besetzt worden zu sein
1852, 1854—1859 Rektor Peter Kaiser
1853 Pfarrer Leonhard Herold
1854 Bundesstatthalter Th. v. Mohr
1860—1861 Peter Conr. v. Mohr
1862—1866 Joh. Andr. v. Sprecher

### Aktuare.

1826—1828 G. W. Röder
1828—1833 Theodor v. Mohr
1833—1837 J. G. Lietha
1837—? Urban Roth
1848—1866 Anton v. Sprecher

Kassiere.

1826—1828 Theod. v. Mohr
1828—1835 Florian Nett
1835—1837 Joh. Andr. Sprecher
1849—1861 Joh. Bapt. Tscharner
1861—? Valentin Bavier

Bibliothekare.

1831 Gaudenz Hartmann
1849—1852 Alphons Flugi

## b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

Präsidenten.

1869—1891 Ständerat Peter Conradin Planta; 1900 Ehrenpräsident
1891—1904 Regierungsrat Placidus Plattner
1904—1922 Rektor Dr. Constanz Jecklin
1922—1927 Staatsarchivar Dr. Fritz Jecklin
1927— Prof. Dr. Friedr. Pieth

Vizepräsidenten.

1870—1891 Dr. med. Eduard Killias
1891—1904 Ständerat Peter Conradin Planta
1904—1918 Regierungsrat Placidus Plattner
1918—1922 Staatsarchivar Dr. Fritz Jecklin
1922—1938 Rektor Dr. Const. Jecklin

Aktuare.

1869—1891 Regierungsrat Placidus Plattner
1884—1889 des Vorstandes } Prof. Dr. Const. Jecklin
1891—1897 der Gesellschaft }
1897—1900 Prof. Joh. Casp. Muoth
1900—1901 Prof. Dr. Traugott Schieß
1901—1905 Prof. Dr. Friedrich Pieth
1905—1912 Prof. Conradin Planta
1912—1926 Dr. Michel Valèr
1926—1934 Prof. Dr. Benedikt Hartmann
1935— Staatsarchivar Dr. Paul Gillardon

Kassiere.

1870—1877 Hauptm. Joh. Bapt. Tscharner
1877—1908 Major Hartmann Caviezel
1908—1913 Dr. jur. Joh. Bapt. Salis
1913—1929 Bezirksgerichtspräsident Dr. Paul Sprecher
1929— Prof. Dr. Lorenz Joos

Bibliothekare.

1870—1884 Staatsarchivar Christ. Kind
1884—1905 Prof. Dr. Const. Jecklin
1905— Prof. Dr. Friedr. Pieth

Museumsvorsteher.

1870—1873 Graf Rob. v. Salis
1873—1891 Gallus Marchion
1891—1927 Staatsarchivar Fritz Jecklin
1927—1932 Rektor Dr. Const. Jecklin
1932— Prof. Dr. Lorenz Joos

## Q. Gesellige Anlässe
### (Essen, Jubiläen, Landsitzungen, Ausflüge).

### a) Geschichtsforschende Gesellschaft.

1856 Erste Anregung zu einem „freundschaftlichen Abendessen"; es wird verschoben auf passendere Zeiten.

1857 Mai 1. Abschluß des Wintersemesters mit einem einfachen Abendessen.

1861 April dito, „das Couvert ohne Wein für 3 Fr." — nach der Weisung: „gut und genug".

### b) Historisch-antiquarische Gesellschaft.

1874 Nov. 23. beschließt die Historisch-antiquarische Gesellschaft auf Antrag des Vorstandes, einmal im Jahr eine Sitzung auf dem Lande abzuhalten, um das Interesse an der Gesellschaft und ihrer Wirksamkeit mehr zu beleben.

1875 Okt. ? Erste „Wanderversammlung" in Maienfeld vormittags im Saale zum „Rößli". Anwesend 50 Mann, darunter eine Anzahl Gäste aus dem Kanton St. Gallen und viele Einwohner von Maienfeld. Vorträge siehe unter dem Verzeichnis der Vorträge. „Nach Beendigung des wissenschaftlichen Teiles begab sich die Versammlung zu einer frugalen Mahlzeit, bei welcher jedoch der vom wohllöblichen Stadtrat von Maienfeld reichlich gespendete vortreffliche Ehrenwein bald wieder die Zungen löste zu mannigfachen heitern und ernsten Trinksprüchen. Am Abend gemütliche Rückkehr."

Trotz dieses verheißungsvollen Anfanges wurden die Landsitzungen erst 1905 wieder aufgenommen.

1888 Jan. 11. „In perpetuam rei memoriam! Die alljährliche Coena der HAG hat auch dies Jahr mit vieler Gemütlichkeit und in gutem Humor stattgehabt. Ecce quam bonum quamque jucundum habitare fratres in unum."
1889 Jan. 1. Beinwurstessen.
1890 Febr. 10. 20. Jahresfeier der Gesellschaft mit gebührender Würdigung der Verdienste ihres Präsidenten um das Gedeihen der Sammlung und der historisch-antiquarischen Bestrebungen durch Schenkungen und Überreichung eines silbernen Pokales.
1893 Jan. 13. Coena.
1895 Coena, wo die erste Anregung zur Calvenfeier gemacht wurde. (Vgl. Vorstandsprot. 1895, S. 24.)
1897 Jan. 23. Coena (letzte!).
1901 Juni 16. Feier des 75jährigen Bestehens.
1905 Mai 18. Landsitzung in Seewis i. Pr.
1906 Mai 13. Landsitzung in Thusis
1907 Mai 25. Landsitzung in Maienfeld.
1908 Juni 8. Landsitzung in Samaden.
1909 Mai 23. Landsitzung in Ilanz.
1910 Mai 29. Landsitzung in Davos.
1911 Juni. Landsitzung in Vaduz mit dem Historischen Verein des Kts. St. Gallen und des Fürstentums Liechtenstein.
1912 Juni 2. Landsitzung in Fideris.
1913 Juni 8. Landsitzung in Disentis.
1914 Juni 7. Landsitzung in Filisur.
1918 Juni 6. Landsitzung in Langwies.
1920 Juni 6. Landsitzung in St. Peter.
1921 Juni 12. Landsitzung in Truns.
1922 Mai 28. Landsitzung in Schiers.
1923 Juni 10. Landsitzung in Maienfeld.
1925 Juni 14. Landsitzung im Schloß Fürstenau.
1926 Juni 13. Feier des hundertjährigen Bestehens.
1928 Juni 3. Landsitzung in Bergün.
1929 Juni 2. Landsitzung in Zillis.
1930 Mai 25. Landsitzung in Ilanz.
1931 Juni 7. Landsitzung in Zuoz.
1932 Mai 29. Landsitzung in Savognin.
1933 Juni 11. Landsitzung in Küblis.
Oktober 8. Herbstausflug mit dem Hist. Verein des Kts. St. Gallen u. des Fürstentums Liechtenstein nach Wartau, Gutenberg u. Vaduz.
1934 Mai 27. Landsitzung in Malans.
Oktober 28. Herbstausflug nach Waltensburg.

1935 Juni 10. Landsitzung in Disentis.
September 7./8. Tagung in Sargans und Vaduz mit der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte.

1936 Mai 17. Landsitzung in Thusis.
Oktober 4. Herbstausflug mit dem Histor. Verein des Kts. St. Gallen und des Fürstentums Liechtenstein auf die Luziensteig.

1937 Juni 6. Landsitzung in Davos-Platz.

1938 Mai 15. Frühlingsfahrt nach Belmont (Flims) und Crap Soign Parcazi (Trins).

---

## Quellen.

Protokoll der Geschichtsforschenden Gesellschaft 1826—1865 (Kantonsbibliothek Msc. B 87).

Protokolle der Historisch-antiquarischen Gesellschaft: A. 1869—1897; B. 1897—1912; C. 1912—1926. Protokolle der Vorstandssitzungen: I. 1884—1910; II. 1910—1928. (Kantonsbibliothek Msc. B 2004.)

Moor, C. v., Die bündnerische Geschichtsforschende Gesellschaft und ihre bisherige Wirksamkeit („Rätia" 1864 S. 1—17).

# Inhaltsübersicht

Seite

**I. Gründung und Wirksamkeit der beiden Gesellschaften** . . . 1—14

a) Die Geschichtsforschende Gesellschaft 1826—1870 . . . . . 1— 7
b) Die Historisch-antiquarische Gesellschaft 1870—1938 . . . 7—14

**II. Beilagen** . . . . . 15—73

A. Organisation und Arbeitsplan der Geschichtsforschenden Gesellschaft 1826 . . . . . 15—18
B. Statuten der Historisch-antiquarischen Gesellschaft 1871 . 18—19
C. Vorträge . . . . . 20—39
a) in der Geschichtsforschenden Gesellschaft 1826—1865 . 20—23
b) in der Historisch-antiquarischen Gesellschaft 1870—1938 23—37
c) Verzeichnis der Referenten . . . . . 37—39
D. Publikationen, die von den Gesellschaften angeregt, gefördert oder von ihnen herausgegeben worden sind . . . . 40—46
E. Ordnung der Gemeinde- und Gerichtsarchive . . . . . 46—49
F. Erhaltung bündnerischer Kunstdenkmäler . . . . . 50—51
G. Ausgrabungen . . . . . 52
H. Beschlüsse und Verträge betreffend die Sammlungen (Bibliothek und Altertumssammlung) . . . . . 53—62
J. Finanzielles . . . . . 62—65
K. Mitgliederzahl . . . . . 65—66
L. Ehrenmitglieder und korrespondierende Mitglieder . . . . 66—68
M. Durchschnittlicher Besuch der Sitzungen . . . . . 68
N. Jährlicher Mitgliederbeitrag . . . . . 68
O. Sitzungslokale . . . . . 69
P. Beamte der Gesellschaften . . . . . 69—71
Q. Gesellige Anlässe (Essen, Jubiläen, Landsitzungen, Ausflüge) . . . . . 71—73

**Quellen** . . . . . 73